

Besuchgebühr
Wiederholer. für Besuch
bei täglich gelebter
Zeitung (an Sonne und Montagen
nur einmal) 1,50 Pf.,
durch aufdringliche
mitglieder 2,00 Pf.
Bei einschlägiger Be-
gabung, beruhend auf
25-Jahres-Bestätigung:
Die den Eltern vom
Dreieck u. Umgebung
am Tage wieder zu-
verlässigen Abend-Mit-
schülern erhalten die aus-
wärtigen Besucher mit
der Abreise - Rückgabe
gewünscht - zugelassen,
Begabung nur bei besitz
oder Gütekennzeichnung
„Dreieck“ oder „Zum
Uff.“. Ausserdem
Gesellschaften werden
nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Dreiring-Cacao.

Einzelverkauf: Dresden Altmarkt 2.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Postleitziffer: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Zettel
Anzeiche nach Anfrage
bis unter
2 Uhr. Samstag mit
Marienstraße 38 von
11 bis 1/2 Uhr. Die
ausgelegte Grundfläche
ist 6 Quadratmeter
und Kosten 20 Pf.
Geschäftsstättchen mit
der Ursprüfung 30 Pf.
30 Pf. für ausgedehnte
Räume. Zeitungen
zu 10 Pfennig
Sonne u. Beiträgen
bei entsprechender
Grundfläche 30 Pf., auf preis-
werte 40 Pf., Sonnen-
Beiträgen 25 Pf.
Ausserdem: Räume
zur gegen Stadtbau-
aufstellung — Arbeits-
räumen jedoch 30 Pf.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. I. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Kronleuchter, Kandelaber etc.
frisch auf, modernisiert
Ebeling & Croener
DRESDEN-A., Bankstrasse 11
Beleuchtungsgeschäft.
— Vieljährige reiche Erfahrung! —

Kunst-Salon von Emil Richter
Prager Strasse
• Hochzeits- Geschenke. •
Geschmackvoll • Künstlerisch • Preiswert.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten, **Damentuch**, **Billardtuch**, **Bunte Tuche**. Verkaufsstelle der vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Kgl. Sächs. Staatsforstbeamte.

Hermann Pörschel
Scheffelstrasse 19/21 (Klosterhaus).

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Warm, vorwiegend heiter.
Der Kaiser ernannte den Großherzog von Baden zum Generalfeldmarschall.

Der Turbinenkreuzer "Dresden" hat gestern die Ausreise nach Amerika angetreten.

Der Reichstag wird wahrscheinlich nicht vor Ende November oder Anfang Dezember einberufen werden.

"Zeppelin III" erlitt bei Hochheim Motordefekt und landete gestern abend glatt im Gelände der "Ja".

Vom 26. September bis 3. Oktober wird die "Erste Berliner Internationale Flugwoche" abgehalten.

Nach Schluss der Manöver bei Großmeieritz wurden durch die schein gewordenen Pferde von vier Schwadronen ein Zugführer getötet und 19 Soldaten schwer verwundet.

Einem Schneesturm im Berner Oberland sind mehrere Menschen zum Opfer gefallen.

ionisten von der "allmählichen Evolution" des jetzigen Staates in das exträumte Volkenskudusheim sozialistischer Gleichmacher-Glückseligkeit. Käme es zur offenen Trennung zwischen Radikalen und Revisionisten, so wäre damit die sozialdemokratische Gefahr nur verschärft. Das theatralische Jakobinerium des Hebele. Redebour e tutti quanti wirkt zwar auf die breiten Massen oft faszinierend, schreckt aber anderseits manche Volksdichten, die sonst der Sozialdemokratie aufallen würden, von dem Eintritt in die Partei und sogar von der Mittäterschaft ab. Der politische Sinn dieser Kreise ist denn doch noch zu gefund, als daß er sich von den pathetischen Predigten radikaler Umläufer umgarnen ließe. Ob sie aber handhalten würden, wenn ihnen das sozialistische Gift allmählich tropfenweise, fast unmerklich in kleinen, vorsichtigen Dosen eingeträufelt würde? Hier liegt die Gefahr der revisionistischen Taktik, die die sozialistischen Umsturzlehrnen sozusagen kolonial machen möchte. Würde der revisionistische Flügel der Sozialdemokratie durch Abspaltung selbstständig, so ist hundert gegen eins zu wetten, daß er und der bürgerliche Umliberalismus vom Schlag Naumanns wechselseitig Anschluß aneinander suchen und — finden würden. Man vergesse bei Betrachtung dieser Frage niemals, daß die feindlichen Brüder im roten Lager im Endziel völlig einig sind und nur in dem Urteil über die besten Mittel und Wege dahin voneinander abweichen. Vom bürgerlichen Standpunkte aus betrachtet, ist die Taktik der Revisionisten jedenfalls die weitans gefährlichere, weil sie systematisch darauf ausgeht, Mittäuber aus dem bürgerlichen Lager zu sich herüberzuziehen.

Die alte Feindschaft zwischen Radikalen und Revisionisten wird voraussichtlich auch in Leipzig keinen entscheidenden Austrag finden. Wohl wird es dort, wie immer bisher, zu einer erbaulichen Schimpferei zwischen denen um Raum und denen um Bernheim kommen, aber auch diesmal wird sich die alte Wahrheit bestätigen: Pack schlägt sich. Pack verträgt sich! Ohne derartige Ingredienzen pflegt nun einmal kein sozialdemokratischer Parteitag existieren zu können. Das Ende ist aber seit ein allgemeiner Hymnus auf die ungebrochene Einigkeit und Kraft der sozialdemokratischen Partei gewesen. So wird es auch in Leipzig werden, um so mehr, als grundlegende Streitfragen nicht zur Beratung stehen. Im vorigen Jahre machte in Nürnberg das Problem der Budgetbewilligung viele Schwierigkeiten und der große Mann wurde über alle verhängt, die es wagen würden, einen bürgerlichen Staatshaushalt zu bewilligen. Aber nur in der Theorie, in der Praxis ist man nicht so scharf, wie man tut. Ein kleiner Nachhall der vorjährigen Debatten über diesen Gegenstand wird übrigens auch in Leipzig erklingen, denn in Leipzig selbst haben die sozialdemokratischen Stadtverordneten vor einiger Zeit das Budget genehmigt. Darob bei den radikalen Parteipäpsten große Erleichterung, während von der anderen Gruppe geltend gemacht wird, daß nur die Bewilligung eines Staatshaushalts, nicht aber die eines Gemeinderats unter die vorjährige Nürnberger Resolution falle. Doch das sind diesmal nur Nebenjächen! Die piéce de résistance aller Bänkertrei und Schimpferei wird in Leipzig sicher der Streit um die sieben württembergischen Hofsägen sein. Wahrscheinlich wird eine Resolution herauskommen, in der den Genossen die seitengesäßliche Teilnahme an höfischen Versammlungen ein für allemal verboten wird. Das wäre übrigens sehr erfreulich für beide Teile, denn auch im bürgerlichen Lager findet man es recht seltsam und begriffsverwirrend, daß Leute zu Hofe gehen und dort mit Fürsten und Königen sprechen dürfen, die sonst grundätzlich alles bekämpfen, was mit dem monarchischen Gedanken irgendwie zusammenhängt. Auch die Haltung der Reichstagsfraktion in Sachen der Erbschaftsteuer wird in Leipzig zur Sprache kommen, ebenso der Fall Bernstein mit seinem Drum und Dran von Recherrichter und Kampf gegen die revisionistischen Literaten. Schließlich sei neben dem Kaiser-Ladenhüter auch noch der Reichsversicherungsordnung gedacht, die als wichtiger Beratungsgegenstand auf der Tagesordnung steht. Damit sind die hervorhebendsten Punkte des Leipziger Parteitages klar; alle aufzuführen, ist bei der Fülle der für die Diskussion eingegangenen Anträge über die verschiedenen Themen nicht möglich. Heiß wird die rote Schlacht in Leipzig schon werden, waren doch die Preßplanketeien recht vielerprechend, aber das Ende wird auch diesmal sein: Es bleibt alles beim alten! Interessant und für Arbeiterkreise besonders beachtlich ist ein Antrag auf Anziehung der Parteistuer-

schraube, der in Leipzig zur Beratung kommen soll. Sonderbar, höchst sonderbar; die Sozialdemokratie klaut Stein und Eisen über die Reichsfinanzreform und die "Aufbewahrung der Massen", aber sie geniert sich nicht im mindesten, in demselben Item neue höhere Leistungen von ihren Anhängern zu fordern, obwohl diese schon jetzt an Gewerkschaften und Partei das Vielfache von dem zahlen müssen, was Staat und Gemeinde von ihnen fordern. Und das nennt man: Sozialdemokratische Arbeitersfürsorge!

Neueste Drahtmeldungen

vom 11. September.

Die Reichsfinanzen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die offizielle "Nordde. Allg. Jg." schreibt in ihren Rückblättern: Der wenig günstige Abschluß der Reichskanzlei für 1908 hat die Anteilnahme von neuem auf den gegenwärtigen Stand der Reichsfinanzen gelenkt. In welcher Höhe aus dem Rechnungsjahre 1908 ungedeckte Matrikularbeiträge auf das Reich zu übernehmen sind, war bei dem Zusammenkommen der neuen Steuergesetze bereits berücksichtigt. Dagegen konnte der gegen den Voranschlag sich ergebende Deckelbetrag von rund 22 Millionen, der hauptsächlich in unerwartet niedrigen Errägen einzelner Zölle und Steuern, sowie in Mindereinnahmen aus Post und Telegrafen, aus den Reichseisenbahnen und aus dem Postwesen seine Ursache hat, bei der Finanzabrechnung allermöglich noch nicht mit in Rechnung gestellt werden. Eben darum bringt das letzte Rechnungsergebnis einen neuen fröhlichen Beweis dafür, wie notwendig es war, daß die Neuordnung der Reichsfinanzen im vergangenen Sommer zum Abschluß gebracht und damit dem Reiche eine Einnahmeverstärkung ohne Bezug auf die Abrechnung der Steuergesetze auf das Unbestimmte hinausgezögert worden. So hätte sich nicht absehen lassen, in welcher Weise die Finanzierung des nächstjährigen Staats zu bewerkstelligen war. Die Zurückweisung der vom Reichstag beschlossenen Steuergesetze hätte also Anteilen und Kredit des Reiches den schwersten Erübrigungen ausgesetzt.

Kaisertage in Karlsruhe.

Karlsruhe. (Priv.-Tel.) In seiner Begrüßungsansprache an den Kaiser führte Oberbürgermeister Siegrist ungefähr folgendes aus: "Unser jubelnder Willkommengruß gilt immer vor allem dem erhabenen Oberhaupt des gesamten deutschen Vaterlandes, aber er gilt heute insbesondere dem obersten Kriegsherrn, der in unsere Südwestmarken gekommen ist, um hier seines verantwortungsvollen Amtes der Fürsorge für die Einheit und Schlagfertigkeit des deutschen Heeres zu warten. Erinnern wir uns heute daran, daß das deutsche Heer unter dem siegreichsten ersten deutschen Kaiser dem deutschen Vaterlande die lang ersehnte Einheit und Größe erkämpfte, daß es uns seitdem vor jedem Angriff behütet und sich immer aufs neue als feindliche Stütze des Völkerfriedens bewährt hat. Die kostbare Frucht des segensvollen Friedens genießt auch unsere Stadt Karlsruhe in reichem Maße. Wächtig könnte sie sich dehnen und kräftigen und endlich den lang entbehrten Nutzen an der nutzbringenden Arbeit des Rheinstromes im Dienste des Völkerfriedens gewinnen. Aus aufrechtem Herzen sollen wir daher Ew. Majestät auch heute wieder unsern herzlichsten Dank für die freundlichen Worte des Willkommens, die Sie Mir namens des Bürgerhauses von Karlsruhe soeben entgegengebracht haben. Ich bin Ihnen so oft in Karlsruhe eingefahren, daß ich bei Ihnen kein Fremder mehr bin. Ich habe mit Ihnen zusammen treuliche und schmerzhafte Tage verlebt. Der heutige Tag gilt, wie Sie erwähnt haben, der Probe eines Teils unserer Wehrkraft. Wir Deutschen sind ein waffenfreudiges Volk und tragen unsere Rüstung leicht und gern, weil wir wissen, daß sie uns den Frieden bewahrt und erhält, indem sie an unserer Arbeit gehilft. Die Heerstraße, von der ich jüngst komme, zeigte mir die waffenfähigen Söhne aus dem Lande Baden, die unter ihrem erlauchten Landesherrn meine volle Anerkennung gefunden haben. Solange es Krieg gibt, bildet unser Heer den „rocher de brouza“, auf den sich der Friede gründet. Um ihn uns zu erhalten und um die Stellung in der Welt zu wahren, die uns zukommt, dazu dient unser Heer, dazu dienen auch die Tage der Anstrengung, die ihm soeben zugemutet werden, das ist seine Probe im Feuer der Not, die sie mit Gottes Hilfe und unter Gottes Schutz besiegen wird. Davon bin ich überzeugt. Ich bitte Sie, Herr Oberbürgermeister, der Tochter Meines und Ihrer Majestät der Kaiserin Dank für den herrlichen feierlichen Empfang seitens der Bürgerlichkeit von Karlsruhe sein zu wollen."

Reisejahr des "Zeppelin III" nach Frankfurt a. M.

Karlsruhe. Das Luftschiff "Zeppelin III" passierte 2 Uhr 35 Min. in langsamster Fahrt in einer Höhe von etwa 150 Metern die Stadt und fuhr bei dem Neidenschloß vorbei, auf dessen Balkon der Kaiser, die Käthe-

Zeppelin III ist der Name von Julius Schädlich.

rin und die herzoglichen Herrschaften dem Vorbericht des Konsenses zuhören. Eine ungeheure Menschenmenge begrüßte das Erscheinen des Konsenses mit laudenden Zurufen.

Hochheim. (Priv.-Tel.) 5 Uhr 45 Min. nachmittags. Aus dem Kutschfahrt "Beppelin III" wurde eine Karte an die "Ma" ausgeworfen, wonach der hintere Motor defekt geworden ist. Das Kutschfahrt fährt jetzt ganz langsam den zurücken Weg am Rhein entlang nach Mannheim.

Schweizer Manöverunfall.

Großmeierlich. Nach Schluss der Manöver erlanguete sich gestern nach bei dem 8. Dragoner-Regiment ein schwerer Unfall. Das Regiment näherte im Kreis wegen Witterungsgründen die Scheinwerfer der feindlichen Partie in Tätigkeit. Die Pferde von vier Schwadronen des Regiments wurden durch das große Licht unruhig, rissen sich los und stürmten über die schlafenden Soldaten hinweg. Einem Zugführer wurden die Bruststaken und die Rippen eingedrückt. 19 Soldaten wurden schwer verwundet. Mehr als drei Viertel der durchgegangenen Pferde erlitten Verletzungen. Um 7 Uhr morgens schlichen noch genau 80 Pferde.

Opfer der Berge.

Stein-Schweiz (Kanton Bern). Einem gewaltigen Schneefall, der gestern und heute in den Höhen des Gebirges diente, sind mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen. Bei einer Tour auf die Jungfrau ist der Student Ernst Hermann, Sohn des Professors Hermann von der Universität Marburg, mit seinem älteren Bruder August aus Oberwilz, Vater mehrerer Kinder, abgestürzt. Beide sind heute mittag von einer Bergungskommission als Leichen aufgefunden worden. Eine andere Absturzkommission flog bei dem Abstieg von der Jungfrau auf zwei Touristen, von denen der eine bereits ertrunken war, während der andere sich in bedenklarem Zustand befand. Die Namen der beiden konnten noch nicht ermittelt werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichskanzler von Stettmann hoffte, hatte in Hohenfinow in den letzten Tagen mehrere Besprechungen mit hohen Reichsbeamten, u. a. mit dem Staatssekretär des Reichskolonialamtes Tschirner und dem Staatssekretär des Innern Delbrück. Am Mittwoch traf der Staatssekretär von Reichsverträgen Graf Wedel zum Besuch in Hohenfinow ein. Anfang nächster Woche geht der Reichskanzler nach Berlin zurückzufahren, von wo er am 17. d. M. die Reisen nach München und Wien antreten wird.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf eine an das Kriegsministerium gerichtete Eingabe, in der für die bevorstehenden jüdischen Feiertage um Beurlaubung der jüdischen Mannschaften in die nächstgelegenen jüdischen Gemeinden, auch aus dem Manöver, gebeten worden war, hat der Kriegsminister verfügt, dass gegen die Beurlaubung der jüdischen Mannschaften vom Dienst und ihre Beurlaubung nach der nächstgelegenen Gemeinde nichts einzuhenden sei, sofern die Interessen des Dienstes und die Manöververhältnisse eine Ausführung gestatten, der freiwillige Besuch des Synagogensfestes dabei ermöglicht werden wird. Die "Deutsche Tageszeitung" bemerkte dazu: Wir haben dagegen, dass die jüdischen Mannschaften zu den Gottesdiensten beurlaubt werden, hinsichtlich damit die Interessen des Dienstes vereinbart werden, nichts einzuhenden. Es ist freilich zu erwarten, dass solche Beurlaubungen nicht immer möglich sein werden, weil dienstliche Verpflichtungen ihnen entgegenstehen. Deshalb wird man auch unter diesen Bedingungen die Frage immer wieder erwägen müssen, ob es nicht zweckmäßig sei, die jüdischen Bürger vor der Dienstpflicht zu bestreiten und ihnen dafür eine andere Leistung aufzuzeigen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf dem 5. Verbandstag des Verbands deutscher Bucherreviere, der am 19. und 20. September in Berlin stattfindet, werden öffentliche Vorträge halten: beidiger Bücherrevieror Emil Heinig, Dresden, über "Jährliche Bilanz und zweijährige Inventur", S. 39, Abb. 3, Handelsgeographie, und beidiger Bücherrevieror Oskar Jacob, Leipzig, über "Abreibungen und Reserven in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung".

Berlin. (Priv.-Tel.) Orville Wright unternahm heute einen Flug von 42 Minuten, nachdem sich der Aufstieg nahezu um eine Stunde verzögert hatte. Nach dem längeren Flug folgte dann noch ein kurzer, den er mit einem Passagier unternahm.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Straußberger Straße stand heute mittag ein Deutsch-Pause, der 28jährige Ingenieur Waller, mit seiner 24jährigen Frau in Türen und verließ ihr in einem Anfall von Eifersucht sogleich die Wohnung. In ihrer Todesangst sprang die Frau aus ihrer im Parterre gelagerten Wohnung in den Hof hinab. Sie wurde lebensgefährlich verletzt nach dem Krankenhaus Friedenshain gebracht; es besteht wenig Hoffnung, sie wiederherzustellen. Im Krankenhaus wurde festgestellt, dass die Frau 15 Messerstiche erhalten hat, von denen momentan zwei in der Brust und im Rücken lebensgefährlich zu sein scheinen. Der Täter entfloh sieben Minuten selbst durch viele Messerstiche in das Herz.

Chemnitz. (Amtliches Wahlkreiswahlamt) Bei der am 7. d. M. im 10. jährlichen Wahlkreis Stollberg-Schneeberg gehabten Reichstagswahl wurden 3945 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen 2100 auf Zweiten Preis (Sozialist) und 944 auf Schuldirektor Gottschalk-Ullrichsdorf (sozialdemokratische Erziehungspartei). 11 Stimmen sind zerstreut. Schöpflin ist gewählt.

Kiel. Beim Einlaufen der Hochseeflotte nach der letzten gemeinsamen Fahrt unter dem Befehl des bisherigen Flottenchefs nahmen die Schiffe Abschied von dem Prinzen Heinrich. Auf der Höhe von Friedrichsort dampften die Kreuzer und Linienschiffe in langer Kettlinie an der betoppt liegenden "Deutschland" vorbei. Die Mannschaften brachten drei Lieder aus. Die Flaggschiffe sentten die Admiralsflagge zum Gruß und die Minnkapellen spielten Präsentiermusik. Der Flaggenwechsel der "Deutschland" findet voraussichtlich erst am 1. Oktober statt.

Strelitz. Der Turbinentreuer "Dresden" hat heute die Ausreise nach Amerika zur Teilnahme an der Südumreise angekündigt.

St. Petersburg. Nach dem konsolidierten Ausweis des Handelsministeriums über den auswärtigen Handel des österreichisch-ungarischen Zollgebietes bestieg während des Zeitraumes Januar-Auli der Wert der Einfuhr 1562,7, der Wert der Ausfuhr 1325,1 Millionen Kronen, demnach 23,2 bezw. 9,8 Millionen Kronen mehr gegenüber dem definitiven Ergebnis des Vorjahrs. Die Handelsbilanz für Januar-Auli zeigt somit ein Passivum von 237,6 Mill. Kr. gegenüber einem jülichen von 189,9 Millionen Kronen der definitiven Bilanz des Vorjahrs auf.

Großmeierlich. Die Blättermeldung, der Chef des Korpsgeneralstabes der Wiener Kavalleriedivision Major Graf Szepudi habe sich in der vergangenen Nacht erschossen, weil der von ihm geführte Armeekörper große Fehler begangen habe, wird von berufener militärischer Seite als unwahr erklärt.

Mailand. (Priv.-Tel.) Der russische Gesandte beim Kaiser für Polen erklärte dem römischen Korrespondenten des "Corriere della Sera", dass der Besuch des Baronpaars bei König Viktor Emanuel noch

bevorstehe. An eine Verschiebung der Reise sei niemals gedacht worden.

Paris. Finanzminister Cochet teilte dem Präsidenten und den Berichtsratern der Budgetkommission die Haushaltsumsätze des Staates für 1910 mit. Die notwendigen Einnahmen werden ausschließlich durch Steuern ausgebracht werden. Das Defizit von 100 000 000 Francs wird gedeckt durch Zinsabstausch auf Tabak, Erdöl, Alkohol, Zollstempel, Gruben, Automobile und Bengol.

Paris. (Priv.-Tel.) Dem "Journal" aufgeht, dass Oberst Bouraud dem Generalgouverneur von Frankreich berichtet, dass er alle Stämme des Adraubietes mit Ausnahme weniger nach Norden geflüchteter Häuser unterworfen habe. Der den Franzosen freundlich gesinnte Stamme der Ammonis hat ihm vorgesagt, den französischen Schäflein Sidi Ahmed am Sultan von Adra zu ermorden.

Paris. Wie aus Paris gemeldet wird, wurde in Sig der Steinreinecker Aßel in der verschlossenen Stadt im Amtsgebäude erschossen. Ein Eingeborener wurde als des Mordes verdächtig verhaftet.

Madrid. Da die Entwicklung weiterer Streitkräfte nach Melilla sich voraussichtlich als notwendig erweisen wird, soll eine neue Division unter dem Befehl des Generals Ampudia mobil gemacht werden.

Rotterdam. Die in den Baracken untergebrachten Cholera-Erkrankten sind nunmehr als genesen entlassen. Seit dem 4. d. M. ist keine neue Erkrankung zu verzeichnen gewesen. Am ganzen Lande befindet sich jetzt nur noch ein Kranke.

Kopenhagen. Der fünfte Kongress des Internationalen Verbundes für Materialprüfungen und Technik ist heute mit einem Besatz im Rathaus geschlossen worden. Der nächste Kongress findet 1912 in den Vereinigten Staaten statt.

Santiago de Chile. Die Regierung hat beschlossen, in den unbewohnten Tälern des Landes mit Bewässerungsarbeiten zu beginnen.

Saigon. Bei einem Raubangriff französischer Truppen auf ein Dorf, in dem sich Seeräuber verschanzt hatten, wurden drei weiße und ein ein geborener Soldat getötet und neun verwundet. Vier Soldaten starben am Sonnenstich. Die Piraten hatten 10 Tote.

Nachricht etwa eingehende Develchen siehe Seite 4.

Paris machen, 3 Uhr. Seite 19, 40. Städte — Seite 20. Seite 21, 22, 23, 24, 25. Seite 26, Seite 27, Seite 28, Seite 29, Seite 30, Seite 31, Seite 32, Seite 33, Seite 34, Seite 35, Seite 36, Seite 37, Seite 38, Seite 39, Seite 40, Seite 41, Seite 42, Seite 43, Seite 44, Seite 45, Seite 46, Seite 47, Seite 48, Seite 49, Seite 50, Seite 51, Seite 52, Seite 53, Seite 54, Seite 55, Seite 56, Seite 57, Seite 58, Seite 59, Seite 60, Seite 61, Seite 62, Seite 63, Seite 64, Seite 65, Seite 66, Seite 67, Seite 68, Seite 69, Seite 70, Seite 71, Seite 72, Seite 73, Seite 74, Seite 75, Seite 76, Seite 77, Seite 78, Seite 79, Seite 80, Seite 81, Seite 82, Seite 83, Seite 84, Seite 85, Seite 86, Seite 87, Seite 88, Seite 89, Seite 90, Seite 91, Seite 92, Seite 93, Seite 94, Seite 95, Seite 96, Seite 97, Seite 98, Seite 99, Seite 100, Seite 101, Seite 102, Seite 103, Seite 104, Seite 105, Seite 106, Seite 107, Seite 108, Seite 109, Seite 110, Seite 111, Seite 112, Seite 113, Seite 114, Seite 115, Seite 116, Seite 117, Seite 118, Seite 119, Seite 120, Seite 121, Seite 122, Seite 123, Seite 124, Seite 125, Seite 126, Seite 127, Seite 128, Seite 129, Seite 130, Seite 131, Seite 132, Seite 133, Seite 134, Seite 135, Seite 136, Seite 137, Seite 138, Seite 139, Seite 140, Seite 141, Seite 142, Seite 143, Seite 144, Seite 145, Seite 146, Seite 147, Seite 148, Seite 149, Seite 150, Seite 151, Seite 152, Seite 153, Seite 154, Seite 155, Seite 156, Seite 157, Seite 158, Seite 159, Seite 160, Seite 161, Seite 162, Seite 163, Seite 164, Seite 165, Seite 166, Seite 167, Seite 168, Seite 169, Seite 170, Seite 171, Seite 172, Seite 173, Seite 174, Seite 175, Seite 176, Seite 177, Seite 178, Seite 179, Seite 180, Seite 181, Seite 182, Seite 183, Seite 184, Seite 185, Seite 186, Seite 187, Seite 188, Seite 189, Seite 190, Seite 191, Seite 192, Seite 193, Seite 194, Seite 195, Seite 196, Seite 197, Seite 198, Seite 199, Seite 200, Seite 201, Seite 202, Seite 203, Seite 204, Seite 205, Seite 206, Seite 207, Seite 208, Seite 209, Seite 210, Seite 211, Seite 212, Seite 213, Seite 214, Seite 215, Seite 216, Seite 217, Seite 218, Seite 219, Seite 220, Seite 221, Seite 222, Seite 223, Seite 224, Seite 225, Seite 226, Seite 227, Seite 228, Seite 229, Seite 230, Seite 231, Seite 232, Seite 233, Seite 234, Seite 235, Seite 236, Seite 237, Seite 238, Seite 239, Seite 240, Seite 241, Seite 242, Seite 243, Seite 244, Seite 245, Seite 246, Seite 247, Seite 248, Seite 249, Seite 250, Seite 251, Seite 252, Seite 253, Seite 254, Seite 255, Seite 256, Seite 257, Seite 258, Seite 259, Seite 260, Seite 261, Seite 262, Seite 263, Seite 264, Seite 265, Seite 266, Seite 267, Seite 268, Seite 269, Seite 270, Seite 271, Seite 272, Seite 273, Seite 274, Seite 275, Seite 276, Seite 277, Seite 278, Seite 279, Seite 280, Seite 281, Seite 282, Seite 283, Seite 284, Seite 285, Seite 286, Seite 287, Seite 288, Seite 289, Seite 290, Seite 291, Seite 292, Seite 293, Seite 294, Seite 295, Seite 296, Seite 297, Seite 298, Seite 299, Seite 300, Seite 301, Seite 302, Seite 303, Seite 304, Seite 305, Seite 306, Seite 307, Seite 308, Seite 309, Seite 310, Seite 311, Seite 312, Seite 313, Seite 314, Seite 315, Seite 316, Seite 317, Seite 318, Seite 319, Seite 320, Seite 321, Seite 322, Seite 323, Seite 324, Seite 325, Seite 326, Seite 327, Seite 328, Seite 329, Seite 330, Seite 331, Seite 332, Seite 333, Seite 334, Seite 335, Seite 336, Seite 337, Seite 338, Seite 339, Seite 340, Seite 341, Seite 342, Seite 343, Seite 344, Seite 345, Seite 346, Seite 347, Seite 348, Seite 349, Seite 350, Seite 351, Seite 352, Seite 353, Seite 354, Seite 355, Seite 356, Seite 357, Seite 358, Seite 359, Seite 360, Seite 361, Seite 362, Seite 363, Seite 364, Seite 365, Seite 366, Seite 367, Seite 368, Seite 369, Seite 370, Seite 371, Seite 372, Seite 373, Seite 374, Seite 375, Seite 376, Seite 377, Seite 378, Seite 379, Seite 380, Seite 381, Seite 382, Seite 383, Seite 384, Seite 385, Seite 386, Seite 387, Seite 388, Seite 389, Seite 390, Seite 391, Seite 392, Seite 393, Seite 394, Seite 395, Seite 396, Seite 397, Seite 398, Seite 399, Seite 400, Seite 401, Seite 402, Seite 403, Seite 404, Seite 405, Seite 406, Seite 407, Seite 408, Seite 409, Seite 410, Seite 411, Seite 412, Seite 413, Seite 414, Seite 415, Seite 416, Seite 417, Seite 418, Seite 419, Seite 420, Seite 421, Seite 422, Seite 423, Seite 424, Seite 425, Seite 426, Seite 427, Seite 428, Seite 429, Seite 430, Seite 431, Seite 432, Seite 433, Seite 434, Seite 435, Seite 436, Seite 437, Seite 438, Seite 439, Seite 440, Seite 441, Seite 442, Seite 443, Seite 444, Seite 445, Seite 446, Seite 447, Seite 448, Seite 449, Seite 450, Seite 451, Seite 452, Seite 453, Seite 454, Seite 455, Seite 456, Seite 457, Seite 458, Seite 459, Seite 460, Seite 461, Seite 462, Seite 463, Seite 464, Seite 465, Seite 466, Seite 467, Seite 468, Seite 469, Seite 470, Seite 471, Seite 472, Seite 473, Seite 474, Seite 475, Seite 476, Seite 477, Seite 478, Seite 479, Seite 480, Seite 481, Seite 482, Seite 483, Seite 484, Seite 485, Seite 486, Seite 487, Seite 488, Seite 489, Seite 490, Seite 491, Seite 492, Seite 493, Seite 494, Seite 495, Seite 496, Seite 497, Seite 498, Seite 499, Seite 500, Seite 501, Seite 502, Seite 503, Seite 504, Seite 505, Seite 506, Seite 507, Seite 508, Seite 509, Seite 510, Seite 511, Seite 512, Seite 513, Seite 514, Seite 515, Seite 516, Seite 517, Seite 518, Seite 519, Seite 520, Seite 521, Seite 522, Seite 523, Seite 524, Seite 525, Seite 526, Seite 527, Seite 528, Seite 529, Seite 530, Seite 531, Seite 532, Seite 533, Seite 534, Seite 535, Seite 536, Seite 537, Seite 538, Seite 539, Seite 540, Seite 541, Seite 542, Seite 543, Seite 544, Seite 545, Seite 546, Seite 547, Seite 548, Seite 549, Seite 550, Seite 551, Seite 552, Seite 553, Seite 554, Seite 555, Seite 556, Seite 557, Seite 558, Seite 559, Seite 560, Seite 561, Seite 562, Seite 563, Seite 564, Seite 565, Seite 566, Seite 567, Seite 568, Seite 569, Seite 570, Seite 571, Seite 572, Seite 573, Seite 574, Seite 575, Seite 576, Seite 577, Seite 578, Seite 579, Seite 580, Seite 581, Seite 582, Seite 583, Seite 584, Seite 585, Seite 586, Seite 587, Seite 588, Seite 589, Seite 590, Seite 591, Seite 592, Seite 593, Seite 594, Seite 595, Seite 596, Seite 597, Seite 598, Seite 599, Seite 600, Seite 601, Seite 602, Seite 603, Seite 604, Seite 605, Seite 606, Seite 607, Seite 608, Seite 609, Seite 610, Seite 611, Seite 612, Seite 613, Seite 614, Seite 615, Seite 616, Seite 617, Seite 618, Seite 619, Seite 620, Seite 621, Seite 622, Seite 623, Seite 624, Seite 625, Seite 626, Seite 627, Seite 628, Seite 629, Seite 630, Seite 631, Seite 632, Seite 633, Seite 634, Seite 635, Seite 636, Seite 637, Seite 638, Seite 639, Seite 640, Seite 641, Seite 642, Seite 643, Seite 644, Seite 645, Seite 646, Seite 647, Seite 648, Seite 649, Seite 650, Seite 651, Seite 652, Seite 653, Seite 654, Seite 655, Seite 656, Seite 657, Seite 658, Seite 659, Seite 660, Seite 661, Seite 662, Seite 663, Seite 664, Seite 665, Seite 666, Seite 667, Seite 668, Seite 669, Seite 670, Seite 671, Seite 672, Seite 673, Seite 674, Seite 675, Seite 676, Seite 677, Seite 678, Seite 679, Seite 680, Seite 681, Seite 682, Seite 683, Seite 684, Seite 685, Seite 686, Seite 687, Seite 688, Seite 689, Seite 690, Seite 691, Seite 692, Seite 693, Seite 694, Seite 695, Seite 696, Seite 697, Seite 698, Seite 699, Seite 700, Seite 701, Seite 702, Seite 703, Seite 704, Seite 705, Seite 706, Seite 707, Seite 70

gemeldet. Am Nachmittag treten 18 Mannschaften von je 5 Mann zum Gilbodenlaufen an, 10 andere Gruppen messen sich im Laufziehen, während 8 Mannschaften zum Hochspringen antreten. Ein Mannschaftshochspringen ist bis jetzt noch nicht bei Wettkämpfen gezeigt worden und bedarf der Erläuterung. Fünf Springer eines Vereins laufen in einer Reihe gleichzeitig ab und überqueren nacheinander gleichzeitig eine 6 Meter lange Schnur, die nach jedem Sprunge höher gelegt wird. Die Gesamtleistung der Mannschaft ist ungültig, wenn auch nur ein einziger Mann die Schnur überquert oder beim Niederkommen fällt. Auch beim Hochspringen soll das Sprungrecht weggelassen werden. Dass unsere Turner jetzt auch den Lauf über längere Strecken über, zeigen 70 Melddungen zum Dauerlaufe über 1000 Meter. Den Abschluss des Spielfestes bilden anziehende Spielvorführungen im Barlans, Schlagball und Schleuderball, sowie ein Wettbewerb mit dem Speer und dem Diskus.

Der Kampf um die Schule in Österreich wird mit steigendem Eifer und mit Aufbietung aller Kräfte, namentlich von Seiten der katholischen Kirche, geführt, die gerade auf diesem Gebiete ihren bestimmenden Einfluss auf Bevölkerung und Volk zu festigen und zu erhöhen trachtet. Ihr aussichtsreichstes Werkzeug ist der Katholische Schulverein, der trotz seines kurzen Bestehens bereits an 30.000 Mitgliedern zählt und schon über 30 Unterrichtsschulen hat. Allein im verlassenen Halbjahr 1909 bot er in Österreich gegen 500 Versammlungen abgehalten und 400 neue Mitglieder gewonnen. Mehr als 30.000 Deutschen wurden versendet, die eigenen Unterrichts- und Erziehungsanstalten weiter ausgebaut. Wenn demgegenüber der Lutherverein in Österreich wie im Deutschen Reich zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen Österreichs auftritt, so verdient er nur die tatsächliche Unterstützung aller derer, die wissen, dass in der deutsch-evangelischen Jugend und ihrer Erziehung zu evangelisch-strommer Glaubung und Gestaltung die Zukunft deutsch-evangelischer Kultur allerorten beschlossen liegt. Anmeldungen und Anfragen bitten man zu richten an den Vorsitzenden der Luttermuttergruppe Dresden, Herrn Lehrer Hantusch, Dresden-A., Silbermannstraße 30.

Sächsische Wanderausstellung gegen den Alkoholismus. Der Internationale Guttemplerorden veranstaltete gestern im Alkoholfreien Gesellschaftshaus auf der Johann Georgen-Allee eine Ausstellung zur Demonstration der Gefahren des Alkoholgenusses. Zahlreiche Tabellen und Bilder zeigten in Kurven und Statistiken die Wirkungen des Alkohols auf die Sterblichkeit des Menschen und den Einfluss auf die geistige Arbeit, sowie die Degeneration des Menschengeschlechts. Das Sammelwerk der Alkoholgenner griff zurück bis auf die Verhältnisse der Kinder in der Schule und enthielt eine übersichtliche Statistik des Themas „Alkoholismus und Verbrechen“. Eine besondere Abteilung ist der Frage gewidmet, wieviel Alkohol in einem Glas Bier, Wein oder Brannwasser enthalten ist. Hohe Bapp-Prismen veranlassen die Menge Alkohol, die selbst bei mächtigem Gewissen geistiger Getränke ein Jahr über im Körper Aufnahme findet. Zu der Ausstellung waren Einladungen an die Mitglieder der Guten Tempelorden, Vertreter der Behörden und der Presse ergangen.

Einen Zirkus wissenschaftlicher Vorträge veranstaltet der Sächsische wissenschaftliche Verein „Motiv“ vom Oktober bis Dezember d. J. im Gewerbehause. Die Themen der einzelnen Vorträge sind so gewählt, dass sie jeden einzeln, der an der Vortragsstunde, den Gründungen der Zeit, den Fragen der Kunst und Technik, sowie an den Schönheiten der Natur Anteil nimmt, mit Interesse erschließen müssen. Auch bringen die Namen der Redner, die sämtlich als bedeutende Sprecher bekannt sind, für eine wertvolle wissenschaftliche Behandlung der Vortragsthemen. Über die einzelnen Vorträge wird noch Näheres bekannt gegeben. Ausführliche Einladungen, sowie Teilnehmerkarten sind bei Herrn Baumeister R. Lechner, Dresden-N., Nordstraße 33, zu entnehmen.

Nächster Sonntag, den 19. September, vormittags 12 Uhr, findet in der Kreuzkirche wendischer Gottesdienst mit Abendmahlfeier statt. Die Predigt hält Herr Pfarrer Weiß aus Wohl a. T., die Predigt Herr Pfarrer Domäne aus Postwitz.

Zur Steuererhebung in den Vorstädten für den 2. Termin der Gemeinde-Gutsmonstener sind Mittwoch, den 15. September, für die Bewohner der Vorstadt Neugruna und Neuseidnitz im südlichen Hebelellengrundstücke Tollewitzer Straße 16, für die Bewohner der Vorstadt Trachenberge und des nördlichen Teiles von Pleissen im vormaligen Trachenberger Gemeindeanteile, Tollewitzer Straße 9, und für die Bewohner der Vorstadt Radib im vormaligen Radibser Gemeindeanteile, Simon-Platz 8, 1. Obergeschoss, abzustellen eingerichtet. Die Kassenstellen sind an diesem Tage von 9 bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags geöffnet.

Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909. Großes Interesse erwacht der in der Abteilung für technische Wissenschaften ausgestellte photographische Apparatur von Ingenieur Pauli, Dresden. Der Apparatur beweist photographische Fernaufnahmen von Geländen aus Höhen von etwa 300 bis 600 Metern auszuführen und wird durch eine Aktion in etwa 8 Sekunden in die erwähnte Höhe gehoben, in welcher dann die photographische Aufnahme auf Platten in der Größe 20×25 Zentimeter erfolgt. Der ganze Apparat wiegt rund 40 Kilo, und wird durch eine gegen 400 Kilogramm schwere Tasche, an welcher sich auch die Zielvorrichtung befindet, abgeschossen. Bei dem jetzigen Stande der Luftschiffahrt dürfte dieser Apparat ein großes allgemeines Interesse haben, da man mit diesem genau solche Aufnahmen wie mit dem Ballon erzielt, nur zwar in viel geringerer Zeit und mit erheblich stärkeren Motoren. Der Konstrukteur des Apparates, Herr Ingenieur Pauli, gibt jeden Montag und Freitag 1½ Uhr abends am Standorte des Apparates ausführliche Erläuterungen ab, und wird ausnahmsweise auch heute nochmals 4 Uhr allen Interessenten die wünschenswertesten Erläuterungen kostengünstig geben.

Es ist eine alte Beobachtung, dass die Dresdner die alljährlich stattfindenden Ausstellungen zum Teil erst besuchen, wenn die Ausstellung ihrem Ende annässt. Es sei deshalb darauf aufmerksam gemacht, dass die Internationale Photographische Ausstellung in der ersten Hälfte des Oktober geschlossen wird. Wer daher die außerordentlich reichreiche und bildende und für jedermann, auch den Patienten, hochinteressante Ausstellung erst einmal oder noch gar nicht betrachtet hat, verjüngt nicht, die nie wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen, von der außerordentlich wertvollen Anwendung der Photographie auf allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft und des öffentlichen Lebens Kenntnis zu erhalten. Heute finden Vorführungen des Hornischen Fernphotographen von vormittags 11 bis 1 Uhr und nachmittags 3 bis 5 Uhr statt. Das Konzert wird vor der Kapelle des Infanterieregiments Nr. 177, Dir. H. Röpenack, ausgeführt und dauert von 4 bis 10½ Uhr.

Von dem Aufstieg Seiner Majestät des Königs mit „Zeppelin III“ sind mehrere vorzüglich gelungene Aufnahmen großen Formats im Schauspiel der Firma Carl Pauli, Königl. u. Herzogl. Hoftheater, Wallstraße 25, ausgestellt.

Geschäftsbüchse. Die Frau Prinzessin Bentheim und Reuß bewirken im Geschäft der Parfümerie Süß Einfäule.

Der flüchtig gewordene Juwelier Georg Boges, der im Mai unter Sinterschaffung bedeutender Schulden — wie es damals den Anschein hatte — nach Riga gegangen war, ist in Amerika aufgetaucht. Von Riga-City aus, wo er bei einem Freunde Zuflucht gefunden hatte, bewilligte er sich um Anstellung als Korrespondent an einer deutschen Tageszeitung in Muscatine Iowa, da dies ohne Erfolg

war, suchte er am Stadttheater zu Milwaukee um Engagement nach. Boges, der sich nicht gelehrt hatte, mehrere ihm nahestehende Personen um beträchtliche Summen zu schänden, hat, wie sich erst jetzt herausstellt, als Kassierer eines Vereins Gelder unterschlagen. Nach behördlichen Feststellungen belaufen sich die Schulden des Flüchtigen auf 60.000 M. Bei der demnächst erfolgenden Ausschüttung der Wasse werden die Forderungen mit 7 Proz. abgesunken werden.

Die Bierpreiserhöhung in Leipzig. In einer Gastwirtversammlung gelangte folgende Resolution zur Ausnahme: „Die heute, am 10. September, im Saal der „Grünen Schänke“ in Leipzig-Anger tagende Gastwirtversammlung steht auf dem Boden der am 27. August d. J. in „Schloss Drachenfels“ in Leipzig-Oehlis in namentlicher Abstimmung gegen 2 Stimmen angenommenen Resolution. Die Versammelten erwarten nun von den Kollegen, auf Grund der Belegschaftskontrolle, vom heutigen Tage an den gesamten Verkauf von Lagerbier und sonstigen Erzeugnissen der Klingbrauerei und der ringfriegen Brauereien, weil letztere die Preise vom 1. September ab ebenfalls erhöht haben, ausdrücklich der oft bavrischen und böhmischen, sowie des Richtenhainer Bieres, einzuhalten. Gleichzeitig erwarten die Versammelten von der übertrinenden Bevölkerung, dass sie in dem den Gastwirten aufgesetzten Kampfe demgemäß bis auf weiteres dem Bierpreis des Lagerbieres entzogen und dasselbe, wenn es angeboten wird, zurückweist. Denn nur dann ist es möglich, den Ausschlag der Brauereien von 3,20 M. zu halte zu bringen.“

Mit dem 1. Oktober beginnt die Bezugszeit auf das vierte Vierteljahr 1909.
Die „Dresdner Nachrichten“ sind das einzige Blatt in Dresden, welches in Dresden und den Vororten

täglich zwei Mal morgens und abends

erscheint. Jeder, der Interesse daran hat, schnell über die Ereignisse auf allen Gebieten unterrichtet zu werden, erkennt das zweimalige Erscheinen als einen unbedingten Vorzug einer großen modernen Tageszeitung an. Ihren Lesern bieten die

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856
fortlaufend
die neuesten Nachrichten.

Der Bezugspreis für Dresden (mit den einverlebten Vororten) und Blasewitz auf das ganze Vierteljahr beträgt bei Zustellung durch unsern Boten

2 Mark 50 Pf.

Eine Erneuerung der Befreiung seitens der bisherigen Besitzer ist nicht erforderlich, da die „Dresdner Nachrichten“ ohne Unterbrechung weiter geliefert werden.

Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Nachrichten
Marienstraße 38.

Annahmestellen für Anzeigen u. Bezugsbestellungen:

In Dresden-Ultstadt:

Ecke Pittnauer- und Albrechtstraße, E. Wolfs Ztg.-Gesch.; Sachsen-Allee 6, Wilhelm Schur; Zöllnerstraße 12 (Ecke Stresemann-Straße), Max Ross; Uhlandstraße 17, Otto Bischoff; Schäferstraße 69, Gustav Seyler Nach.; Weitnerstraße 65, fr. Seifert, gegenüber d. Hauptmarkthalle; König-Johannstr. 2, Ecke Altmarkt, Zigarrenh. C. Weise;

In Dresden-Neustadt:

Große Klosterstraße 5, Johannes Pöhler; Lutherplatz 1, Karl Bielich Nach.; Max Dürr; Königsbrüder Straße 39, Fritz Silbers; in Vorstadt Pieschen: Bürgerstraße 44, Oswald Funke; Leipziger Str. 163, Heinr. Werner Nach.; Adler-Drogerie; Striesen: Wittenberger Str. 18, Karl Ebert Nachfolger; Trachenberge: Großenhainer Straße 153, Hans Vollmann; Löbau: Neßelsdorfer Str. 9, Herm. Poser; Reisewitzer Str. 31, Horst Dachsel; Plauen: Rathausplatz 2 u. Würzburger Straße 7, Arthur Matthaeus; Cotta: Hamburger Str. 66, Otto Kunath; Blasewitz: Tollewitzer Straße 45, Otto Maneckold; Schillerstraße 15, Max Herwig.

Militärgericht. Am 28. Juli kam der Artilleriemeister Sergeant Koch in einen Steinraum des Orlauer Infanterie-Regiments Nr. 17 und rief nach der Stallwache. Gewöhnlich pflegten die Leute im Stalle unter der Aufsicht eines Gefreiten zu stehen; diesmal trat keiner von ihnen mit an. Dafür lag aber der Gefreite Carl Hugo Rauschkuß von der 1. Eskadron in der Stube. Der Artilleriemeister nahm an, dass Rauschkuß zur Stallwache gehörte und befahl ihm, sofort mit anzutreten. Der Gefreite hatte aber erst vor einigen Tagen Stalldienst gehabt und war augenblicklich dientstreit; er wiss den Sergeanten daran hin und befolgte den Befehl zum Antreten nicht. Am Interesse der Disziplin glaubte Sergeant Koch, an seinem Befehl bebarren zu müssen, und wiederholte seinen Befehl noch mehrere Male, ohne dass der Gefreite ihn befolgte. Er gab zur Antwort, dass er keinen Stalldienst habe, und doch es ihm gar nicht einfiele, hinter zu schütten. Erst nach dem fünften Befehle vor versammelter Mannschaft trat er an und beteiligte sich am Rüttchärtchen. Als Rauschkuß fertig war, trat er weg und lehnte sich wieder in die Stube. Koch gab ihm darauf den Befehl, sich auch in einem nachbarbaren Stalle am Rüttchärtchen zu beteiligen. Nun wusste sich dieselbe Gefreite noch einmal ab; erst weigerte sich Rauschkuß und reagierte erst auf den dritten oder vierten Befehl. Während der Verhandlung entschuldigt sich der wegen Achtungswidrigkeit und Beharrung im Ungehorsam vor verämmelter Mannschaft angelagte Gefreite, dass er dientstreit gewesen und vom Sergeanten zu Unrecht zur Stallarbeit angehalten worden sei. Es wird festgestellt, dass diese Angaben richtig sind; trotzdem hatte Rauschkuß sofort gehorchen müssen und sich dann über den Sergeanten beschweren können. Der Weg der Selbsthilfe ist ihm als Soldat natürlich verpermt. Das Gericht gewährt ihm den gesetzlichen Schutz bei einem Gerichtsfall infolge Übergriffe Vorgesetzter nicht und erkennt auf 8 Wochen Mittelarrest.

Mittelstand und Hansabund.

Die Bewegung, die durch die verschiedenartige Stellungnahme des deutschen Mittelstandes gegenüber dem Hansabund hervorgerufen worden ist, zieht immer weitere Kreise. Bekanntlich ist die Sage so, dass die Deutsche Mittelstandsvereinigung sich für ein engeres

Zusammensehen mit dem Hansabunde ausgesprochen hat, während die Sächsische Mittelstandsvereinigung einen entgegengesetzten Standpunkt einnimmt. Noch jüngst ist vom Generalvorstande der Deutschen Mittelstandsvereinigung eine aussergewöhnliche Resolution zugunsten des Zusammenschlusses mit dem Hansabunde gefasst worden. Daraufhin hat Dr. Wienbeck-Hannover einen Brief an den Vorsitzenden der Deutschen Mittelstandsvereinigung gerichtet, worin es heißt:

„Aufgabe der Resolution des Generalvorstandes der Deutschen Mittelstandsvereinigung betr. die Stellung zum Hansabunde scheint mir leider verloren, mein Amt als Mitglied des erweiterten Ausschusses der Deutschen Mittelstandsvereinigung wieder einzulegen. Ich habe von der Gründung der Vereinigung an immer den Standpunkt vertreten, dass ihre Arbeit nur dauernden Erfolg haben kann, wenn sie frei und unabdinglich dachte und vor gehen kann. Diese Möglichkeit ist durch die nun geschaffene engere Beziehung zum Hansabunde, gegen die ich aus allgemeinen politischen Gründen die schwersten Bedenken hege, ausgeschlossen worden; ich bin daher nicht mehr in der Lage, mich mit der Führung der Deutschen Mittelstandsvereinigung in der allgemeinen Politikspolitik einzuhandeln.“

Gleichzeitig teilt der Vorsitzende mit, dass auch die Hanoverische Mittelstandsvereinigung sich gegen engere Beziehungen zum Hansabunde in nachstehender Resolution ausgesprochen hat:

„Die Mittelstandsvereinigung-Hanover betreibt sich noch wie vor als die geeignete Organisation zur Wahrung der Interessen der höchsten mittelständischen Kreise. Sie wird gerade in der kommenden Zeit darüber zu machen haben, dass keine föderale Mittelstandspolitik gemacht wird. In Verfolgung dieses Ziels wird sie von Fall zu Fall mit allen Organisationen zusammenarbeiten, die Gewalt für gute Mitarbeit bieten. Sie empfiehlt ihren Mitgliedern, bei der jeweils wirtschaftspolitischen Lage nicht durch Beirat zu mehreren Organisationen die Hand der Einzelorganisation zu vermindern.“

Eine Konferenz der Sächsischen Mittelstandsvereinigung hat einstimmig beschlossen, wegen der überreichten Stellungnahme der Berliner Zentralleitung zu Gunsten des Hansabundes die baldige Einberufung einer Generalversammlung der Deutschen Mittelstandsvereinigung nach Leipzig zu fordern. Sollte diese Forderung nicht erfüllt werden, will man eine besondere sächsische Mittelstandsvereinigung gründen.

Der Vorsitz der Sächsischen Mittelstandsvereinigung Theodor Grätzl spricht in der von ihm herausgegebene „Blätter“ an: „Die Bildungsfähigkeit oder Scheidung der Volksgruppen wird nämlich nur nach zwei Gesichtspunkten erfolgen können: Produzentenpolitik oder Händlerpolitik? Das Künftigste, diese beiden Gegenseite in einem Topf zusammen zu verrühren, wird der Hansabund und vergeblich versuchen. Wollt es ihm auch vorläufig gelingen, eine Anzahl Parteien in sein Gefolge zu lösen; bald werden sie an praktischen Fragen spüren, in welche Richtung sie geraten sind. Ein Kampf gegen die Warenhäuser, wie ihn die soliden selbshändigen Kaufleute fordern müssen, wird der Hansabund nicht einleiten. Auch gegen die Konsumvereine wird er sich schwerlich wenden. Dafür wird er etwa die Großindustriellen Träume und Märkte bekämpfen, wo es seinem Vorland die Herren Generaldirektoren der großen Aktiengesellschaften sind? Selbst gegen den unlauteren Wettbewerb wird der Hansabund keinen Finger rühren, denn er müsste sonst viele seiner Viehlinge treffen. Dafür wird er eine Umstädterneuerung anstreben, um den Erdbebenungen des ehrlichen Mittelstandes durch die großkapitalistischen Unternehmungen endlich Einhalt zu gebieten? Die Gegenseite zu verbünden, die durch dringendste Lebensinteressen geboten sind, wird auch dem Hansabund nicht gelingen. Somit will er also die verschiedenen Gesellschaftsrichtungen, die er aufweist, einheitlich verbinden? — Nur eine einzige Sorte Kritik hält er für diejenigen bereit: den Hansabund gegen das Agrarium. Aus dem künstlich angelegten Hansabund ist der Hansabund geboren, auf den Hans will er sein Rechtsanspruch gründen. Aber was auf Hans gebaut ist, werden jenen von langer Dauer; ein besserer Mittwoch ist die Liebe. Und in diesem Artikel wird der Bund seinen trennen wenig zu bieten haben. — Ist es denn wirklich so, dass die agrarischen Interessen eine Gefahr sind für die Freiheit des Volkes? Der Landwirt verlangt für seine Mühen einen ehrlichen Lohn, wie es jeder Stand verlangt; und der ist ihm lange Jahrzehnte hindurch vorenthalten worden. Als seit den 70er Jahren die Händlerpolitik oben auf, unter der Flagge des Dreihändels Unmaßen fremder Produkteprodukte in unser Reich hereinführte und die Erzeugnisse unserer Landwirtschaft völlig entwertete, da stand es schlimm um unsere Bauern. Sie fielen wie die Fliegen von der Wand beim Eintritt der tiefen Nacht. Diesem Treiben ist nun ein Nadel vorgeschoben, und daran kreist die Großhändlerpartei über Gewalt. Aber der rechtssame Städter wird sich nicht mehr so leicht machen lassen. Es gibt ja nur wenige Städte, die der Gewerbebetrieb in der Stadt gar keinen ersten Anfang zu stellen; es verknüpft ihn vielmehr stets gemeinsame Interessen mit ihm; die Produzentenpolitik Landwirtschaft, Gewerbe und ehrlicher Hans will wissen, dass sie nur einer mit dem andern und durch den andern gedient werden können. Sie haben gar keinen Anfang, sich gegenwärtig die Freiheit freizutun; sie sind aufeinander angewiesen und bilden die unentbehrlichen Glieder eines großen Organismus. Wenn der unnötige Verleumdungsfeldzug, den die bürgerliche Presse ins Werk gebracht hat, endlich verpufft sein wird, ist es um die Werke des Hansabundes gegeben. Bald wird die Hanorenmusterverfügungen sein und die Herren Generaldirektoren und Geheimen Kommerzienräte vom Hansabund werden höchst unter sich bleiben — es sei denn, dass es einige um ihre positiven Ziele wirklich ernst gewesen wäre; dann werden sie flügel den Anschluss an die Mittelstandsvereinigung suchen.“

Sozialdemokratischer Parteitag in Leipzig.

Leipzig ist der Schauplatz des diesjährigen Sozialdemokratischen Parteitages, der die politische Welt mit Interesse nach dem großen „Volksanzeiger“ in der Zeigerstraße 32 blicken lässt, in dessen Räumen die Verhandlungen vor sich geben werden. Die Leipziger Genossen sind sich der historischen Vergangenheit ihrer Stadt in bezug auf die sozialistische Bewegung bewusst; war dort dort Bébel neben seinem bürgerlichen Gewerbe als Drechslermeister auch als Agitator für die Partei tätig, die ihn im Jahre 1848 in den sächsischen Landtag wählte. Auch Liebknecht hat bekanntlich lange Zeit in Leipzig gewirkt und 1872 mit Bébel zusammen unter der Anlage des Hochverrats auf der Anklagebank des Schmiergerichts, das ihn und Bébel an längerer Haftstrafe verurteilte. Heute ist Leipzig der Ort der vielgenannten „Leipziger Volkszeitung“, deren Herausgabe in den Händen des radikalen Genossen Franz Mehring liegt. Während der Redaktion der „Leipziger Volkszeitung“ die Fürsorge für die von nah und fern herbeigekommen Journalisten anerkannt ist, deren Zahl sich auf über 100 beläuft, haben die Leipziger Gewerkschaften die Sorge für die Unterbringung der Delegierten übernommen, von denen man etwa 400 erwartet. Als im Jahre 1879 das Sozialistengesetz erlassen wurde und auch, als dieses nach mehr als zehnjährigem Beharren abgewichen wurde, vermieden es die Genossen, ihren Parteitag in Leipzig abzuhalten. Man glaubte, dort seitens der Polizei auf besondere Schwierigkeiten zu stoßen. Nun

Rehbockschenke
Bahnhofterr. Oberpfefferfee.
Feiner Gesellschaftssaal.
Schönster Ausflugsort in
Dresdens Umgeb. Saal frei!

Tivoli - Cabaret.
Werner Golmann
allabendlich
10.30.

??

Eldorado
Heute
Elegantester
Ball.

„Zum Pfeiffer.“
Völlig am Völknergrund geleg.
Berg- u. Weinschänke.
Pfirsich-Hofe.
Fernhr. Röthenbach 2227.

Friedensburg,
die Perle von ganz Sachsen.
Scheinwert durch d. herv. Natur-
Bandwirke, einzig dastehend.
Station Röthenbach.
der Gesellschaftssaal.

See-Str.
archi
Wein-Stuben
Schon sind sie da
D' lustigen Spatzen.
Eintritt frei.

Keppmühle.
Sonntag, d. 12. September
Ernte - Fest.
Für vorzügl. Kaffee u. Kuchen
ist bestens gesorgt.
Es laden freundlich ein
Arthur Hennig.

Wittelsbacher
Moritz-Str. 10
pizkfein!!

Vereinszimmer
für 20, 30, 50 und 80 Personen
und noch einige Tage frei.
Elektrische Straßenbahnen
nach allen Richtungen.
Restaur. Bayr. Krone,
Neumarkt 14.

Bad Harzburg.
Direkt am Walde.
Gegenüber dem Burgberg.
Hotel Ludwigslust
Vornehmes ruhiges
Familienhaus 1. Ranges.
Bd.: Lynar Raspe, M. 1. 1. 1.
Fernruf 33. Prospekt.

Felsenkeller.
Dresden'scher Herbst-Ausfluss.
Jeden Sonntag
Konzert und Ball.



eröffnet Anfang Oktober neue
Unterrichts-Kurse
in der internationalen Hilfsprache

Esperanto

für Anfänger und Fortgeschrittene
in Tages- u. Abendstunden.
Anmeldungen nimmt an und
Auskunft erteilt

Anna Wakezyńska,
Lehrerin,
Kleine Blauenche Gasse Nr. 6.

Stenographie.

Donnerstag den 16. Septbr.,
abends 1/2 Uhr.

Gründung eines Anfänger-
Kurses f. Damen u. Herren
in Hollands Restaur. Königs-
bürger Str. 10.

Anmeldungen werden bei Beginn
entgegengenommen.

Gabelsbergs Stenograph.-Verein

Dresden-Kenstadt.



**Allgem. Hand-
werker-
Verein**

zu Dresden.

Sonntag, den 19. Septem-
ber ab. 3.

Geselliges
Beisammensein

in der "Großen Wirtschaft"
(gr. Großer Garten).

Um 5 Uhr ob Tanz.
Der Vergnüg.-Ausflug.

Sonntag, den 26. Septem-
ber a. c.

Ausflug
nach Meissen.
Programm hierzu später.
Der Ausflugs-Müslichkeit.

Dramat. Club

Merkur“.
zu den heute Sonntag
im "Kronprinz Rudolph".

Schreibergasse, stattfindenden
40jähr. Stiftungsfest

im Saale des "Reglerheim" statt.
Eintrittskarten sind kostlos
bei allen Vorstand- und
A.-Komitee-Mitgliedern, sowie
Hörer und Expedition zu entnehmen.
Einer allseitigen Be-
teiligung steht entgegen

Der Vorstand.

J. U. W. Gierth, Vor.

Lehmann-Osten-Chor.

Entz. Studium u. Pflege d.
Gefiechtigkeit; Veraufstellung g.

Konzerte, Proben: Montags 8-10

(Dom. u. Herr.) u. Freitags 1/2 bis

1/2 Uhr (nur Domäne). Anmelde-

Wolfgangstr. 18. Fernhr. 374.

Kranen-Unterführung- u.

Sterbefälle

„Olympia“
(Englisch. Hifst.).

Generalversammlung

Sonntag d. 26. Sept. 1909

nachmittags 3 Uhr

im Restaurant "Reichshallen",

Palmstraße 13. I.

Tagess-Ordnung:

1. Vortrag des halbjährlichen

Kassenberichts.

2. Eleganzwahl des Aus-
schusses.

3. Wahl von 3 Mitgliedern zur

Prüfung der Jahresrechnung

1908.

4. Berichtende Kassenangelegen-
heiten.

Etwasige Anträge sind eine

Woche vor der Generalversammlung

beim Vorstand schriftlich

einzureichen. § 23 des Statut.

2. Richter, i. St. Vorstand,

Dreiplatz 20, III.

Barbier- u. Friseur-Zinnung

Hiermit zur Nachricht, daß

unter Mitglied

Herr

Arthur Händel,

Freiburger Str. 59, gestorben ist.

Die Beerdigung findet Mon-

tag, den 13. d. S., nachmittags

3 Uhr, von der Halle des Löb-

tauer Friedhofes aus statt. Um

zahltäglich Ehrengeld bitte

Der Zinnungs-Vorstand:

Bernhard Unterlein, Obermitr.

Der
Damen-Stenographen-
Verein
„Gabelsberger“

beginnt Anfang Oktober neue

Anfänger-Kurse

(Tages- u. Abend-Kurse),
in Alt- und Neustadt.

Unterricht nur von staatl. gepr.

Lehrerinnen.

Tageskursus:

Mittwoch, den 6. Oktober

und Sonnabend, den 9.

Oktober, 3-5 Uhr, im

großen Lehrzimmer des

Königl. Stenograph.

Landesamtes, Neues

Standhaus.

Abendkursus:

Donstag, d. 5. Oktober

und Freitag, den 8. Ott.

8-10 Uhr im Zeichens-

saal der 1. Bürger-

Schule (Georgplatz).

Wiederholungs-

und Fortbildungskurse

ebenfalls Anfang Oktober für

Alt- und Neustadt. Näheres

blaß und Anmeldung:

Königl. Stenograph.

Landesamt, Neues

Standhaus.

Teleph. 4939.

Zeitzeit 10 v. bis 5 n.

Gebühren:

10 v. bis 5 n.

100 Mark in bar.

1 Tolar 250, 2 Tolar 4 Ml. Zeit-

und 10 v. bis 5 n. 10 v. bis 5 n.

R. Schmidt, Trebnitsch-Schl.

Billa St. Hubertus.

Man verlangt ausdrücklich

Pilsner Urquell.

**Schön und
gesund**

kennen Sie sich selbst machen
durch Pflege Ihrer Zahne.

Damen ziehen mit Vorliebe und

zu allseitiger Zufriedenheit

Martha Rennert,

Zahnkünstlerin,

zu Rate.

Teleph. 4939.

Zeitzeit 10 v. bis 5 n.

100 Mark in bar.

1 Tolar 250, 2 Tolar 4 Ml. Zeit-

und 10 v. bis 5 n. 10 v. bis 5 n.

R. Schmidt, Trebnitsch-Schl.

Billa St. Hubertus.

100 Mark in bar.

1 Tolar 250, 2 Tolar 4 Ml. Zeit-

und 10 v. bis 5 n. 10 v. bis 5 n.

R. Schmidt, Trebnitsch-Schl.

Billa St. Hubertus.

100 Mark in bar.

1 Tolar 250, 2 Tolar 4 Ml. Zeit-

und 10 v. bis 5 n. 10 v. bis 5 n.

R. Schmidt, Trebnitsch-Schl.

Billa St. Hubertus.

100 Mark in bar.

1 Tolar 250, 2 Tolar 4 Ml. Zeit-

und 10 v. bis 5 n. 10 v. bis 5 n.

R. Schmidt, Trebnitsch-Schl.

Billa St. Hubertus.

100 Mark in bar.

1 Tolar 250, 2 Tolar 4 Ml. Zeit-

und 10 v. bis 5 n. 10 v. bis 5 n.

R. Schmidt, Trebnitsch-Schl.

Billa St. Hubertus.

100 Mark in bar.

1 Tolar 250, 2 Tolar 4 Ml. Zeit-

und 10 v. bis 5 n. 10 v. bis 5 n.

R. Schmidt, Trebnitsch-Schl.

Billa St. Hubertus.

100 Mark in bar.

1 Tolar 250, 2 Tolar 4 Ml. Zeit-

und 10 v. bis 5 n. 10 v. bis 5 n.

Königliches Belvedere

Täglich grosses Konzert
Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.

Aufgang 128 Uhr. Sonn- u. Feiertage 5 Uhr.
Elite-Restaurant. Diners und Soupers von 3 A. m.

Tivoli - Prunksaal

Vornehmstes Cabaret der Residenz
Internationale heitere Künstler-Abende
— Direktion: Hermann Hoffmeister.

Margarete Kunkel, Werner Goldmann, Carsten Nordegg
Willy Kunkel, Friedel Brianelli, Albina Piquard
und das grosse Attraktions-Eröffnungs-Programm.
Allabend 8½ Uhr. Sonn- u. Festtags 4 u. 8½ Uhr.
Reservierte Tischplätze durch Fernruf 584.

Internationale Photographiche Ausstellung Dresden 1909.
Ausstellungs-Park.
Sonntag den 12. Sept. er.

Grosses Konzert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 177.
Dir.: H. Röpenack, Reg. Musikdirektor.

Aufgang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag den 16. er.: „Brillant - Feuerwerk!“
Im Kastell: Ungar. Hertenkapelle „Stoyka Miska“.

Im Jägerhof: D'Almrosen. Dir.: Frau Zurlinden.

Ausstellungs-Theater Ernemann-Kino

Vorstellungen 3-11 Uhr. Auf Bildschirms 10 Stück. Preiss-

ermäßigung. Dauerfotzenkabinett auf Bildschirm doppelte Ermäßigung.

Programm vom 11. bis einschl. 17. September 1909.

Die Besteigung der Jungfrau. Die ersten Schwimm-

versuche. Ansichten aus Calcutta. Wie eine photoar-

kamera entsteht. Zeppelin III in Berlin. Bilder

aus Norwegen, neue Serie. Das wahre Pech.

Zoologischer Garten.

Sonntag den 12. September,

von nachmitt. 4 Uhr ab

Grosses Vokal-

und Instrumental-Konzert,

ausgeführt von dem Gesangverein der Staatseisenbahnen und der Kapelle des Regt. Sächs. I. (Leib) Grenadiers-Regt. Nr. 100.

Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf. und Kinder 20 Pf.

Vereinskarten haben Gültigkeit.

Die Direktion.

Den geehrten Vereinen und Gesellschaften gestatte ich mir für die nächste Wintersaison meine großen und kleinen Söhne mit vollständiger Theaterbühne in empfehlende Erinnerung zu bringen. Beweisbare machen ich darauf aufmerksam, daß während der Wintersaison der große Konzertsaal auch Sonnabends und Sonntags zur Ablösung von Feierlichkeiten zur Verfügung steht.

Hochachtungsvoll O. Jänechen.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.

Täglich

Grosses Konzert

von der Kapelle des Hanes.

Leitung: Musikdirektor A. Wentscher.

Aufgang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Morgen Montag

Grosses Konzert.

Aufgang 4 Uhr.

Karl Wolf's Kleines Theater

Hofbräu-Cabaret.

Allabend 8½ Uhr

Milda Breiten, Robert Biberti,
Heinz Conrad, Hermann Gersbach,
Willy Fernau, Grete Randolph, Lola
Bauer, Vera Poldini, Leo Wenninger.

KABARETT Rathaushallen

Kreuzstrasse 11

Victoria-Salon.

Heute 2 grosse Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr (ermäßigte Preise) u. abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen:

Olga Desmond,
die Berühmtheit der Berliner Schönheitsabende.

Die schönen Pariser Duettisten Darlus & Anna.

Dr. Muhr's illustrierte Lieder.

der komische Radfahrer Tom Butler.

Loyal's Wunder-Büdel zu Pierd, u. a. m.

Tunnel-Kabarett. Conferencier: Erik Bremer.

der Fürst der Bobème, Anton Hildach.

Trude Ordillon, u. a. m.

Aufgang 8 Uhr, Sonnags 5 Uhr. Eintritt frei.

Central Theater.

Robert Steidl

Humorist.

Olga Preobrajensky

Prima-Ballerina vom Kaiserl. Theater in Petersburg.

Miles Stavordale-Quintett

Imitation menschlicher Stimmen auf Instrumenten.

Little Pich

Burlesk-Comedian.

Ten-Ka-Troupe

Japanische Zauberer.

Walter Steiner

Humorist.

Annette Savary

Gummeeuse excentrique à transformation.

2 Siddons

Handspringer.

Titi Buscany

Sängerin.

Biophon

mit singenden, sprechenden, lebenden Bildern.

Einlass 1½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen.

Nachmittags 1½ Uhr ermäßigte Preise.

Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Billette sind 8 Tage vorher zu haben; Wochentags von

10-2 Uhr, Sonntags von 11-2 Uhr.

Variété Königshof

Heute 2 Vorstellungen, Anfang 4 u. 8 Uhr.

Oskar Junghähnels

berühmte Sänger u. Schauspieler.

U. a. Junghähnels neueste, nie gehörte Schlager mit neuen Deformationen.

Vogelwiese oder Erwischt

und „Sie kocht selbst“,

sowieso Auftritten des vorzüglichen

Deutsch-dänischen Soubrettes-Darstellers

Max Jenns.

Nachmittags nur 1 Burleske. Kleine Eintritts-Preise.

1 Rand frei.

Im Ballsaal: Sonntag von 4-12 Uhr, Montag von 8-12 Uhr.

Freies Tanzvergnügen.

Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Ehrlichs Musikschule.

Direktor: Paul Lehmann-Osten.

Unterricht in Klavier, Theorie, Violine, Violoncello, Gesang, Deklamation, Flöte, Harmonium usw.

Vorzügliche Lehrkräfte, auch für Anfänger.

Walpurgisstrasse 18. Fernsprecher 374.

ältestes, grösstes, volkstümlichstes

Familien-Restaurant,

verbunden mit

Café und Automat.

Abends

künstlerische Streichmusik

empfiehlt seine

anerkannt vorzügl. Küche.

Grosse Spezialgerichte, à Portion 50 Pf.

Jeden Sonntag 2 Gemüse u. Rindfleisch in ganzen u.

halben Port. 50/30 Pf.

G. Reinhardt.

Es findet eigentlich ein

N.B. Montags von abends 5 Uhr ab Pökel-Schweine-

flocken mit Kraut und Kloß 15 Pf.

Konzert-Direktion F. Ries.

Gewerbehaus.

Fünf

große

Philharmonische

Konzerte.

Solisten:

Frieda Hempel, Kgl. Preuss. Kammer-sängerin.
Frieda Kwast-Hodapp (Klavier), Grossherzogl. Kammervirtuosin.

II. Konzert am 19. Oktober 1909 Prof. Ferruccio Busoni (Klavier), Gesangsmitswirkung noch unbestimmt.

III. Konzert am 7. Dezember 1909 Prof. Eugène Isay (Violine), Gesangsmitswirkung noch unbestimmt.

IV. Konzert am 11. Januar 1910 Susan S. Metcalfe (Gesang). Jean Gérard (Violoncello).

V. Konzert am 15. Februar 1910 Yvonne de Tréville (Gesang). Efrem Zimbalist (Violine).

In Verhinderungsfällen der Künstler sind Veränderungen vorbehalten.

Orchester: Gewerbehaus-Kapelle (Direktion W. Olsen). Begleitung: Karl Pretzsch.

Abonnements-Anmeldung bei F. Ries, Seestrasse 21 (Kaufhaus) u. Ad. Brauer (F. Plötner), Neust. Hauptstr. 2. Sitzplätze für alle 5 Konzerte à 20, 15, 9 Mk. Stehplätze für alle 5 Konzerte à 5 Mk.

Den werten vorjährigen Abonnenten bleiben die früheren Plätze bis spätestens den 2. Oktober reserviert und werden nur gegen den vorjährigen letzten Billett-Abschnitt (Kopf-Billet) bis dahin ausgehändigt. (Der Abholungsstermin kann auf keinen Fall verlängert werden, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.) Vom 4. bis mit 6. Oktober erfolgt alsdann die Ausgabe der bereits vorgemerkten, noch übrigen Abonnements-Karten. Mit 7. Oktober beginnt der Einzel-Billett-Verkauf für das I. Philharmon. Konzert. Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries.

Abonnements - Einladung

zu den im Palmengarten stattfindenden

6 Streichquartett-Abenden

Petri - Warwas - Spitzer - Wille am 4. Oktober, 8. November, 13. Dezember 1909, 17. Januar, 28. Februar, 21. März 1910, 19-8 Uhr.

Abonnements für alle 6 Abende: Sitzplätze à 15 u. 10 Mk., Stehplätze à 6 Mk. Einzelkarten: Sitzplätze à 3 u. 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstrasse 2 von 9-1, 3-6 Uhr.

Vorjährige Abonnements bleiben nur bis mit 22. September reserviert.

Konzert

zum Besten des Pensionsfonds

für die darstellenden Mitglieder der Hoftheater

Montag den 27. September 1909 abends 7½ Uhr

im Volkswohlsaal (an der Ostra-Allee).

Mitwirkende:

Wilhelm Backhaus (Klavier), das Teplitzer städtische Orchester, die Dresdner Volks-Sing-Akademie (40 Chormitglieder).

Leitung: Musikdirektor Johannes Reichert.

Programm: Tod und Verklärung von Richard Strauss, Klavierkonzert mit Orchester von Tschaikowsky, Chöre mit Orchester von Hugo Wolf, — Chorfantasie (Klavier, Solostimmen, Chor u. Orchester) von Beethoven.

Billets à 5, 3 und 1 Mark: Musikalienhandlung Bock, Prager Strasse 9.

Wein-Stuben

Part. u. 1. Et.

Kaiser-Keller

DRESDEN

An der

Automobil-Bekleidung Livree-Bekleidung Anfertigung feiner Herren-Bekleidung innerhalb 24 Stunden.

Samter & Co.

2 Frauenstrasse 2, part. und I. Etage.

Oertliches und Sächsisches.

Zum Konfirmanden-Unterricht. Während des Monats September erwarten und erbeiten die evangelisch-lutherischen Geistlichen unserer Stadt die mündliche oder schriftliche Anmeldung der Konfirmanden durch die Eltern oder deren Stellvertreter. In den Kirchenexpeditionen wird über die Einteilung der Parochien in Seelsorgerbezirke und über Namen und Wohnung des heit. Bezirksgeschäfts gern Auskunft erteilt. Bis zum 6. Oktober — aber nur bis zu diesem Termine — steht den Eltern die freie Wahl des Geistlichen zu, dem sie ihre Kinder zum Unterricht und zur Konfirmation anvertrauen wollen.

Zur Versorgung der Stadt Dresden mit Kohlen gingen im August ein 38.350 Tonnen zu 1000 Kilogramm Stein- und 68.747 Tonnen Braunkohlen. Hieron sind im Zwischenhandel 265 Tonnen Stein- und 1 Tonne Braunkohlen wieder verbraucht worden.

Adressbuch 1910. Am heutigen Antrittstage erinnert der Adressbuch-Verlag die Geschäftswelt Dresdens, etwa 25 Jahre zu ihren Adressen, sowie Ansätze und sonstige Metamorphosen bis spätestens 15. September anzugeben. Ferner lädt der Adressbuch-Verlag zum Bezug des Adressbuchs für Dresden und seine Vororte für das Jahr 1910 ein. Vorausberechnungen können bei dem Verleger, Breite Straße 9, oder in der Kaufmännischen Buchhandlung, Seestraße 3, bewirkt werden. Auf die Ausgabe in zwei Bänden, die sich durch größere Handlichkeit auszeichnet, sei hiermit besonders hingewiesen. Für Banken, Hotels und andere Geschäfte, in denen das Adressbuch ungewöhnlich häufiger Benutzung unterliegt, wird eine auf gutem Schreibpapier gedruckte und in Lederausstattung gebundene Ausgabe, gleichfalls auf Wunsch in einem Bande oder in zwei Bänden gebunden, herausgegeben.

Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe lädt zu einem Vortrage ein, den Herr Rechtsanwalt Hans Kohlmann am Montag, den 13. September, 1909, abends 19 Uhr, im Weißen Saale der "Drei Raben", Marienstraße, über das neue Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, besonders mit Bezug auf das gegenwärtige Ausverkaufsunwesen sprechen wird. — **Am Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, 3. Etage,** hält heute abend 8 Uhr Herr Konfirmandat Krebsmar einen Vortrag über das Thema: "Haben Jüdische Forderungen heute noch unbedingt Gültigkeit?" — **Der Verein in der Handlung** gehisst für Dresden und Umgegend, E. B., veranstaltet heute abend 8½ Uhr eine Monatsversammlung in seinem Heim, Marienstraße 22, 1. Etage, bei dem Herr Professor Dr. Neudel einen Vortrag über deutsche Volks- und Vaterlandsstidder halten wird. Anschließend findet die Aufnahme neuer Mitglieder und die Besprechung von Vereins- und Haftangelegenheiten statt. Sozietät allerlei gesellige Unterhaltung. Berufsgenossen sind als Gäste willkommen.

Im Tivoli-Praunkauf ist die Kabarett-Saison von einem trefflichen Künstlervolt eröffnet worden. Die Direktion Hoffmeister handelt nach dem Grundsatz "Anfang gut, alles gut"; wenn das Dresden, das sich abends amüsiert, vom ersten Monatsprogramm bestreift ist, so wird es immer wiederkehren zur freundlichen, eleganten Stätte der heitersten Minne an der Weitnerstraße. Der Stern des Kabaretts ist diesmal keine Dame, sondern der Mimiker und Humorist Werner Goldmann, der mit unzähligen Geschichten Scherze zu erzählen weiß. Seine Szenen "Der Ringkampf", in der er alle Personen getrenn den Einzelheiten ihrer Nationalität darzustellen weiß und in der er fertig bringt, zwei Ringende in einer Person drastisch zu verkörpern, ist von amerikanischer Künstlertheater komit. Die Leitung tut recht daran, die Aufführung dieses originellen Künstlers dem Publikum durch besondere Plakate bekannt zu geben; allein um seinetwillen lohnt sich für alle, die herzlich lachen wollen, ein Besuch des Tivoli-Kabaretts. Von den bewährten Kräften des vorigen Jahres ist Friedel Bräuer wiedergetroffen, die in der Eleganz der Dame von Welt mit heller Stimme ihre pridelnden Lieder singt, ferner Margarete Kunzel, die entzückende Gestalt mit dem Viebrace der jung verheirateten Frau, an ihrer Seite der immer farbentliche und lustige Ebemann Willi Kunzel, der Konferenziert von besonderer, überlegener Art, der auch als Begleiter zu den ausmutvollen Liedern seiner Frau seines künstlerischen Empfindens offenbart, was man in seiner Kleimerie vom "Rotundein" freilich leider nicht behaupten kann. Carsten Nordengård ist eine routinierte Künstlerin reiferen Alters. Ihr schauspielerisches Können übertrahlt im Rahmen eines Kabaretts. Als weiblicher Harlekin in Gesellschaftsstillette holt sich neben Herrn Goldmann den größten Beifall des Abends Albinus Piquard, die mit ihrem trockenen Humor und ihrer sprühenden Wiener Laune mächtig zu zünden weiß. Da ist echtes Temperament, das auf dem Breitl den passenden Boden gefunden hat, um auch andre mit fortzuschreiten. Den musikalischen Teil der Vorträge betreibt mit künstlerischem Glanz Herr Willi Meide am Klavier. Die Reihe der anderen engagierten Kräfte vervollständigt das Programm zu einem der reichhaltigsten, das uns je geboten wurde.

Berühmte kleinere Mitteilungen. Im Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark gelangte heute nachmittag 24 Uhr zur Aufführung: "Die Alte im Balde", dramatischer Vorgang von Franz Heine. Darauf: "Spielmanns Ritter" von A. Elster. Regie: Herr Theaterdirektor E. Conrad. Bühnens sind in allen Volkshäusern zu haben. — **Am Dresdner Hofbräu konzentriert seit dem Beginn der Winterzeit im Germania-**cafe die bekannte und beliebte Künstlerkapelle Polwin aus Wien, deren Vorträge jeden Abend lebhaften Beifall finden. Der Eintritt zu den ausgezeichneten Konzerten ist vollständig frei. — **Das Panorama International gegenüber den "Drei Raben"** stellt diese Woche zwei neue Serien aus, und zwar: "Das schöne Antlitz-Land", "Ein Besuch des Residenz Dessau und seine Umgebung" und "Eine Reise in das Land der Mitternachtssonne bis Spitzbergen". — Deute wird auf der "Goldenen Höhe" das Erntefest gefeiert. Mit der Windberg-Sommerbahn ist sie bequem zu erreichen. Die günstigsten Sätze sind 10.50 vormittags, 2.20 und 4 Uhr nachmittags.

Auf der Internationalen Photographic Ausstellung kommt im Ausstellungs-Theater Ernemann-Akino für die Zeit vom 11. bis einschließlich 17. d. W. ein neues Programm zur Aufführung. Ganz besonderes Interesse erregt der interessante Alpenportalfilm "Die Besteigung der Jungfrau". Trotz der Schwierigkeiten, welche sich bei einer solchen Peistung dem Kinematographen entgegenstellen, ist es gelungen, die Aufnahme sogar bis zum Gipfel durchzuführen. Sportliche Leistungen

anderer, nicht minder fesselnder Art lädt eine neue Serie "Bilder aus Norwegen" ein, welche wiederum der "Akino" von Seiten des Königl. Norwegischen Staatsarchivs zur Verfügung gestellt wurde. In heitere Tonen führt der Fotokünstler "Ansichten aus Salzburg". Außer dem aktuellen "Zepelin III" auf seiner Berliner Fahrt wechselt noch die häusliche Aufnahme "Wie eine Kamera entsteht" mit zwei humorvollen Bilderreihen. Die ersten Schwimmversuche" und "Das wahre Schuh" ab. Inhaber von Ausstellungsdauerkarten genießen Vorausgabepreise.

Im Victoria-Salon finden heute zwei Vorstellungen mit dem Ballettspiel Olga Desmond, der Berühmtheit der Berliner Schönheits-Abende, und sämtlicher Künstler und Spezialisten hat, und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. — Am Tu-nne-El-Sabarett beginnt die Vorstellung nachmittags 5 Uhr. Der Eintritt ist gänzlich frei, die Vierpreise sind nicht erhöht worden.

Im Central-Theater finden heute zwei Varieté-Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 4 Uhr bei ermäßigten und abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen treten sämtliche Attraktionen des September-Programms, wie Robert Steidl, Olga Preobrasjenski, Walter Steiner, die Ten-No-Troupe, Little Vicki usw. auf. Die Kasse ist von früh 11 Uhr ab ununterbrochen geöffnet.

Die Feuerwehr wurde gestern nachmittag nach Gladbachstraße 24 gerufen. Vor Ort war im Keller eines Wohnhauses eine geringe Menge Brennmaterial, vermutlich durch Herausfallen von glühenden Kohlen aus der Feuerstube, in Brand geraten.

Schwerer Unfall. Auf dem Schlachthofbahnhof im Großen Strassebegehege kam der Schlosser Thieme beim Tragen eines schweren Eintopfes zu Fall und verletzte sich die Hand so schwer, dass sie im Friedrichstädter Krankenhaus amputiert werden musste.

Einbrüche. Wie kürzlich berichtet wurde, waren am Sonntag früh gegen 50 Bedarne und Schlägerte im Poisenwalde auf der Suche nach diebstäubigem Gesäß. Trotz der Vornahme von vier Verhaftungen verdächtiger Individuen scheint jetzt ein Raubzug auf die dortigen Gemeindeunter unternommen zu werden, denn in der Nacht zum Dienstag haben Diebe, die vor einigen Tagen das Gemeindeamt Gladbach aufgesperrt haben, dem Gemeindeamt Gladbach einen Beischlag abgestattet. Sie sind durch den erkrauteten Fensterladen und das zertrümmerte Fenster in die Expedition gelangt. Neben mehreren kleineren Sachen sind dem Schuhmann aus seinem Büro etwa 200 Mark kostbare Steuergelder entwendet worden.

Die Victoria regia in Blaue. Um einem größeren Kreise von Pflanzenfreunden nochmals Gelegenheit zur Besichtigung der Victoria regia im Botanischen Garten zu geben, hat sich die Direktion entschlossen, den Garten am heutigen Sonntag für den ganzen Tag offen zu halten. Die Victoria regia hat jetzt mit nahezu 2 Meter Blattgröße ihre höchste Entwicklung angenommen und dürfte aller Voransicht nach am Nachmittage zwischen 3 und 4 Uhr zum Aufblühen gelangen. Für die Besichtigung des Victoriahauses wird ein Eintrittsgeld von 10 Pf. erhoben, das zur Befreiung der eigenen Kosten dient.

Dresden mit seinen Schönheiten in Kunst und Natur bietet in jedem kleinen Verlag der Südostdeutschland von Zedler, Vogel in Darmstadt erschienenes Album, das die Schönwürdigkeiten des Süßlaundes und seiner Umgebung in Tropfendruck veranschaulicht. Die 24 durchweg gelungenen Aufnahmen sind auch als Postkarten in den einfachsten Geschäften erhältlich.

Die Entdeckung des Nordpolos und der nun in Aussicht stehenden Prioritätsstreit zwischen Cool und Peary leistet wiederum das lebhafte Interesse der ganzen Welt an der nordischen Gegend unseres Erdalls. Die entzückend wundersamen Seiten ihres Werkes, die manche mit dem Einfall des Lebens bezahlten, treten wieder in den Vordergrund; in der gesamten periodischen Presse geben wissenschaftliche Männer ihrer Auffassung Anordnung. Diese anhindern und sich selbst ein Mittel zu bilden, bietet die Dresden'sche Pfefferschule, Kaiserstraße 9, die beste Gelegenheit durch ihre beispiellos reichhaltige Auswahl von Zeitungen und Zeitschriften. Die Bibliothek der Pfefferschule enthält vorerst nachfolgend benannte einschlägige Werke: Adolf, Polarforschung: Hellwald, Am ewigen Eis; Geschichte der Nordpolfahrten: Ranien, In Norden und Süden; Peary, Der Nordpol am nächsten: Cool, Die erste Südpolarfahrt. Die beiden letztgenannten Bücher werden natürlich am meisten jetzt begehrten. Die Pfefferschule ist jetzt wieder täglich bis 10 Uhr abends geöffnet.

Wanderfreuden. Karlshof, 9. Sept. 8252 Personen; — Teplin, 8. Sept. 5829 Personen; — Altenberg, 7. Sept. 10.678 Personen; — Delitzsch, 9. Sept. 2675 Personen; — Wilsdruf, 10. Sept. 16.260 Personen; — Thierschendorf, 10. Sept. 28.333 Personen; — Bad Kösen, 9. Sept. 258 Personen; — Traunstein, 9. Sept. 8493 Personen; — Augustusbad, 11. Sept. 1067 Personen.

Am Freitag wurde zum Gemeindestand des Dries Modrik Herr Schmidmeister Albert Bormann in der Söhne des früheren Gemeindeworhofs Bormann und erfreut sich in der Gemeinde Modrik allgemeiner Achtung.

Die katholischen Wenden wählten alljährlich ameineinmal nach Mariashain, zu Pfingsten und zu Maria Geburt. Diesmal trafen sie am vergangenen Sonntag in Gottloben ein, übernachteten dortlich und wanderten am Montag weiter. Die Teilnehmerzahl war diesmal sehr gering. Die Rückwanderung erfolgte am Donnerstag.

Kurhaus Bettin, Oberlößnitz. Am Südabhang der Lößnitzberge in ein Erholungsheim für Kranke, Nektonvaleszenten und Sommerfrischler entstanden, wie ein zweites die Lößnitz nicht aufzuweisen hat. Auf einsamer Höhe erbaut, liegt es weit in die Landschaft hinaus über die zu seinen Höhen liegenden Wälder und gewährt einen herrlichen Fernblick über Radebeul und Dresden bis zu den Höhen und Tälern des Erzgebirges und der Sächsischen Schweiz. Schon von weitem erscheint es als ein schmales, villenartiges Gebäude, mit Lichen verputzt und mit einem markanten formigen Kronendach. Drei bequeme Wege, auf denen man ohne Mühe zum Kurhaus gelangen kann und die zum Teil vom Besitzer, Herrn Herrfurth, angelegt sind, erschließen den Zugang und das Gelände, auf dem mit der Zeit wohl eine Villenkolonie ersten Ranges entstehen wird. In dem Kurhaus selbst liegen im Parterre das Gastzimmer, das Gesellschaftszimmer und die Wirtschaftsräume. Die hellen, lüstigen mit kleinenfarbe gestrichenen Räume, in denen moderne, geschmackvolle Beleuchtungslampen ein angenehmes Licht verbreiten, machen einen behaglichen und vornehmenden Eindruck, der überhaupt dem ganzen Hause eigen ist. In der ersten und zweiten Etage liegen 14 Fremdenzimmer. Mit allem Komfort der Neuzeit, elektrischem Licht, Handtelephon und ersten Möbeln ausgestattet, bieten sie gleichfalls einen angenehmen Aufenthalt, der durch die wunderbare Fernsicht, die man von angebauten Balkonen und Altanen aus genießt, noch erhöht wird. Das ganze Gebäude steht ein Aussichtsturm. Das Haus vom Keller bis zum Dach wird von dem Elektricitätswerk in Niederlößnitz mit elektrischem Licht versorgt, gefundenes frisches Wasser spendet ein eigener, elektrisch betriebener Brunnen.

Samter & Co. in großer Auswahl. Fertig und nach Mass.

Den ganzen Bau, der terrassenförmig angelegt ist — von der ersten Etage aus gelangt man auf einen großen Balkon, unter dem ein Plateau liegt — hat Herr Baumeister Wissfeld in einfacher und zweckmäßiger, dabei aber in jeder Richtung künstlerischer Weise ausgestaltet, das das Gebäude mehr den Charakter eines vornehmen Privat- als eines Kurhauses macht. Die Bewirtschaftung, die vorläufig den Herrn Herrfurth geführt wird, ist vorzüglich, und das Kurhaus Bettin wird gewiß bald ein beliebter Ausflugs- und Erholungsort werden. Zu der Einweihungsfeier, die gestern stattfand, waren die Gemeindevertreter von Boxberg, Reichenberg und Oberlößnitz, mehrere Gemeinderatsmitglieder sowie zahlreiche Freunde des Herrn Herrfurth erschienen, die alle ihre besten Wünsche für das Blühen und Wiedereinsetzen des neuen Unternehmens zum Ausdruck brachten.

Der 30 Jahre alte Knecht Böhl des Bauunternehmers Stauffer in Raudorf bei Lößnitz war am Dienstag von seinem schwierigen beladenen Anhänger gefürzt und überfahren worden. Man schaute den Bedauernswerten ins Krankenhaus nach Lößnitz, wo er seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Einem eigenartigen Schwindel in Leipzig, wie die dortigen "A. Nadr." mitteilten, ein Gilde zum Löser gefallen. Das Gilde-Ämterium wurde telefonisch angerufen, doch sofort einen Boten mit einem großen Geldbetrag nach einem bestimmten Ort abschicken. Dort sollte der Boten für das Geld eine Auszahl Theaternotenfakturen einlösen, die er wieder gegen Kasse an einen Herrn mit einem hochrangigen Namen abtreten sollte. Schon vor dem bestimmten Treffpunkt wurde der Boten von einem Kunden, der ihm auf einem Rad entgegen kam, angesprochen. Dieser gab dem Boten dann ein verschlossenes Kuvert, das die Einzahlungen enthalten sollte, er ließ sich dafür das Geld auszähnen und fuhr damit ab. Der Boten suchte dann den angeblichen Kartenverkäufer vergeblich. Er musste schließlich feststellen, dass das Kuvert nur Papierstücke enthielt. Der Kunde, der dem Boten das Geld abgenommen und der schließlich auch nur wieder im Auftrag eines Dritten gehandelt hat, war 10 bis 11 Jahre alt, er hatte gefundenes Geld und war bekleidet u. a. mit blauer Matrosenjacke, dunkelgrauer Hose und roter Mütze mit silberner Kugel.

Um des in Leipzig aufgetretenen Messerstechers habhaft zu werden, fand in der Nacht zum Dienstag eine große Razzia durch die Polizei statt. Ein starkes Aufgebot von Schülern zu Fuß und zu Pferde, begleitet von Polizeihunden, suchte den Weißlah, das Rosental und die Lindenauer Wiesen ab. Gegen 20 verdächtige Individuen kamen in Polizeigewahrsam.

An Niederkrüppel verstarb der Werkführer Böhrig an infektionsartiger Erkrankung. Er ist ein weiteres Opfer der Kriegsfaht nach Elsass-Lothringen.

Aus Bad-Eller schreibt man und: Bereits weilen im lieblichen Elsterbade noch reichlich 1000 Kurgäste, an die täglich noch immer über 600 Bäder verabreicht werden. Besonders hart ist die Abgabe der Mooräder. Die herrliche, außerordentlich günstige Witterung lockt immer noch zahlreiche Kurbedürftige herbei, die hier Gelegenheit ihrer Leiden suchen und finden. Tägliche Bäder und Nachmittagskonzerte, Abendkonzerte, Lekläle, herrliche Spaziergänge in die waldreiche Nähe und weitere Umgebung des Bades bietet den Gästen reichlich Unterhaltung und Abwendung. Für den am 1. Oktober beginnenden Winterbadebetrieb werden Vorbereitungen getroffen. Die Wintersport-Einrichtungen haben auch in diesem Jahre Verbesserungen erfahren. Die zahlreichen hier anwesenden Kurgäste hatten Gelegenheit, die vom Brunnenberg herabführende, gesäuberte Rodelbahn in Augenschein zu nehmen.

Vor dem Schwurgericht in Chemnitz hatte sich der am 8. September 1883 in Burgstädt geborene frühere Stadtkassenkontrolleur Böttger wegen schwerer Unterschlagung im Amt, gewissnütziger Unterschlagung und verdeckten Betrugs zu verantworten. Der Angeklagte war in Burgstädt als Stadtkassenkontrolleur bis 6. Mai 1908 tätig; dann kamen seine Berichtungen aus Tagesicht. Am 16. Mai 1908 wurde er in Haft genommen, er erkrankte aber und muhte längere Zeit im Krankenhaus zu bringen. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt: 1. Gelder, die er in amtlicher Eigenschaft empfangen hatte, unterschlagen zu haben, und zwar insgesamt über 2500 Mark, 2. die Eintrittsgelder in die Bücher nicht richtig vorgenommen und andere Eintrittsgelder gefälscht zu haben, 3. eine Privaturlaude, nämlich einen Brief an eine Frau in B. gefälscht zu haben. Der Angeklagte bekannte sich als teilweise schuldig. Er wurde über im vollen Umfang für schuldig erachtet und unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. 8 Monate der Unterbringung wurden ihm angerechnet.

Am 20. September wird, vorausgefeiert, dass die heimliche Prüfungsjahrt keine Anstände ergibt, die neue vollspurige Linie Markneukirchen-Siebenbrunn-Markneukirchen (Stadt) dem öffentlichen Personen- und Güterverkehr übergeben und gleichzeitig das neu erbaute zweite Kreis Markneukirchen-Siebenbrunn-Adorf i. B. in Betrieb genommen werden. Die neue Linie ist 2,49 Kilometer lang, an ihr liegt der nur dem Personen- und Gepäckverkehr dienende Haltepunkt Markneukirchen und der Endbahnhof Markneukirchen (Stadt), der für Personen-, Gepäck- und unbefestigten Güterverkehr eingerichtet ist. Die Betriebszeiten der Züge sind aus dem jetzt gültigen Sommerfahrplan zu ersehen.

Zu dem Eisenenfund in Abt. 79 des Staatsforstreviers Grünhain ist zu berichten, dass der Tochter der Wahrscheinlichkeit nach der Architekt Julius Ernst Wermuth aus Chemnitz ist, der in einem Vorort Berlin tätig, aber seit November vorigen Jahres verdeckt war. Sein Vater, der in Grünhain wohnte, erkannte in der bei der Leiche gefundenen Uhr die seines Sohnes. Die in der Uhr befindliche Gravierung "Georg Peter" bezeichnet den Namen des Uhrmachers, bei dem die Uhr in Chemnitz gekauft worden ist. Der Revolver enthielt noch vier nicht abgeschossene Patronen. Die Gerichte über einen Raubmord sind hofflos.

Dem 15jährigen Dienstkncht Dick in Tiefenau waren beim Eagen eines Feldes die Ochsen ihren geworden; er wurde zu Boden gerissen und hatte dabei einige, anscheinend nicht bedeutsame Kopfverletzungen erlitten. Nach einigen Tagen trat jedoch Hirnhantennatur und Wundstarrkrampf ein, denen Dick erlag. Unter denselben Krankheitserscheinungen verstarb am Freitag früh in Tirschenreuth der 15jährige Schulknabe Schönberg, der sich beim Parcourslauf mit einem Wildschwert unbedeutend verletzt hatte.

Der Rat in Planen i. B. hat beschlossen, den Namen der Stadt im inneren Verkehrsverkehr von jetzt an ohne J. J. bzw. B. oder Bergland schreiben zu lassen (Planen). Die Generaldirektion der Sächs. Staatsseebahnen hat hiergegen auf Anfrage keine Bedenken geltend gemacht, da andere Eisenbahnlinien des Namens Planen, mit denen Verbindungen zu befürchten wären, nicht vorhanden seien. Von der Rastrel. Oberpostdirektion Chemnitz war mitgeteilt worden, dass dem Auftrag auf Begälf der aufzuführende Bezeichnung für Planen (Bogtl.) mit Rücksicht auf vorhandene ähnlich lautende Postorte nach der vom

Vereins- und Innungsberichte.

Die freiwillige Sanitätskolonne I vom Roten Kreuz zu Dresden veranstaltete am Freitag abend in der "Centralhalle" die 12. Gründungsfeier. Der Festsaal trug Blumen und Schilder mit dem Roten Kreuz. Die vordere Schmalstiege war mit Blattplatten dekoriert, zwischen denen die Büste der Kaiserin, der Protektorin des Roten Kreuzes, aufgestellt war. Zahlreiche Freunde schmückten die Feier durch ihre Gegenwart aus. Es waren zu bewirken der Herren Graf D. Wiphilip v. Schönburg, General Zabotz, Generalarzt Dr. Rühlemann, Kommerzienräte Evert und Wierling, Divisionspflaster Schulte, Oberbaurat Dr. Frohlich (Befehlshabende III. Stabsarzt Dr. Graas (Befehlshabende II. Verleihung), Hauptmann von Train-Depot, die Kolonnenärzte Dr. v. Einseidel und Oberarzt Dr. Siegler, ferner Vertreter des Deutschen Fliegerverbandes und der Sanitätskolonnen Meissen, Pirna, Königsberg, Badeberg und Hähnchen. Die Mitglieder waren zahlreich erschienen. Nachdem die Kapelle des Musikdirektors Molitor einige Konzertstücke am Gehör gebracht hatte, hielt der erste Kolonnenarzt Dr. v. Einseidel die Segnungsansprache. Der zahlreiche Besuch zeigte von dem Interesse, das den Kolonne im bewundernden, den Schreibungen des Roten Kreuzes im allgemeinen und den meistens Schriften der Bevölkerung entgegengebracht werde. Besonders Dank gebühr dem Kolonnenführer Herrn Rüttner und dessen Stellvertreter Herrn Blänsler für ihre treue Mitarbeit und die gebrachten Opfer an Zeit und Mühe. Die Bestrebungen der Roten Kreuz-Kolonne seien vor allem, die Wunden zu heilen, die der Krieg geschlagen hat. Allezeit werde der Verein auf dem Boden des Vaterlandes und über der Erde zum Herrschaftsraum stehen. Medier schloß mit einem Hoch auf Kaiser, König und Kaiserin. Darau erstattete Kolonnenführer Rüttner einen kurzen Jahresbericht. Die Kolonne zählt gegenwärtig 1 Ehrenvorsitzenden, 2 Herren, 27 Männer, 121 ordentliche und 19 außerordentliche Mitglieder. 24 Mann stehen zur Handigen Verfügung des Roten Kreuzes. Im vergangenen Jahre wurden 22 staatliche Lebewesen, davon je eine in Pirna und Badeberg, angeschaut. Besondere Veränderungen wurden an die Kolonne geheilt beim Einzug des Königs von Spanien, bei Königs Geburtstag, beim Regimentsfest des Auto und besonders während der Fasching. Die Hilfeschriften zählen noch Hunderte. In nächster Zeit werden an die Rasse finanzielle Anforderungen an der dringend notwendigen Nachbeschaffung von Uniformen gestellt werden. An diesem Abende war der Reiterritt der durch Gewebe reich ausgestatteten Fahnenkompanie bestimmt, deren Pole stolt geführt wurden. Den Rest des Abends füllten Vorläufe des Männergesangsvereins "Einigkeit", Dresden, Polizei, Feuerwehr, Meora, Striegeln und des Reitkörpers. Diese aus. Das Publikum belohnte die durchaus giebige Aufführung mit reichem Beifall. Ein Reitball bildete den Abschluß.

Vermischtes.

Was das Opfer einer Halluzination? Dr. Robert Keels aus Philadelphia, der Peary in den Jahren 1891 und 1892 auf der Expedition nach Nordgrönland begleitet und sich eng an Dr. Cook angeklammert hatte, erklärt es für wahrscheinlich, daß letzterer das Opfer einer Halluzination geworden ist. Er äußerte das folgende Gedanken: „Diejenigen, die niemals die ungeheure Isolierung der arktischen Zonen, die Unebenheiten der steilen Eisbergen gesehen haben, können sich schwer eine Vorstellung davon machen, welche übermenschliche Anstrengung dazu gehört, nach Norden vorzudringen. Dr. Cook war nur von einem Gedanktathreiter erfüllt, nämlich dem, den Pol zu erreichen. Während zahlreicher Monate von jedem stabilisierten Weise getrennt, hat er sich allein von dieser Hoffnung getragen. Nach meinen Erfahrungen auf der Pearyschen Expedition und auf Grund meiner Kenntnisse von den Polarregionen glaube ich auf die bona fides des Dr. Cook schließen zu müssen, aber ich halte nicht für ausgeschlossen, daß er das Opfer einer Halluzination geworden ist. Ich halte zwar die Errichtung des Poles nicht für unmöglich, sicherlich aber geht das Unternehmen über die Kraft eines einzelnen hinaus. Was die Eskimos betrifft, so ist ihr Zeugnis ohne jeden Wert; sie kennen keine Schriftsprache und wissen nicht, was das Wort „Nordpol“ bedeutet. Die ganze Wahrheit werden wir wahrscheinlich bei der Rückkehr Pearys erfahren. Peary und Cook sind während eines ganzen Zeitraums nur um 200 englische Meilen voneinander getrennt gewesen; sie müssen also dieselben klimatischen Bedingungen vorgefunden haben. Peary und Peary die Angaben, die Cook über den außerordentlich günstigen Zustand des Eises macht, dann können wir letzterem ohne weiteres glauben. Was die Angabe Cooks betrifft, daß er in sieben Tagen 160 Meilen zurückgelegt habe, so glaube ich wirklich, daß der Norweger hier einer Autoguggestion unterlegen. Auch Dr. John Hitchcock Boston, ein Freund Cooks und Pearys, schüttelt sich dieser Aussicht an.“

Der Kaiser und die Erforschung des Nordpols. Aus der Umgebung des Erzherzogs Franz Ferdinand wird uns geliefert: Die herzlichen Besichtigungen, die zwischen dem Deutschen Kaiser und dem österreichischen Thronfolger herrschten, gehen deutlich daraus hervor, daß der persönliche Kontakt der beiden Präsentierten weit über den Rahmen einer Hörmöglichkeit hinausgeht. Der Erzherzog, bekanntlich ein großer Freund der Kunst und Wissenschaften, plaudert nach Erledigung der Manövergeschäfte ausgiebig mit dem Kaiser über Themen, an denen Erzherzog und Peary voneinander getrennt gewesen; sie müssen also dieselben klimatischen Bedingungen vorgefunden haben. Peary und Peary die Angaben, die Cook über den außerordentlich günstigen Zustand des Eises macht, dann können wir letzterem ohne weiteres glauben. Was die Angabe Cooks betrifft, daß er in sieben Tagen 160 Meilen zurückgelegt habe, so glaube ich wirklich, daß der Norweger hier einer Autoguggestion unterlegen. Auch Dr. John Hitchcock Boston, ein Freund Cooks und Pearys, schüttelt sich dieser Aussicht an.“

Die Einsegnung der Prinzessin Victoria Louise von Preußen. Römisch Montag, den 13. September, vollzogen, die Prinzessin Victoria Louise von Preußen, die einzige Tochter und das jüngste Kind des deutschen Kaiserpaars, das 17. Jahr ihres Lebens. -- Sie wurde am 13. September 1892 im Marmorsaal zu Potsdam geboren. Und in wenigen Wochen wird die junge Prinzessin einsichtig und dadurch ein mündiges Mitglied der östlichen Gemeinde werden. Die Einsegnung soll, wie die „R. G. C.“ feststellt, am 18. Oktober, dem Geburtstage des Kaisers Friedrich, vor sich gehen und nicht am 22. Oktober, dem Geburtstage der Kaiserin, wie von anderer Seite gemeldet worden ist. Sie wird in Begegenwart der gesamten lästerlichen Familie in der Friedenskirche zu Potsdam durch den Oberhof- und Domkapitular Dr. Tramonti vollzogen werden, welcher der Prinzessin jetzt auch den Religionsunterricht erteilt. Die Prinzessin verlebt diese letzten Wochen vor der Konfirmation in stiller Zufluchtgegenheit im Familienkreis. Durch die Konfirmation erhält sie noch förmlichem Brauche, eine gewisse Selbständigkeit, und dies wird sich äußerlich dadurch befinden, daß ein eigener Hofstaat für sie gebildet wird.

Das Luftschiffsluftsystem Schütte. Über die Eigenart des neuen Luftschiffs des Dr. Schütte, das betrieblich auf den Lang-Zwischen bei Mannheim in Arbeit ist, werden jetzt Einzelheiten bekannt. Das Schiff wird, wie die „M. P. R. Correspondenz“ mitteilt, ein Riese seiner Art. Etwa so lang wie „Zepelin II“ hat es einen Durchmesser von 18,50 Meter und einen Gesamtgewicht von 22.000 Kilogramm, die Auflage 500 Kilogramm. Die Gasmenge ist in 18 Ballons verteilt, und zwar in 10 Angel- und 8 Ringballons, die durch eine noch geheim gehaltene Vorrichtung miteinander in Verbindung stehen, und zwar derartig, daß die Ringballons das aus den Angelballons allmählich entweichende Gas auffangen und diese Gasmenge, die früher verloren ging, wieder erneut in die Angelballons gelangen lassen.

Fortschreibung siehe nächste Seite

Mit dem heutigen Tage haben wir unsere Depositenkasse B., Dresden-Friedrichstadt, von Striesener Strasse 27 nach

Striesener Str. 36

(Ecke Reissigerstrasse)

verlegt.

In den neuen, wesentlich größeren Geschäftsräumen ist zu ebener Erde eine feuer- und diebstahlsichere

Stahlkammer

eingebaut. Wir vermieten die darin befindlichen Tresorfächer (Safes) in verschiedenen Größen auf kürzere oder längere Zeit.

Im übrigen befasst sich genannte Depositenkasse mit allen Arten von Bankgeschäften.

Dresden-A., den 11. September 1909.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden.

Gebr. Arnhold

Dresden-Altst.
Waisenhausstrasse 20
Dresden - Neust.
Hauptstrasse 38
Dresden-Plaue
Chemnitzer Strasse 96.



Waisenhausstrasse 24.

Verlosungslisten

Neueste Börsen-Nachrichten,

wöchentlich erscheinend.

täglichen Berichte der Berliner Börse

stehen unserer Kundenschaft sowie Interessenten kostenlos zur Verfügung.

SOLODANT-

PHONOLA

PIANO

Entweder mit der Hand Oder mittels Notenrolle zu spielen.

Ein Solodant-Phonola besitzt heißt: das vollkommenste Klavier beherrschen. Man lese die Künstler-Urteile!

Vorführung unverbindlich.

Phonola- u. Piano-Haus, Dresden,

Waisenhausstrasse 24 (früher Prager Strasse 9).

An meine Kunden!

Das „Magazin zum Pfau“ ersucht seine hiesigen und auswärtigen Kunden, etwaige Reparaturen von Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Muff-Fütterungen oder sonstige Umarbeitungen, ebenso wie Anfertigung ganz neuer Herrenpeize und Damenpelzmäntel recht bald bestellen zu wollen, damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten geliefert und sorgfältig ausgeführt werden können.

Reparaturen und Umarbeitungen im besonderen stellen sich

viel billiger jetzt als bei Lichtarbeit im Winter.

„Zum Pfau“

Robert Gaideczka, Kürschner,

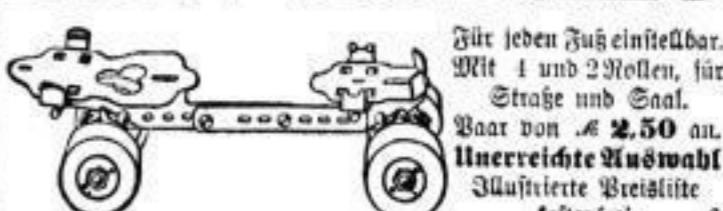
Frauenstrasse 2,
Prager Strasse
46.

Kupfer
Messing
Zinn
in Metall
gefasste
Gegenstände

Bowlens
Kannen
Weinkühler
Teekesse
Teegläser
Saffkannen
Kakessdosen
Salatschalen
Geleedosen
Honigdosen
Butterdosen
Käseplatten
Tortenplatten
Teebretter
Untersetzer
Kartenschalen
Kaffeegeschirre

ANHÄUSER
KÖLN-BOHLENSTRASSE

Roll-Schuhe



Für jeden Fuß einstellbar.
Mit 1 und 2 Rollen, für
Straße und Saal.
Preis von A. 2.50 an.
Unerreichte Auswahl
Illustrierte Preisliste
kostenfrei.

Sport- und
Spielwarenhaus B. A. Müller, Königl. Sächs. Hoflieferant, Prager Str. 32-34.

Castagnola-Pallanza (Italien).

Filiale der Minerva- und Thermalbilder-A.-G. in Stresa.
Größte, komfortabelste Singereinrichtung u. schönste Naturheilanstalt des Südens. Albergo, Diskothek, B. Umano, Prosp. Ital.

NESTLE
Altbewährte Nahrung
für Kinder und Kranke

Das neue Säulen ist vom Erfinder „Pla“ getauft nach den Worten, die er seinen Fachtechnischen Widersachern zugeworfen hat: „Ich lage: Schwarten!“ Das Säulen besteht aus Holz, das der Gewichtersparnis halber vielfach angebohrt ist. Das Bindematerial ist Stahl, Aluminium ist wegen seiner geringen Festigkeit nicht verwendbar. Den Antrieb besorgen vier Dampf-Motoren von zusammen 340 Pferdestärken. Sie treiben vier Wellen, an deren Enden je ein Propeller von 3,50 Meter Durchmesser montiert ist. Nach den Berechnungen soll damit eine Geschwindigkeit von 60 Kilometern pro Stunde erreicht werden.

** Ein Arreblast, der auf der Straßenbahn von Nürnberg nach dem Charlottenburger Gefängnis transportiert wurde, riss sich plötzlich vom Polizeisergeanten los und flüchtete. Der Sergeant fenerie vier Pistolenkölle nach ihm ab. Spaziergänger hielten den Flüchtling auf.

** Versteilung eines Automobilisten. Die Strafkammer in Kassel verurteilte den praktischen Arzt Dr. Nikolai aus Gessungen, der am 16. November v. N. mit einem Automobil verunglückte, wobei eine Dame getötet wurde, wegen scharfsläufiger Tötung zu einem Monat Gefängnis.

** Liebesdrama. Ein junger Arbeiter aus Ungarn schoss in Langendorf seiner liebhabenden Geliebten eine Revolverkugel in den Kopf und verletzte sie schwer. Darauf erschob er sich selbst.

** Vermächtnis. Die Erben des vor kurzem verstorbene früheren Stadtrates Karl Hoffmann in Karlsruhe haben in Erfüllung eines Wunsches des Verstorbenen dem Stadtrat die Summe von 100.000 M. für ein Grundstück zum Neubau für das städtische Armenfründenhaus zur Verfügung gestellt.

** Ein siebenjähriger Knabe in Neu-Ulm sperrte das Söhnen von Nachbarsleuten in den Schacht einer Wasserleitung ein, wo das von der ganzen Bevölkerung gesuchte Kind nach zwei Tagen, im Wasser schwimmend, völlig erlahmt aufgefunden wurde. Es wird kaum mit dem Leben davonkommen.

** Aus dem Leben Harrimans verdienst noch folgende Eingehenden hervorgehoben zu werden: Sein Vater war ein armer Landprediger, und er wurde geboren im Jahre 1848 in dem Städtchen Hempstead. So mittellos war die Familie, daß Edward nicht einmal die nötige Schulbildung genießen konnte, schon frühzeitig war er ganz auf sich angewiesen. Als 15jähriger Junge kam er nach New York und wurde Clerk in dem Messergeschäft von Waltons u. Co., wo er anfangs sich mit dem sehr bescheidenen Gehalte von 10 Dollars pro Woche begnügen mußte. Aber er blieb nicht untätig. In der Zeit von seinem 15. bis zu seinem 18. Jahre war es sein Hauptbestreben, das Börsengeschäft in allen Einzelheiten zu erlernen, und bald wagte er es, auf eigene Faust kleine Spekulationen zu unternehmen, die ein so glückliches Resultat hatten, daß sich Harriman als bald im Besitz eines Vermögens von 20.000 Dollars sah. Seine Stellung gab er nunmehr auf und widmete sich ganz der Börsenspekulation, ohne jedoch vorläufig irgendein spezielles Gebiet zu erwählen. Auf der Börse hatte er die Bekanntheit von Stunneson &c. gemacht und trat durch dessen Vermittlung in die Illinois Central-Bahn. Bald wußte er sich eine leitende Stellung zu erringen, das Eisenbahngesetz begann ihn überhaupt zu interessieren, und von nun an widmete er sich ganz der Spekulation in Eisenbahnwerten. Der Erfolg, den er erlangt, ist bekannt: Harriman hat ein Vermögen von 10 Milliarden \$ in der Welt hinterlassen. — Für seine ganze Art bezeichnend ist folgende Episode, die etwa vor acht Jahren spielt. Ein großer New Yorker Börsenpulanter, gleichfalls ein militärisch schwerer Mann, Philip H. Foster, unternahm auf der Börse gegen Harriman einen heftigen Angriff und zettelte gegen ihn eine weiterverzweigte Intrige an, um ihn in seinem geschäftlichen Ruf zu schädigen. Doch Harriman bekam von der Sache noch rechtzeitig Wind und traf seine Gegenmaßregeln. Das Resultat war, daß Foster innerhalb zweier Monate sein ganzes Vermögen verloren hatte, und an den Bettelstab gebracht aus Verzweiflung sich erhob. Damals wurde die Sache ruchbar, und insbesondere die gelbe Presse erhob gegen Harriman schwere Anklagen. Dieser veröffentlichte jedoch eine Gegenklärung, in welcher der ganze Sachverhalt genauestens dargelegt war, und zum Schlus sprach er ohne Scham aus, daß er den Tod Fosters nicht im geringsten bedauerte, dieser sei an seinem Unglück selber schuld.

** Entlarvung eines Pariser Mörders. Der Mörder des Agenten Donald Jargueron, Fleurot ist, wie gemeldet, von der Pariser Polizei nach funzionalem Suchen aufgesucht worden. Die Geschichte liegt sich wie ein Kriminalroman. Am 30. März wurde in der belebten Gegend von Paris, in der Rue Mont Thabor, zwischen Vendomeplatz und der Rue Alouette, der Agent und Schriftsteller Fleurot, genannt Jargueron, tot in seiner Wohnung aufgefunden. Er war erschossen worden. Neben ihm lagen ein Revolver und eine alte Hose. Der Körper des ermordeten war nackt. Da Fleurot wegen seiner homosexuellen Neigungen bekannt war, suchte man den Mörder zuerst in diesen Kreisen. Endlich gelang es jedoch, den Verbrecher zu finden, und zwar mit Hilfe der alten Hose, die eine seltsame Ödyssee durchgemacht hat. Man erkannte, daß sie von belgischen Arbeitern angefertigt wurde und daß der Stoff aus einer Fabrik in Brüssel stammte. Die Fabrik konnte den Schneider bezeichnen, der den Stoff gekauft hatte, und der Schneider erinnerte sich, daß er den Anzug, zu dem das Kleid gehörte, für den Fürsten Chiman angefertigt hatte. Fürst Chiman hatte den Anzug, als er unanständig geworden war, einem Dienner geschenkt, der inzwischen nach Buenos Aires gegangen ist, um dort ein Restaurant zu eröffnen. Von diesem endlich war das vielgreiste Kleidungsstück an einen armen Tagobunden, namens Knodaert, gelangt, einen belgischen Deporteur, der als Geschäftsmäher in Europa zurückgekehrt war. In diesem Knodaert stand man jetzt den Mörder. Er lag im Gefängnis von Vitorde seine Strafe für die Desertion ab und gestand, als man ihn fragte, sofort die Tat zu. Fleurot habe ihn in Paris auf der Straße angesprochen, ihn in seine Wohnung mitgenommen und ihm Anträge gemacht, die Knodaert angeblich zurückwies. Es sei dann ein Streit entstanden, wobei Fleurot erschossen wurde. Als Knodaert den elegant gekleideten Toten sah, überlief ihn der Reid. Er nahm ihm nichts als seine Kleider und hinterließ an seiner Stelle die alte geflickte Hose, die jetzt zu seinem Verkäufer geworden ist. („B. T.“)

** Automobilunfall. Aus Kirkby Stephens wird gemeldet: Als Lord Lonsdale, der Freund Kaiser Wilhelms, mittags in seinem Automobil von Darlington nach Lowther Castle fuhr, wobei er es selbst führte, verlagte beim Abstieg von den Pennine-Hügeln links oben am Gipfel der Steinerappart, und das Auto rollte rückwärts gegen eine Mauer, die es 40 Meter weit niederraste. Lord Lonsdale entstand wie durch ein Wunder mit einer heftigen Erkrankung. Sein Diener und der Chauffeur, Thomas und Hirsch, erhielten erste Verlegungen und liegen im Castle Hotel zu Brough darnieder. Lord Lonsdale konnte auf einem telegraphisch herbeigerufenen Automobil nach Lowther Castle zurückkehren, vermochte aber die zu einer Feier im Schloss gesadenen Hunderte von Gästen nicht zu empfangen.

* Das Lebensalter des preußischen Staatsministers. Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben, der am 3. September das in unseren Zeiten besonders seltene Jubiläum zehnjähriger Zugehörigkeit zum preußischen Staatsministerium begeht, wird in bezug auf dieses Dienstalter nur durch den Admiral v. Tirpitz übertroffen, der am 29. März 1898, also vor 11 Jahren, zum Staatsminister ernannt wurde, nachdem er bereits am 15. Juni 1897 als Nachfolger des Admirals Hollmann Staatssekretär des Reichsmarineamts geworden war. Dem Lebensalter nach ist Herr v. Rheinbaben aber erheblich jünger als die meisten seiner Ministerkollegen; hier steht er erst an achter Stelle und hat nur drei Hinterläufer, die jünger sind als er. Und es ist eine interessante Tatsache, daß der Vorläufer des Staatsministeriums, Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, der jüngste unter den 11 Staatsministern ist. Herr v. Bethmann Hollweg wird nämlich am 29. November das 53. Lebensjahr vollenden. Nun geht es, in ansteigender Linie, folgendermaßen weiter: Staatsminister Delbrück (58 Jahre 7 Monate), Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben (54 Jahre 2 Monate), Kultus-

Gortzschke Seite nächste Seite,

Dresdner Bank.

Depositenkasse A König Johann-Strasse 3,
" B Prager Strasse 39 (Europäischer Hof),
" C Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz),
" D Kötzschenbroda, Moritzburger Strasse 1.

Unser

Prämien-Tarif für Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust

bei Auslosungen, umfassend die im Oktober 1909 zur Verlosung gelangenden versicherungsfähigen Wertpapiere, und zwar:
Akt.-Ges. Görlitzer Maschinenbau-Anstalt 4½% Prior-Obl. von 1900 rzb. 103 — Allgemeine Lokal- und Straßenbahn 4½% Obl. von 1922 — Alsenzische Portland-Cement-Fabrik 4½% Obl. von 1901 rzb. 102 — Altonaer 4% Stadt-Anl. von 1901 — Argentinische 5% Gold-Obl. von 1887 — Argentinische 5% innere Gold-Anl. von 1907 — Bayerische 4% Grundrenten-Ablös-Schuldbriefe — Brandenburg a. H. 4% Stadt-Anl. von 1901 (I) — Bremervorwer 4% Stadt-Anl. von 1906 — Brünner-Rositzer Eisenb. 5% Prior. von 1872 — Christiania 4% Stadt-Anl. von 1894 — Deutsch-Niederschl. Telegraph-Ges. 4% Obl. von 1908 — Düsseldorf 4% Stadt-Anl. von 1905 Lit. L — Eisen- und Stahlwerke Hoesch in Dortmund 4% Obl. — Elbschlossbrauerei Nienstädt 4½% Schuldsch. von 1892 rzb. 10250 — Freiburger 15 Fres.-Lose von 1860 — Fünfkirchen-Barczer 5% Silber-Prior. von 1867 — Hannoversche 4% Stadt-Anl. von 1900 Lit. P — Kroatisch-Slawonische 4½% Schankregal-Obl. (Silber) — Lübecker 3½% 50 Tlr.-Lose von 1863 — Lyoner 3% 100 Fres.-Lose von 1890 — Malmö 5% Stadt-Anl. von 1879 — Marschall 3% 400 Fres.-Lose von 1877 — Naphtha-Produkt.-Ges. (Gebr. Nobel) 5% Gold-Anl. von 1905 — Oester.-Ungar. (Franz.) Staatsbahn 5% Gold-Prior. von 1873 (I), 1874 (II) — Pariser 3% 400 Fres.-Lose von 1871 — Pariser 3% 100 Fres.-Lose von 1871 — Rotterdam 3% 100 Fl.-Lose von 1880 — Schweizerische Centralbahn (jetzt Schweizerische Bundesbahn) 4% Obl. von 1880 — Teplitzer 5% Stadt-Anl. von 1874 — Ungar. Theiss-Regul. 4% 100 Fl.-Lose von 1880

ist erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Dresdner Bank.

Leipziger Hypothekenbank.

Subskription

auf

M. 3000000,- 4% Leipziger Hypothekenbank-Pfandbriefe

Serie XIV

unkündbar bis 1918.

Die Leipziger Hypothekenbank legt von ihren an den Börsen zu Leipzig und Dresden regelmäßig notierten 4% Pfandbriefen Serie XIV, unkündbar bis 1918, den Bestbetrag von

Nom. M. 3000 000,-

zur Bezeichnung auf.

Die Pfandbrief-Serie XIV ist eingeteilt in 15 Abteilungen von je M. 1.000.000,—, deren Nummern durch alle Abteilungen fortlaufen. Die Abzüchne sind ausgetilgt zu M. 5000,—, M. 2000,—, M. 1000,—, M. 500,— und M. 200,— und tragen Januar/Juli-Kupon. (Stück zu M. 5000,— sind bis auf eine geringe Anzahl vergriffen.)

Eine Verlosung dieser Pfandbriefe findet nicht statt. Dieselbe können vom Jahre 1918 ab ganz oder in einzelnen Abteilungen zur Rückzahlung gekündigt werden.

Für die Sicherheit dieser Pfandbriefe hinsichtlich des Kapitals und der Zinsen haftet die Leipziger Hypothekenbank in gleicher Weise, wie bei den übrigen Pfandbrief-Serien mit ihrem gesamten Vermögen, insbesondere mit den in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken, Wertpapieren und Geldern. Am 30. Juni 1909 waren vorhanden M. 164.999.333,05 ins Hypothekenregister eingetragen und M. 3.255.628,62 freie Hypotheken. Dagegen waren an diesem Tage M. 159.471.500,— Pfandbriefe im Umlauf. Das Aktienkapital beträgt M. 12.000.000,—, worauf M. 11.000.000,— eingezahlt sind, während restliche M. 1.000.000,— für den 31. Dezember a. c. eingefordert werden. Die Reservefonds belaufen sich auf M. 3.235.000,13. Hierzu sind M. 2.663.775,09 in Staatspapieren und Leipziger Stadtanleihen angelegt.

Die Pfandbriefe werden von dem zugleich die Staatsaufsicht ausübenden Treuhänder mit der Bescheinigung versehen, daß sie durch die in das Hypothekenregister eingetragenen Hypothekenforderungen gebedt sind.

Sämtliche von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen Pfandbriefe, also auch Serie XIV, sind zur erstklassigen Beleihung bei der Deutschen Reichsbank, bei der Königlich Sächsischen Lotterie-Darlehnskasse und bei der Städtischen Sparkasse zu Leipzig zugelassen.

Die Bezeichnung findet statt:

Donnerstag den 16. September 1909

während der üblichen Geschäftsstunden

in Dresden bei der Deutschen Bank, Filiale Dresden,

bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,

sowie bei den übrigen bekanntgegebenen Bezeichnungsstellen.

Der Bezeichnungspreis ist auf 101% festgesetzt zugänglich Stückzinsen vom 1. Juli a. c. bis zum Abnahmetag. Schlüsselstempel gibt zu Lasten des Bezeichners.

Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat gegen Zahlung des Preises nach Wahl des Bezeichners in der Zeit

vom 22. September bis 30. Oktober 1909

zu erfolgen.

Bei der Bezeichnung ist auf Verlangen der Subskriptionsstelle eine Kautioon von 5% in bar oder in börsenmäßigen Wertpapieren zu hinterlegen.

Die Zuteilung bleibt dem Ermeissen jeder einzelnen Bezeichnungsstelle vorbehalten.

Leipzig, den 11. September 1909.

Leipziger Hypothekenbank.

Viel Glück und Segen

wünschen wir unserem hochverehrten Chef

Herrn Aug. Waldemar Höpfner,

alleinigen Inhaber der

Firma Aug. Waldemar Höpfner, Dachpappen-, Holzement-, Asphaltfabrik,

Dresden-A. und Dresden-Kaditz,

zur Verwendung seiner

1000000. Rolle Dachpappe.

Möge es ihm vergönnt sein, seinem Unternehmen noch viele Jahre vorzehen zu können.

Das Beamten- und Arbeiterpersonal.

Dresden-A., Hauptkontor, und Dresden-Kaditz, Fabrik.

Die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln

für die Volksschule des unterzeichneten Vereins, ca. 800 Stz., soll von jetzt ab bis mit Ende Dezember d. J. vergeben werden. Die Bedingungen sind in der Geschäftsstelle des Vereins zu erläutern. Selbstberliner werden bei der Vergebung bevorzugt. Schriftliche Angebote sind bis Ende September einzureichen.

Verein „Volkswohl“, Glacisstraße 8, var.

Gussrohrabgabe.

Bei dem Erweiterungsbau der Zuleitung des Wasserwerks der Gemeinde Raitz werden ca. 1000 bis 1200 lt. Mtr. nur ca. 9 Jahre im Gebrauch gewesene, 70 mm weite Wasserleitungsböden disponibel.

Entworfene Reklamanten werden gebeten, Angebote bis spätestens 15. d. M. an das Gemeindeamt Raitz zu liefern zu lassen.

Gemeindeamt Raitz, den 10. September 1909.

Franz, G.B.

Seite 13 "Dresdner Nachrichten" Seite 12. September 1909 ■ Nr. 253 Seite 16

minister v. Trott zu Solz (54 Jahre 1 Monat), Minister des Innern v. Wolste (57 Jahre 4 Monate), Handelsminister Syndow (58 Jahre 8 Monate), Landwirtschaftsminister v. Arnim (59 Jahre 3 Monate), Verkehrsminister v. Breitenbach (59 Jahre 4 Monate), Kriegsminister v. Heeringen (59 Jahre 5 Monate), Staatsminister v. Tirpitz (60 Jahre 5 Monate), Justizminister Dr. Beseler (67 Jahre 9 Monate).

* Die Strafmethoden der gefangenen marostanischen Präsidenten. Daß das Mitleid, welches wohl ganz Europa mit dem vom Sultan in einem eisernen Käfig gelungen gehaltenen Präsidenten Bahamara hat, nicht ganz angebracht erscheint, erhellt aus dem Bericht eines Franzosen im "Journal", der Gelegenheit hatte, mit Bahamara über zusammen zu kommen. Es heißt in diesen Auszügen: "Ich erinnere mich meines Erstaunens, als Bahamara mir seine Minister, seinen Hofmarschall, seinen Rechnungshof, den Sekretär seines Prinzipalbündnisses vorstellte. Alle diese Amtier schienen mit einer gewissen Punktlichkeit zu funktionieren. So wohnte ich der Auszahlung des Soldes im Lager der kleinen Mahala Bahamara bei und ihren täglichen Übungen vor ihrem Herrn, wobei sie in ein liebenswürdiges Phantasiestück gekleidet waren. Um mir zu imponieren, ließ Bahamara auch seine Artillerie vor mir defilieren, die damals aus drei alten Kanonen und einer Haubitze bestand. Schließlich durfte ich auch den richterlichen Funktionen des Justizministers beobachten, dessen mit feierlicher Majestät ausgesprochen Urteile gewöhnlich gleichmäßig lauteten: 50 Hiebe mit einem schmalen Lederriemchen auf den nackten Rücken des Angeklagten. Der Präsident sprach nämlich nicht mit seinen getreuen Untertanen, und die geringste Übertretung seiner Befehle wurde streng geahndet. Er batte übrigens von den Strafmethoden eine ganz eigene Auffassung, und eines Tages wütete er nach, sie mit mir einer geradezu rührenden Harmlosigkeit auszutauschen. Wir sprachen von der Notwendigkeit der Organisation einer Polizei in Marocco und von der Rolle, welche Frankreich berufen sei, in der Errichtung dieser schwierigen Aufgabe zu spielen. Wie?" rief er mit einem schiefen, ein wenig verächtlichen Gesicht. "Aber wollt die Sicherheit in Marocco mit den armeligen Mitteln sichern, über die Ihr verfügt? Ihr Frankreich wird nichts von der Verwendung des Petroleum zu langsamem Verbrennung der Schuldinen, noch von den Soden, die man mit ihrer menschlichen Fäst ins Meer wirft, noch von den Waffenbauten. Ich würde es auf mich nehmen, die Ordnung überall herzustellen, wo mein Einfluss bereicht, und das Rötige zu tun, daß man sich am Straßenrand zur Ruhe legen kann, ohne daß sich ein Hand gegen den Schlößer erhebt." Ich gestehe, ich war etwas erfreut, und die Möglichkeit, einer so furchtbaren Persönlichkeit zu missfallen, ließ mich dem Vogt versichern, es sei gewiß bedauerlich, daß ein Überbrück von menschlichen Empfindungen uns dazu trieb, auf solche Mittel bei unserem Vorgehen zu verzichten. "Das hindert mich nicht," unterbrach der Präsident, "eine lebhafte Sympathie für Frankreich zu haben, ja, ich habe für Dein Land sogar viel Achtung und Freundschaft." Und damit mit kein Zweifel daran übermittelt er mir am Tage vor meiner Abreise einen einladenden Brief, den ich an Herrn Ballières als Beglückwünschungsabschreiber anlässlich seiner Wahl zum Präsidenten weitergehen sollte. Auf dem Umschlag standen die Worte: "An Se. Majestät den Sultan von Paris, dem Medina der Orléans!"

* Was unseren Großvätern gescheht hat. Ein englischer Ingenieur zählt in einer Revue alle die Neuerungen auf, die dem modernen Kulturmenschen zu selbstverständlicher Gewohnheit geworden sind und die doch unseren Großvätern noch völlig unbekannt waren. Danach haben seit dem Jahre 1840 u. a. folgende Neuerungen Eingang gefunden: Stahlfedern, Briefpapiere und Couverts in heutigen Formen, Lawn Tennis, Automobile, Zweiräder, Panzerfahrzeuge, Schraubendampfer, elektrische Telegraphen, Schlafwagen, Speisewagen, elektrisches Licht, Telefon, Liniengroße Hotels, Autotelegraphen, Garden Parties, Alice o' clod, Straßenwagen, Postkarten, Kinderwagen, Sprungfedermatratzen, facettierte Spiegel, Torpedos, Revolver, Holzwiesen, moderne Zeitungen, illustrierte Zeitschriften, Hopnotismus, Gelundeter, Milliardär, Wasserglas, Tophus, Diphtherie, Blinddarmentzündung, Krebsentzündungen, Venkavallons, Aeroplane, Konfektion, Frühstück, Gummidubbe, wasserdichte Mantel, Gasbeleuchtung, Nähmaschinen, Spiritismus, meteorologische Wahrscheinlichkeiten, Vitakästen, Holzplaster, Geleischacht mit beschränkter Haftung, Daspepie, Mail Coaches, Thermophoren, Celluloid, Mikroben, Serum usw. Und da sage noch einer, daß man ohne alle diese Dinge leben kann, ausgenommen natürlich: Gesundheit, Diphtherie, Tophus, Daspepie, Mikroben, Blinddarmentzündung und, fügt der Engländer wenig höflicherweise hinzu, Suffragettes.

Sport-Nachrichten.

Der Sport des Sonntags. Der Rennsport hat heute sein Domizil wiederum auf der Berliner Grunewald-Piste ausgezogen. An der Hauptkonkurrenz, dem Gladiatorenrennen, einem mit 12000 M. ausgeschatteten Angreden über 5000 M., war die Entscheidung zwischen Siebel und Bildendorf knapp, da die weiteren Rennläufe Hanso, Turandot und Perse nach dem Ausgang des "Preis der Stadt" von Bildendorf sehr gehalten werden. Das übrige Programm bringt im Bildner-Rennen eine gut dargestellte zweitklassige Präsentation, in der Malou Hoff und Letizia eine erste Rolle spielen werden. In den anderen Rennen ragen die Chancen von Spatzogel, Al Blad, Nummero, Perza II und Zaria Morea über in ihrer Abwechslung von Renn zu Renn. Am Dienstag eine bedeutende Zweisitzer-Präsentation, das Graf Nikolaus-Gericke-Memorial, zur Eröffnung. Am Pariser-Rennen der Boulanger stehen der Brit. Royal Cup im Wert von 50000 Francs, der Preis der Stadt und das von einem Meisenfeld bestrittene Dumont-Daudier auf dem Programm. Der Rennsport bringt verschiedenartig interessante Ereignisse. Der Große Preis von Berlin für Männer wird von Paul, Otto Wiener, Strand und Baumann und andere in Strelitz am Samstag auch das Einzelrennen vereint nicht weniger als sechs Autoren: Modl, Tiedemann, Wallbott, Schmitz, Gontner und Schermermann. In ziehender Folge treten Bierhorst und Wohlbom ein Rennen in dem frühen Preis von Tornimurra begonnen und Noltemeyer, di Blaau und van Westen.

"Erste Berliner Augwoche" vom 26. September bis 3. Oktober. Die "Neue Preuß. Gott." erfaßt anscheinlich Aufschlußtreppen über die "Erste Berliner Augwoche" folgendes: Die im Juli dieses Jahres gegründete Augwagelfabrik in Berlin, die sich mit allen technischen, wissenschaftlichen und sportlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Augenheilkunde beschäftigt, führt durch den glänzenden Berliner der Augwoche in Reihe angepriesen, den Exzellenz, auch in Berlin eine derartige Augwoche zu veranstalten. Zu diesem Zwecke wurde sie von der Regierung in Abwesenheit eines Ortschaften von 3000 Morgen. Doch während der Herbstwoche wurden an Ort und Stelle mit den ersten französischen Apotheken Kontrakte abgeschlossen. Auf dem Platz, in dessen Verbindung täglich 300 Arbeiter erforderlich sind, von denen 200 Privatärbeiter der Fabrik sind, die anderen 100 vom Reichsministerium bereitwillig zur Verfügung gestellt wurden. Bereits die Arbeiten ruhen fort. Dem Unternehmen wird das große Interesse von Seiten der ministeriellen Ämter zugesprochen. Ein Hauptwettbewerb werden zwei Preise ausgetragen, und zwar einer von 10000 M. nur für deutsche Ärzte und einer von 10000 M. für internationale Ärzte, um den sich ebenfalls auch deutsche Ärzte bewerben dürfen. Auch der Pariserische Konkurrenz wird, wie die genannte Korrespondenz hofft, wie auf der "M. A.", auch mehrere Rundläden unternehmen. Die "Erste Berliner Augwoche" wird sich somit zu einem Ereignis österreichischen Auges gehalten.

Schloßgasse-Rennen werden in diesem Winter in Berlin jedenfalls wieder veranstaltet werden. Das eine findet an der vorliegenden Stütze, den Ausstellungshallen im Zoologischen Garten statt. Mit verschiedenen beworbenen Fahrern darunter auch dem damals Siegreichen Paul Mac Farland Moran sind bereits Verträge abgeschlossen worden. Auch in dem neuen Wintercircus in Berlin soll ein Schloßgasse-Rennen ausgeführt werden.

Dresdner Golfclub. Die jetzige prächtige Saison ist wie kaum gedachten, da dem Golfspiel an widmen. Dronken auf der Rennbahn in Reid hat der Dresdner Golfclub ein geradem idealen Spielgelände geschaffen. Welcher Geschicklichkeit soll das aus England zur uns übergekommenen Golfspiel entgegen beweisen, daß die Kunst- und Gewerbeschule Dresden vor einiger Zeit dem dort fürstlich gegründeten Golfspielclub einen Platz zum Fortsetzung siehe nächste Seite.

Staatslich konzessionierte Vorbereitungs-Anstalt

für Militär u. Schulprüfungen (einschließlich Abiturium) von Direktor Albert Hepke, Johanna Segevitz-Allee 23. Fernsprecher 10720. Sprechzeit 9-12, 3-4. — Glänzende Erfolge. — Pension. — Preis.

Koch-, Haushaltungs- und Industrieschule

von Fräulein A. Schoel (23. Jahrgang), Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 31.

Beginn des Kurzes 1. Sept. am 4. Oktober; bezgl. der zur Ausbildung als Stütze. Die Kurse für Kochen u. Haushaltung für Stadtälplerinnen beginnen am 15. Sept. und 5. Okt.

Vorstellung freie. Anmeldungen bald erbeten.

Vorsteherinnen: M. Salkowski u. H. Ranke, staatl. gepr. Koch- u. Haushaltungslehrerinnen.

Landwirtschaftliche Schule Meissen.

Der diesjährige Winterkursus beginnt Dienstag den 19. Okt. Anmeldungen für denselben nimmt entgegen und jedwede Auskunft erteilt der Direktor Professor A. Endler.

Töchterpensionat und Kindergarten

des Vereins zum Frauenschutz, Dresden-N., Georgenstrasse 3.

In dem schön und gehoben gelegenen Töchterpensionat sind Mädchen vom 7. bis 17. Lebensjahr Aufnahme. — Gelehrte Unterweisung. — Beste Kleidung und Erziehung.

An dem Unterricht der Fortbildungsklassen können auch Tagesstürländer teilnehmen. Derzeit umfasst alle Fächer der Oberstufe einer höheren Töchterschule, sowie Haushaltungslehre. Erziehungslehre, Musik und sonstige Ausbildung in Handarbeiten, wie Weben, Knüpfen, Stickerei, Schnitzen, Bügeln und dergl. Unter lachverbindlicher Anleitung ist Gelegenheit zu praktischen Übungen im Kindergarten geboten.

Der Kindergarten nimmt Knaben und Mädchen vom 3. Lebensjahr an auf.

Lombard-Abteilung

Max Brasch & Co. Spediteure, Berlin O., Fruchtstrasse 74.

Belebung v. Waren aller Art. Kommissions-Verkauf.

Großer Räumungsverkauf! Gardinen, Stores, nur besser Qualität,

Vitrigenstoffe in Weiss, creme, gold,
Moderne Künstler - Gardinen,

bestehend aus 2 Längsstöcken und 1 Querband, sowie
reizende Bettdecken und Mullgardinen

habe ich in allen Preislagen außergewöhnlich billig zum Aus-

verkauf gestellt.

Vogtländ. Gardinenfabrik - Niederl.

Gustav Thoss,
nur Wilsdruffer Str. 18, I. Etg.,
neben Café Beyer.

Brautleute!

Ehe Sie sich Federmatratzen kaufen,
verlieren Sie keine Sorgen;
Feder-Matratze

„Reform“ mit
abziehbarem Polster.

Das Ideal aller Frauen. In kürzer Zeit in ca. 1000

Familien eingeführt, und hat sich als vollkommenste,
billigste Matratze der Welt bewährt, mit Reihen von

33 Ml. an, worauf bei Ausstattung von 300 Ml.

10 % Rabatt gewährt.

Bekannt solides, leistungsfähigstes
Spezialhaus Wohnungs-Ausstattungen

für 213 bis 5000 M. in allen Holzarten bis am Lager.

Anton Hey, Lockes Nachf.

Geg. 1872. Musterzimmer u. Lager Dresdner 2502.

Vort. 1. u. 2. Etg. ARNENSTR. 45. 2 Höhiges Hintergeb.

Eigene Fabrikation. Billigste Preise. Einfache Arbeit.

Franko Lieferung. Soliden Leuten Teilzahlung.

Papiere, Effekten,

Informationen über börsengünstige Effekten.

die vorzügliche Chancen zur Steigerung

haben, erzählt Hochmann. Ich bin Vertreter einer Berliner Firma und empfehle nur Papiere, die an den deutschen Börsen täglich notiert werden. Rialtoeffekte Bedingungen, auf Wunsch auch Ausführung, event. geg. mith. Abzahlung. Aufz. ab 1. E. H. 2940

a. d. Annenbüro Berlin S. 14, Brüderstr. 41.

Nach Ostindien und Ceylon!

18. Oktbr.: Triest (Unter-Aegypten), Bombay, Abmedabad, Belur, Delhi, Agra, Lucknow, Benares, Darjeeling, Calcutta, Colombo, Pondicherry, Trivandrum, 67 Tage, M. 290. I. Klasse inkl. aller Kosten. 5. Oktbr.: Syrien, Palestina u. Aegypten, 36 Tage, M. 1450 bis 1700 inkl. aller Spesen. 14. Okt.: Cairo, Luxor, Aswan, 21 Tage, M. 840—1080 inkl. aller Spesen. Prospekt frei! Mittelmeer-Reisebüro, Hamburg D. I.

Waldsanatorium Bad Gruna 1 Sa.

im Erzgebirge. 400 m a. M. 12 km von Chemnitz. Für Erholungsbedürftige: Nerven-, Magen-, Darm-, Stoffwechsel- und Frauenleiden. Kur und Pension 7—10 Mark pro Tag. Dr. Dahme, dirig. Arzt.

Waldpark-Sanatorium Blasewitz bei Dresden.

Telephon 1116. — Friedrich August-Strasse 16.

Spezialärztl. geleitete moderne Kuranstalt 1. Wagen, Darm-, Stoffwechsel-, Badearbeit, Badekurat, ionische innere Krankheiten, sowie für Erholungsbedürftige Ausschließliche Tuberkulose und Geisteskrankheiten. Physikal. Heilmethoden u. Diätkuren. Wasserheilmethoden, Wärmebehandl. Elektro-Therapie in jed. Anwendungsbereich, Massage, Spülkur, Luft- und Sonnenbäder, Radikaturen. Sommer und Winter geöffnet. Ausführlicher Prospekt unentgeltlich.

San.-Sal. Dr. med. P. Kübler Sanatorium Bad Elster für innere - Nervenleiden, Bewegungsstörungen, Krautleiden. Herborisend durch Loge, Komfort u. Heilmittel nach die Kürmittel d. Bades. 3 Räume. Diätkuren Platz u. Entfernungskuren. Für Kinder bei Abteil. (Innere u. orthopäd.)

Geheime Kraut-, frische alte Ausfälle, Schwäche, Dauertrocknungen all.

27 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9—4, ab 6—8, Sonnt. 9—3 II.

Geheime Hautkrankheiten Herba-Seife, Annenstr. 10. Bei empf. äst. Aut. u. davor. Blit. Obremeyer's Baute in allen Spezials, Dresden u. Berlin, per S. 50 J. 1.

Grammophone u. n. Platten-Apparate, erstklassige Fabrikate, in verh. Tonträfern zu spielen, v. 18 M. m. Automat v. 60 M. an. Doppelte bevierte Schallplatten, 5½ cm. und Sonophon von 2 Ml. an. Werbegutscheine gratis und frei. Musikwerke u. Billigte Preise. Richard Friebe, gen. 1 Min. v. Postplatz, gegenüber d. Stadt. Bis Febr. 24 Jahre b. d. Victor in Stellung gewiesen.

Geheime rot. Straßen. Sprechz. auch Sonntags Niemannstr. 27.1 Bräcklein

Auto. 6 Zylinder, Protos, vorzüglich gehalten. 45 HP., hervorragender Bergsteiger, ist wegen Ankündigung eines 60 HP. Wagens weit unter Preis zu verkaufen. Ges. Off. u. L. 822 an Haasestein & Vogler, Dresden, erbeten.

Prima Milchvieh u. schöne Zuchtbullen (Oldenburger Rasse).

Freitag den 17. Septbr. stelle ich wieder einen großen Transport best. schwer. Kühe u. Kalben, hochtragend und mit Röhren, sowie schöne Zuchtbullen, jung und fruchtbar, in Dresden im Milchviehhofe (Scheunenhöhe) sehr preiswert z. Verkauf. Globig, 6. Wartenburg a. d. Elbe.

Wilhelm Jörckie.

Altmärker Milchvieh-Verkauf

Montag d. 20. September stelle ich wieder eine große Auswahl junger schwerer Kühe u. Kalben, hochtragend und fruchtbar, sowie prima Zuchtbullen u. Abschlüsse zu geringen Preisen vor mir zum Verkauf. — Bitte um Besichtigung.

Dresden-N., Großenhainer Straße 13. Kettwitz, 4172.

Eduard Seifert.

Pferdeverkauf.

Beige ergeben sich, daß von heute ab wieder eine Auswahl von ca. 100 Stück erstklassiger russischer, ungar. u. deutscher Wagenpferde von bewähr. Rüden u. jungen Löwen Hengsten zum Verkauf steht. Darunter befinden sich sehr schnelle Hengste (Hengste und Schimmel), kompl. Wagenpferde, Karossiers und flotte Dogcartpferde, sowie einige außerordentliche Reitpferde und niedrige Poneys. Sämtliche Pferde sind eins- und zweijährig gebrüten und werden zu möglichst billigen Preisen unter fulstanten Bedingungen verkauft.

Dresden-N., Kaiserstr. 1 u. Querstr. 17. Bernpr. 4282. Z. Bialaschowsky.

Spiele unentbehrlich zur Verbindung gehalten hat. Der entzündliche Geist in Süßen hat daraufhin vom Dresdner Sport-Club um Überlassung seines Vermögensreichen Ritter-Murraus gebeten, der auch in Süßen war, um den dortigen Golfspielplatz einzurichten. Alle Unternehmungen des Golfclubs sind zu einer Erfüllung eingeladen. Man lädt nun später mit der Stadtpolizei bis Mitter oder der Straßenbahnhalle 16 nach deren Endpunkt, von wo die Menschen in fünf Minuten zu erreichen ist. Ruhige und ruhige über alle Eleganzen werden erzielt im Bankhaus Gebr. Henckel, Weissenstrasse, im Brundensegelfahrverein im Hauptbahnhof und bei Herrn Major d. C. v. Schmid, Steuer Str. 16, Tel. 1162.

Fußballspiel. Der Dresdner Sport-Club wird am dem heutigen Samstagabend 4 Uhr im Sportparc auf der Rosener Brücke zum Ausklang kommenden Fußballduell gegen die Leipzigische Herrenmannschaft mit folgender Mannschaft antreten: Tor: Mühl; Bärtig; Bremigkung: Kurti, Hesch; Läufer: Klemm, Fischer, Schumann; Stürmer: Bernhard, Richter, Wohl, Neumann, Große. Vor diesem Spiel 1½ Uhr beginnt sich D. S. C. S. und Dresden 2. im Verbundspiel gegenüber. — Heute nachmittag 3½ Uhr treten sie auf dem Platz Muß-Sportplatz am Tolkewitzer Wallerwerk im erstklassigen Aufbau-Muß 1. und Leipzigische Fußball-Club 1. Die Mannschaften spielen in folgender Aufstellung: Muß 1: Tor: Hesch; Bremigkung: Grabmann, Högl; Läufer: Weinrich, Wohl, Vomde; Stürmer: Wettig, Hammel, Schröder, Sommer, Stroblach, L. S. C.; Tor: Dietrich; Bremigkung: Schmidt, Umbrecht; Läufer: Steyer, Martin, Blech; Stürmer: Högl, Wohl, Böhler, Schlog, Ungar. Besonders interessant wird der Kampf durch die ausgesuchte Form der Torschützen und die Teilnahme der zwei Meisterschaftsspieler Högl (L. S. C.) und Wohl (Muß 1), früher Berliner Veteranen.

Neue Automobil-Reparatur-Berthold. Die Rheinische Gasmotoren-Fabrik Altenbergsche Aktien-Ges. u. Co., in Mannheim hat in Dresden, Nikolaistraße 19, eine modern ausgestattete Reparatur-Berthold mit elektrischem Betriebe eingerichtet, in der durch geschultes Personal alle vor kommenden Reparatur-Arbeiten an Wagen aller Systeme ausgeführt werden. Die Berthold-Station in der Nikolaistraße 20 werden, weil sie den gezeigten Anforderungen nicht mehr genügen, nach vollendem Umbau nach Mühlstraße 20 (Ecke Südvorstadtstraße) verlegt werden.

Bei der russischen Automobil-Berthold für Automobile Santa Petersburg-Riga-St. Petersburg belegte der Continental-Pneumatis gegen starke internationale Konkurrenz von achtzig Fabriken nicht weniger als fünf und scherte sich damit, wie gewohnt, über den Königswinkel. Die Strecke betrug etwa 1200 Kilometer und ging über zum Teil steiles Terrain, wodurch die Belieferung stark beansprucht wurde. Der Continental-Pneumatis hielt sich jedoch vorzüglich und behauptete auf neue seinen Ruf als bester Tonnenreifen.

Aufstellung der Staatsaufgabe in Nr. 246 vom 5. September. Das Eichel-Spiel kann wohl ohne einen Beifall des Gegners gewonnen werden, wenn z. B. im Stab Grün-Ach und Sieben liegen und Mittelhand folgende Karte hat: Grün, Wenzel, Eichel, Ach, Grün, Zehn, Ober, Stein, Rot, As, Koin, Stein, Schellen, As, Zehn. In diesem Falle wird nämlich Mittelhand das Eichel As auf den Eichel Wenzel zuwerfen und, sobald sie ans Spiel kommt, Schellen ziehen. Das Spiel entwickelt sich dann so:

A Eichel Wenzel, B Eichel As, C Eichel Sieben
A Eichel Ach, B Grün Wenzel, C Schellen Wenzel = 4 Augen
B Schellen As, C Schellen Ober, A Schellen Sieben = 4 " "
B Schellen Zehn, C Schellen Stein, A Schellen Ach = 10 "

Den Rest der Sätze macht, wie ersichtlich, der Spieler.

Staatsaufgabe. Mittelhand hat die vier Wenzel, Eichel Ach, Sieben, Grün, Koin, Ober, Rot, Stein, Schellen As und hat Wenzelspiel an. Gewendet wird Eichel As, im Stab liegt noch Rot As. Begeht wird Grün König und Ober. Ist das Spiel verlierbar?

Aus Bädern und Kurorten.

= Reisen ist eine Kunst, die wie jede andere Kunst erlernt sein will. Dies ist besonders wichtig für Erholungsreisen, mit denen keine bestimmte Art verbunden wird, sondern die nur zur Erholung nach Überarbeitung oder zur Erholung der Nerven nach Anstrengung, oder aus der Lust nach dem Schauspiel eines Delikates vorgenommen werden. Die bedeutendsten Kurorte empfehlen jetzt ihr Kurverleidende und bestimmte Kurstrände die zahlreiche Freizeit für zurückläufige, also die oft schwere, trockene Hochsommerzeit. Sennio und die bei allen Zwischenweltkämpfen abgebrachten Cranen- und Châtelures nur im Herbst möglich. Darum reise — wer irgend kann — im Herbst. Für solche Erholungsreisen wählt man am besten schön gelegene und für besondres Publikum eingerichtete Heiligtümer, wie z. B. Sacré-Cœur in Paris, Leopoldskirche in Wien, St. Peter und Paul in Petersburg, die „Perle der Subtropen“, infolge seiner bevorzugten Lage an erster Stelle zu nennen. Schreiberbau ist durch Zusammenwirken verschiedener Faktoren tatsächlich ein climatischer Kurort par excellence. Durch seine Höhenlage inmitten weitenweiter Waldungen ist das Klima dem subalpinen ähnlich und ist die Temperatur weniger schwankend als in der Ebene, auch im Herbst und Winter wärmer als dort. Da ferner im Oste keine Andriaten sind, so wird die Luft nicht durch Asche und Rauch verunreinigt, sondern bewahrt jetzt die natürliche Reinheit, mit einem durch die weiten Wälder bewirkten Frischluftgehalt. Hat jedes Haus in für die Aufnahme von Fremden eingerichtet, denen die Vermietter freundlich entgegenkommen. Von den Hotels sind besonders zu erwähnen Hotel Heilbrunner und Hotel Lindenhof, welche als Häuser ersten Ranges selbst dem verwöhnlichen Großstädten den beanspruchten Komfort und vorzülliche Bedienung bieten. Der Privatwohnungsvoricht, in dem man nur morgens das erste Frühstück nimmt, auch der kann in den verschiedenen Restaurants zu jedem Preise angemessene Beköstigung erhalten. Ganz vorzügliches Platzstätt erhält man z. B. in den vornehmen eingerichteten Weinluben von Schilder. Ein weiterer Vorzug von Schreiberbau sind dessen auch für schwache Ausländer geschaffenen schönen Waldspaziergängen, deren zahlreiche Aufzüge mit prächtigen Fernblicken so recht für Erholungsuchende geeignet sind. Dies um so mehr, da in der eben beginnenden Herbstzeit nicht mehr der Trubel des sommerlichen Herbstverkehrs in die idyllische Waldesruhe dringt, sondern dem Wanderer ungekörter Naturgenuss zuteilt wird.

Bücher-Neuheiten.

Arthur Dir. Die Wurzeln unserer Kraft. 21 Seiten. Brosch. 5 M., geb. 6,50 M. Berlin SW. 68. Allgemeiner Verein für deutsche Literatur. Der Verfasser beschäftigt sich in dem ersten von der nationalökonomischen Kräftebewältigung handelnden Buche seines vielseitigen Werkes zunächst mit der Tatsache des kargen Volkswohnsstands, mit der Verwendung dieses Nachschusses durch innere und äußere Kolonisation und mit den großen Drägen der Agrarpolitik. Das zweite, von der national-militärischen Kraftentfaltung handelnde Buch ist im wesentlichen den Drägen der industriellen Expansion und den damit zusammenhängenden Problemen der Wirtschafts- und Sozialpolitik gewidmet. Die Versprechungen der Weltbewerbsverhältnisse, mit denen wir bei der Entwicklung unserer wirtschaftlichen Kräfte auf dem Weltmarkt zu rechnen haben, führt hinunter zu dem dritten Buch, das von der national-politischen Kraftgestaltung handelt und in erster Linie das die Welt seit Jahren in Spannung haltende Messen der politischen Kräfte zwischen Deutschland und England ins Auge sieht, darüber hinaus aber auch untere sonstige Stellung unter den Weltmächten und endlich die Mittel, mit denen im Kriegsschilde unsere etwaigen Feinde die Wurzeln unserer militärischen Kraft zu zerstören trachten werden, sowie ihre Abwehr.

Der Kampf um die Millionen-Großstadt. 6,50 M. Verlag von A. W. Haas's Erben, Berlin SW. 68. Ein Berliner Roman, der auf groß angelegter Fläche in plastischer Weise einen beträchtlichen Abschnitt des Berliner Lebens malt. Bald führt er uns in die Paläste und Villen, welche sich Hochhausen und Stephansdörfer am Wannsee gebaut haben, bald in die Vororten und Vororten des Berliner W., bald auch in die Gegend von Treptow und Köpenick, sowie die in absehbarer Zeit das Zentrum des Großstädtebaus werden. Ein Roman, der in absehbarer Zeit die Macht, mit denen im Kriegsschilde unsere etwaigen Feinde die Wurzeln unserer militärischen Kraft zu zerstören trachten werden, sowie ihre Abwehr.

Gesetz gegen den unlaxeren Wettkampf. Vom 7. Juni 1900. Preis 20 Pf. Gesetz über die Sicherung der Bauordnungen. Vom 1. Juni 1900. — Gesetz in der Textausgabe mit Gütekarte, erläuternden Anmerkungen und ausführlichem Abschließendem Schriftregister. Herausgegeben von Sch. Jüttner, Univ.-Professor Dr. Karl Gerechts-München, Verlag von Emil Roth in München. Text vorzüglichster Ausstattung, und dies die dilligen Ausgaben der neuen wichtigen Gesetze, von dem berühmten Münchener Rechtslehrer, welcher als eine Autorität in der Juristenwelt gesehen ist, vorzüglich kommentiert. Besonders übersichtlich durch die treffenden, den Inhalt charakterisierenden Schlagwörter, mit denen jeder Paragraph beschriftet ist. Die klaren, verständlichen Anmerkungen bestätigen aufs neue, daß die Münchener Gesetze ausgegeben zu den besten zählen.

Vornehmes Institut

für
ästhetische Gymnastik und eleganten Gesellschaftstanz.

Privat-Tanzkurse, Einzelunterricht, Kinderkurse, Einstudierungen zu Festlichkeiten.

On parle français.

Lilly Meyer,
Johann Georgen-Allee 29, part.

English spoken.

Saatweizen:

Breustedts extra Square head.

I. Ablaut von Originalsorte.

Fürst Hatzfeld - Weizen,

auch als halte Saat geeignet, beide Sorten dieses Jahr sehr gut überwintern.

per 100 kg — 24 Mark

ab Station Seitzchen, gibt ab

Rittergut Bolbitz.

Göda, Post Göda.



Jonass & Co.
BERLIN H. 70
Haus-Allianzstrasse 8
gegründet 1892
Herrn gegen kleine
monatliche

Teilzahlungen

die besten Uhren und
Goldwaren.

Jährlicher Versand über
12000 Uhren.

Hunderttausende Kunden.

Vielen tausend
Auktionen.

Katalog mit über 400 Abbildungen gratis a. franko.





100 Stück
Fabrikfenster,

100 × 200, 100 Stück
100 × 120, ganz billig zu ver-
kaufen. Kleine Blaueniche
Gasse 33, bei W. Haniel.

Abriebe 400,
Dicktenhobelmaschine 500,
Streißäge u. Fraismaschine
billig zu verkaufen Radeberg,
Stolzenstraße 12. Krause.

Brockhaus-, Meyer-
Lexik. u. and. Bücher kaufen
G. Viecht, Buchenbaust. 28.

Tafeläpfel
kaufen man bei
Carl August Richter.
Hauptmarkthalle, Stand 452.

Erstes u. größtes Spezialgeschäft

Aluminim
Rohzähne, Zähne,
kompl. Zähneinrichtung 12,50.
Spezial: 3 m m. starke Geißzähne.

20 Jahre Garantie.

Nimsch. Wallstr. 23

Obstaufbewahrung!
Praktische Obstgarde
F. Bern. Lange
Amalienstr. 11 u. 13

Ueppige Büste
ebene volle Körper-
formen d. **Büsen-Nährzähne-Gra-**
sinol. Durchaus
unzähllich, in kurzer
Zeit geradezu über-
zählig. Erfolge, erträg-
lich, empf. Garantiechein
liegt bei. Nach. Sie legen Preis
fest, es wird Ihnen nicht leid zu-
kehren. 2 M., 3 Kart. 1. Gut erforderl.
5 M. Porto extra. Düsseldorf
Apotheke R. Möller.

Berlin 708, Frankfurter Allee 163.

Hühner-Augen,
harte Haut
werden leicht und gründlich befeuchtet durch
Stabsarzt Dr. Nissens Hühner-
Augencreme, reich. Cornualien,
per Zoll 60 Pf. Alles aufzu. Verkauf:

Salomonis - Apotheke
Dresden-Neustadt.

Abbruch-
Türen u. Fenster, Tore,
et. Gartengeländer, dergl. Tore,
Windfang-Türen u. versch. mehr
am billigsten bei **B. Müller,**
Nienstraße 13, Ambr. 934.

Gaskrone, 3 FL.,
Gaszuglampe,
Gaskocher, neu, sehr billig
zu verkaufen Meissener Str. 61.

2. Et. r. Straßenbahnhalle 22.
Haltestelle Frankenbergerstraße.

Zahngebisse, Bodenrummel,
Zahn. Wöbel, Glas u. Zinnzähne
kaufen Rottmann, Carusstraße

Wein-Versteigerung.

Um die noch vorhand. Lager bestens zu räumen, bringen wir hierdurch zur gesl. Kenntnis, daß wir am

Donnerstag d. 14., Donnerstag d. 16., Sonnabend d. 18. cr. von früh 10 Uhr an
in uns. Weinstuben (Eing. Hausrat) d. d. verp. Auction. Herrn Fr. Schlechte öffentl.

Versteigerung abhalten lassen. In Frage kommen hauptsächl. um. bel. Spezialitäten, als:

Österr.-ung. Rot- und Weissweine, sowie vorz. alte Südwine.

— Für Güte Reklame liegt unter Kenomie.

Franz Leibniz & Comp., Hoflieferanten,

An der Frauenkirche 13.

Gründet
1880.

Carl Drechsel
Spedition und Möbeltransport-Geschäft

Telephon
2239.

Helle
Lager-
räum.



Gute Aus-
führung.

Solide
Preise.

Pferde.

2 gute Arbeitspferde, Rasse n.
Br. Klappe 350, Br. 450 M., sind
zu verl. Gleichzeitl. 15.

2 Pferde,

ein Rapp-W., für 1. u. schw. Zug.
172 b. ein dunkler Döne, wegen
hinterer Schenkelkrume aus Land
zu verkaufen Antonstraße 16.

Rappen-Stute,

120 b. hoch, passend f. leicht.
Gebraucht od. Landwirt, zu verl.
V. 500 M. Dobrac, Geising-
straße 10, 1.

Schimmelwallach,

ausf. 100 b. flott. Wagn.

etc. Dogcart, Halbschiff, 1 Rund-
schwanzwag. I. Breitwag. Rind-
wag. verl. Wildermann, Reich-
straße 1, part.

Braune Stute,

104 cm hoch, 7-8 Jahre alt, über-
zählig. Preis v. Dr. Österl. f. Wanders-
weise geeignet, billig zu ver-
kaufen.

Gustav Winkler.

Rösschenbröda, in der Kaiser-
brauerei, brauert.

Brötchen für lahme Pferde.

Brötchen für Lahme und

Salmiak-Kuchen.

Tel. Nr. 70, Amt Rösschenbröda.

Sichere Aufzündung der Lahme

in 1/2 Stunde. Danachreiben aus
allen Kreisen.

In dieser Woche

Wirtschafts-Artikel!

Ganz besonders vorteilhafte Angebote.

Speiseteller, tief oder flach	Durchm. 95 A	Gr. Schüsseln od. Kannen zu Wachsdecken	95 A	Küchegarnituren, Metallig.
Satz Schüsseln, stellig, Blattmuster	1,10	Grosse Wandsteller, Copenhagen-Vor	48 A	Majolika-Spuckknäpfe mit Deckel
Satz Schüsseln, stellig, weiß	95 A	Schneidebretter	10 A	Satz Milchtöpfe, 6 Stück

2 Waggon schwedische Zündhölzer, 10 Pack 1,35.

Kaffeesservice, stellig, kein dekoriert	2,45	Zylinder	6 8 10 14 linig	Kohlenkasten	1,65, 1,45, 1,10
Dejeuners, stellig, kein dekoriert	95 A	Stieblampen, groß	35 40 40	Kohlenanzänder	1,50, 1,25, 1,10
Tassen mit Untertassen, kein dekoriert	20 A	1a. Glühkörper, Normal oder Überputz, ver. Dbd.	1,95, 1,75, 1,25	10 Bad	65 A
Glasteller, hochleiner Natur	10 Stück	(Am 1. Oktober tritt die neue Steuer in Kraft und kosten		Sand-, Seife-, Soda-Behälter, neue Form	95 A
Satz Glasschüsseln (6 Stück)	75 A	Glühbirnen ca. 12 A. per Stück mehr)		Reibmaschinen	1,45 und 1,25
Bierseidel, 1/4, 1/2, 1/4 Liter	12 A			Fleischbackmaschinen, Metall Record	4,25
Römergläser	Stück 35 und 22 A			Volkssbadewannen, groß	8,90
Aermelbretter, bezogen	45 A			Grüner Boten Scheuerbürsten	Stück 20 A

1 Waggon Emaille

mit kleinen Fehlern, nach Gewicht		kannen, Kaffeekrüge, Bratpfannen, Nachtgeschirre, Sauf-, Selfe- und Soda-Behälter, Tiegel, Essenträger usw.		38
Haushaltseife, befanierte Qualität	3 Miegel	5 Rollen 60 A	Waschmehl	1 Pfund-Bad 17 A
Toilettenseife, prima	3 Stück	5 Rollen 75 A	Haushalt-Schokolade	1 Pfund 68 A
Toilettenseifenseife, befanierte Qualität	6 Stück	1 Pfund-Bad 53 A	Praline, f. befanierte Qualität	1 Pfund 48 A

Gut gepflegte Weine äußerst preiswert.

Moselblümchen	1 fl. bei 10 fl.	Niersteiner	1 fl. bei 10 fl.	Alter Samos	Flasche 28 A
Erdener	60 55 A	Cotes	90 85 A	Feiner alter Malaga	Flasche 1,10
Lorchener	95 90 A	Julien	55 52 A	Feiner alter Madeira	Flasche 1,10
	70 65 A		70 65 A		

Herzfeld, Dresden, am Altmarkt.

Möbel

Ständige Ausstellung

von 30 Salons, 20 Herrenzimmern, 40 Speise- und Schlaf-

zimmern in allen Holzarten.

Neueste vornehme, bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

von 250 bis 8000 Mark.

Eigenes Zeichen-Atelier.

Franko-Lieferung. Konkurrenzlos billige Preise. 2 Jahre Garantie.

Osw. Löffler Nachf.

Inh.: Carl Tamme,

Blasewitzer Str. 46/48.

Telephon 3641.

billigste Bezugquelle
antiker u. neuer Obst
Orient. Teppiche

für Kenner u. Liebhaber bes-
onders seine, seltene antike
Buchara, Palmen, Norden,
und Coulagebettpolster.

G. Büttner, Strudewitz, 16, 1.
Telephon 6237.

Gebenes Sofa, neu bezog, 12 M.
Am See 32 d.

Selten anzuft. Gelegenheit.
Dampftiegel neu bezog, 5 gm.
5 Atm., 21,5 qm 7,5 Atm. lieb.
Zuerst, 30 qm 10 Atm., 60 qm

7 Atm., 60 qm 8 Atm., 82,5 qm
9 Atm., 92 qm 8 Atm., 109 qm
8 Atm., Dampftiegelchen, 20 PS.
Rütteltiegel, 50 PS. Rütteltiegel,
50-100 PS. Gummiente - Beutel-
steuer, v. Schuhfab. Berndau, 15 d.
20 PS. nation. v. Vom. Mainzheim,
250 PS. hat. v. Wolf. Meißner-
Lindau. Dampftiegelchen, 30 d.
35 PS. Hille. Stahlbrecher 200-200
mm. Rumpf-Gelenkwerk. Hebe-
match 1250-1500-1700 mm. m. 2 u.
3 Atm., Stahl-Gelenkhebelematchine
800-1000-1200 mm. alles gebraucht,
aber gut erhalten. Mod. Dampf-
tiegeln, Steinmetzschalen, Lieb-
haber, neu u. geb., wortbüchig
abgegeben. Clemens Hoff-
mann, Dresden-Neust. 17,
Telephon 5457.

Zimmer-
Klosets u. Bidets

in der österr. Eulawald
in billigeren Preisen
B. Breitbachar,
Weingroßg. 9.

Zum Einlegen

und für Salat in
der beste Essig
der berühmte

Einlege-Essig

der Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-Essig
für Salat in
der besten Qualität

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Einlege-E



HERBST-NEUHEITEN.

PRUNELLE

die tonangebende Mode-Farbe für Herbst und Winter 1909, in zwei Schaufenstern ausgelegt

HOMESPUN

die bevorzugteste Webart in wollenen Damen-Kleiderstoffen für Herbst und Winter 1909 ::

MOIREES

Seiden-Moirées in modernen Farben für Kleider :: Garnierungen und Hutputz ::

SÄMTLICHE HERBST-NEUHEITEN SIND AM LAGER.

— Man beachte meine Altmarkt-Schaufenster. —

RENNER

Alt-
markt

12

Meine Altmarkt-Schaufenster zeigen hervorragende Auslagen der tonangebenden Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen. Die Besichtigung dieser Auslagen gibt eine vorzügliche Orientierung über moderne Farben und Webarten der von der Mode besonders bevorzugten Herbst- und Winter-Stoffe.

Einfarbige Stoffe:

Cheviot, Diagonal, Kammgarn, Satintuch, Cord in großen Sortimenten der modernen Farben, prunelle, kupfer, marine, grün in allen Tonabstufungen Meter M 6.50, 5.80, 5.—, 4.60, 3.80, 3.—, 2.60, 2.— bis 1.40

Gestreifte und gemusterte Stoffe:

Kleingemusterte Stoffe mit wenig markierten farbigen Streifen in dunklen Farbtönen Meter M 6.—, 5.—, 4.60, 4.—, 3.60, 3.—, 2.60, 2.— bis 1.40

Diagonal-Cheviot-Stoffe:

Wirkungsvolle, mit schwarzem Diagonal vereinte Farbtöne für Kostüme Meter M 5.50, 5.—, 4.60, 4.20, 3.80, 3.40, 3.—, 2.80 bis 2.—

Blusen-Stoffe:

große Auswahl schmaler und breiter Streifen in neuen Farben Meter M 3.80, 3.40, 3.20, 3.—, 2.80, 2.40, 2.—, 1.80 bis 1.40

Schwarze Stoffe:

Überraschende Auswahl. Jedem Geschmack sowohl im Gewebe wie in Preislage Rechnung tragend Meter M 6.50, 5.50, 4.60, 4.—, 3.60, 3.—, 2.40, 2.— bis 1.60

Homespun-Stoffe:

Einfarbig melierte Homespuns in modernen Farben, kleinen Streifen und Karo-Effekten Meter M 7.—, 6.—, 5.—, 4.50, 3.80, 3.40, 3.—, 2.80 bis 2.—

Blau-grüne Stoffe:

Neue geschmackvolle Zusammenstellungen in kleinen und großen Dessins mit farbig. Überkaros für Röcke und Kostüme Meter M 3.80, 3.60, 3.40, 3.—, 2.80, 2.60, 2.20, 2.—, 1.80, 1.60

Einfarbige Tuche:

Glanzreichste, im Tragen bewährte Qualitäten, schwarz und in großen Farbensortimenten Meter M 10.—, 9.—, 8.—, 7.50, 6.—, 4.80, 4.20, 3.60

Seiden-Stoffe:

Moirées, Louisine, Taffet und Merveilleux in allen modernen Farben für Kleider, Blusen und Garnierungen Meter M 7.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.50, 3.—, 2.60, 2.40 bis 1.70

Ball- und Gesellschafts-Stoffe:

Elfenbeinfarbige Ballstoffe, leichte, duftige Gewebe sowie schwere Cheviots und Diagonals, moderne Webarten Meter M 6.50, 5.50, 4.50, 3.50, 3.—, 2.40, 2.—, 1.80 bis 1.60

Halbfertige Roben:

Elegante Neuheiten für Tanzstunde, Ball und Gesellschaft in Seide, Wollbatist, Pongé, Tüll und Mull Robe M 52.—, 45.—, 38.—, 32.—, 28.—, 24.—, 20.— bis 8.—

BENZ

Wir bringen hierdurch ergebenst zur Kenntnis, dass wir mit dem heutigen Tage eine modern eingerichtete Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb

Nicolaistrasse Nr. 19

errichtet haben, in der wir durch geschultes Personal alle vorkommenden Reparatur-Arbeiten an Wagen aller Systeme ausführen.

BENZ & CIE. Rheinische Gasmotoren-Fabrik
Aktiengesellschaft **MANNHEIM**

Niederlassungen in:

Hamburg : Köln : Düsseldorf : Essen-Ruhr : Oberhausen (Rhld.) : Saarbrücken : Dortmund
Dresden : Breslau : London : Paris : Wien : Budapest.

Reichste Auswahl in
Likören, Weinen, Kognak,
Punschen,
Rum, Arak,
Fruchtsäften
entwickelt
A. G. Hufeland,
Webergasse 7.
Alttestes Spezial-Geschäft
am Platze.
Gegr. 1737.

Wie die Sonne
auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei
Gebrauch von
Persil.
Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und
Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut
unschädlich, schon das Gewebe und bewirkt
enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.
Überall erhältlich
ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Frisier-Salons
R. Schwammerkrug
Altmarkt — Rathaus
Fernsprecher 465
Herren Shampooing — Manicure-
Abonnements. Damen

Für alle Beinkranken.
Offene Füße, Kindslide, Krampfader, Adernhäm., Blutegewüre,
masse u. trockne Flechte, Salzhaut,
Gicht, Rheumatismus,
Elephantiasis, steife Gelenke und
ähnliche chronische Leiden.
Dr. Strahl's Ambulatorium,
Hamburg, Besenbinderhof 17, 80

Dresden, Christianstrasse 27
Filialinstitut:

Schnurrbart! Streng
reell!
Harasin unterhält den Haar- und Bartwuchs
mit wunderbarem Erfolge.
Wo bisher Haare vorhanden sind, entwirkt sich rasch
appiger Wachstum, was durch Hunderte von glänzen-
den Kundenberichten nachgewiesen ist.
Vergleichsuntersuchung. Prämiiert: Goldene Medaille Marseille.
Großer Ehrenpreis Rom.
Preis: 12 Mr., 24 Mr., 36 Mr., 48 Mr.
Harasin ist einzig und unerreicht dösigend,
von Sachverständigen, staatlich angestellten
Fachschmieden, Herren usw. gerühmt, warne des-
halb vor unverantwortlichen, unsicher sehr billigen Methoden,
die mit großer Gefahr angewendet werden.
Allen ehr. Paul Schwarzkopf, Dresden, Talstraße 13.
Apotheke zum Storch. Dresden. Villnauer Straße.
Stern, 2 bis 3 in G. schreibt: Da mein Freund durch Ihr
System in 3 Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so
möchte ich um Anwendung einer Dose, Größe II zu 3 Mr. per Nachnahme.

Männerkrank-
heiten u. Neidenwidme von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preis:
gekröntes Werk. Wirklich brauchbarer Ratgeber und deutscher Weg-
weiser im Verhütung und Heilung von Gehirn- und Nieren-
markbeschädigung, Geisteskrankheitserkrankung, Folgen
nerverzweifelnder Leidenschaften und Erzeugte und aller
sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu unbeschreibbarem
gesundheitlichen Nutzen. Für Mr. 1,00 Briefmarke, handschriftlich von
Dr. med. Rumler Nehf., Genf 185 (Schweiz).

Kronleuchter
für Gas und elektrisches Licht.
Grosses Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.
Licht- und Kraftanlagen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Gr. Kirchgasse 3—5.
Telephon Nr. 3337 und 3377.

Erste und älteste
Ceppius-Reinigungs-Anstalt.
mit Dampf-Betrieb.

C. G. Klette jr., Kgl. Hoflieferant,
7 Galeriestrasse 7.
Mechanische und pneumatische Reinigung
per Meter 15 bis 30 Pfennige.
Chemische Reinigung. — Aufbewahrung u. Reparaturen.
Abholung — Zustellung im Stadtgebiete kostenfrei.
Fernsprecher 392 und 3417.

Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. — Langjährige Garantie. — Franks Lieferung. — Musterbuch gratis.
Fernsprecher 338. — Gegründet 1876.

Saison-Eröffnung.

Flanelle für Blusen . . . von 0⁶⁰ an
Deutsche und englische Fabrikate.
Größtes Lager. Hochaparte Dessins.

Flanell-Blusen . . . von 7⁰⁰ an
Anfertigung im eigenen Atelier.
Größte Auswahl am Platze.

Unterröcke . . . von 4⁰⁰ an
Tuch, Velours, Moiree, Seide, Trikot,
Crêpe.

Strümpfe . . . von 0⁵⁵ an
Baumwolle, Vigogne, Wolle.
Elegante Neuheiten.

Reise- u. Wagen-Decken von 6⁰⁰ an
Neueste Muster.
Größtes Lager.

Bitte Preisliste verlangen.

Flanelle und Lamas . . . von 1¹⁵ an
für Morgenkleider, Matinees,
Hauskleider usw.

Morgenkleider . . . von 11⁰⁰ an
Barchent, Eiderdaun, Velours.
Sehr aparte Neuheiten.

Reform-Beinkleider . . . von 3⁷⁵ an
Flanell, Loden, Trikot, Crêpe.
Neueste Fassons.

Spezialität: Mass-Anfertigung.

Trikotagen
für Damen, Herren und Kinder.
Dr. Lahmann's
Niederlage: Prof. Dr. Jäger's Unterkleidung.

Spezial-Abteilung: Sport-Jacken von 8⁰⁰ an
in weiss und farbig, in- und ausländische Fabrikate, hand- und maschinengestrickt.

Pferde-Decken . . . von 3⁵⁰ an
mit und ohne Bruststück.
Bandagen, Gurte, Kniekappen usw.

Kamelhaar-Decken sind die Besten
Metzler's Kamelhaar-Artikel sind allbekannt

Bedruckte Barchente von 0⁵⁸ an
für Blusen, Negligees usw.
Moderne Muster.

Matinees . . . von 5⁰⁰ an
Barchent, Eiderdaun, Velour.
Die neuesten Fassons.

Combinations . . . von 4⁴⁰ an
Baumwolle, Wolle, Crêpe.
Reichsortiertes Lager.

Socken . . . von 0⁴⁵ an
Baumwolle, Vigogne, Wolle.
Aperte Dessins.

Schlaf-Decken . . . von 1⁶⁰ an
Baumwolle, Wolle, Seide.
Größte Auswahl.

Das Wärmste und das Beste gegen Reissen und Rheumatismus.

Flanellwarenhaus

W. Metzler

Altmarkt 9.

Seite 19 "Dresdner Stadtchronik"
Sonntag, 12. September 1909 — Seite 19
Nr. 253

Uniformschürzen

aller Regimenter
für Knaben jed. Alters

empfehlen

Müller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Holl.
Prager Straße 35.

Zur Aufklärung. Betreffend den Cognac-Verkauf nach dem neuen Weingesetz vom 1. Sept. 1909.

Der unterzeichnete Verein sieht sich um falschen Auslegungen bezw. irrtigen Ansichten zu begegnen, zu folgender Aufklärung veranlaßt: Das neue Gesetz bestimmt:

1. **Cognac** ist Weinbrandwein, dessen Alkohol **ausschließlich** aus Wein gewonnen sein muß.
2. **Französischer Cognac** muss, sofern derelbe in der üblichen trinkbaren Stärke eingeführt und unverändert weiter verkauft wird, die Bezeichnung „**Französischer Cognac**“ tragen.
3. Wird **Französischer Cognac**, um Zoll zu erzielen, hochprozentig eingeführt und nur mit destilliertem Wasser auf die Konsumstärke herabgesetzt, so muss derelbe die Bezeichnung: „**Französischer Cognac, in Deutschland fertiggestellt**“ tragen.

Das Ursprungprodukt von Cognac "Weindestillat" oder "Weinbrand" ist im Originalzustand zu hochprozentig und zuß, um trinkfähig zu sein, durch Zusatz von destilliertem Wasser herabgesetzt werden.

Der Unterschied zwischen Marke 2 und 3 besteht jenach lediglich darin, daß Marke 2 mit französischem und Marke 3 mit deutschem Wasser auf die Konsumstärke gebracht ist.

4. **Cognac**, welcher in Deutschland gebrannt worden ist, darf nur als **Deutscher Cognac** bezeichnet werden.
5. Sind französischem oder deutschem Cognac andere Bestandteile als Wasser zugesetzt worden, so muss dieser als „**Cognac-Verschnitt**“ bezeichnet werden.
6. Unter „**Cognac-Verschnitt**“ ist nur Weindestillat mit Zusatz von Weinessig und destilliertem Wasser zu verstehen, ohne jedoch Beimengung sämtlicher Essens oder Surrogate.

Der gleichen Behandlung wie **Cognac** und **Cognac-Verschnitt** unterliegen bei uns auch „**echter Rum**“ und „**echter Arrack**“ und deren Verschnitte.

Dennach sind alle Erzeugnisse, welche unter Verwendung von Kunstprodukten, wie solche beispielsweise leitern vielfach durch marktschreiberische Nellame zur Selbstherstellung angefertigt wurden, als **Cognac** oder **Cognac-Verschnitt** zu bezeichnen verboten.

Wir versichern nicht, hierbei besonders zu betonen, daß unsere Mitglieder ihre Cognacs und Cognac-Verschnitte bereits von jeher den obigen Vorschriften entsprechend behandelt und zum Verkauf gebracht haben und daher auch künftig die gleichen guten Qualitäten — nur unter dem Geiz entsprechend geänderten Etikettierung — liefern werden.

Mit der höflichen Bitte um fermeite Erhaltung des uns leitern entgegengebrachten Wohlwollens zeichnen

hochachtungsvoll

Die Mitglieder des Vereins der Destillateure für Dresden und Umgegend (r. V.).

Einzig schön

ist ein zartes reines Gefügt,
rosiges jugendliches Aussehen,
weiße, lammweiche Haut und
blender schöner Teint.

Alles dies erzeugt die echte

Stedenspferd-
Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul,

a Stück 50 Pf. bei:

Bergmann & Co., R. Joh.-Str. 12.

Hermann Koch, Altmarkt 5.

Weigel & Zeeb, Marienstr. 12.

G. Künkelmann, Am See 46.

G. Künkelmann, Neust. Markt

G. Künkelmann, Schlossberg 2.

Paul Schwarzkopf, Schloßstr. 13.

G. Kleverbein, Frauenstr. 9.

Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.

Paul Hünker, Christianstr. 26.

Alt. Bleibelt M. Wilh. Str. 26.

Groß & Voßmek, Wettens-

bausstraße 23.

Gebr. Schumann, Brag. Str. 46.

Georg. W. Kürsch, Str. 11.

Schmidt & Grob, Übergr. 1.

Max Hartig, Rothenstraße 24.

Max Kuhnt, Drog. Hechtstr. 42.

Heinz Otto, Annenstr. 31-32.

O. Baumann, R. Joh.-Str. 9.

Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.

Friedr. Teichmann, Str. 21.

Georg. Gerdts, Rückentz. Gasse

Joh. Höbler, Leipziger Str. 31.

Heidenreich-Drog., Birkstr. 21.

Al. Poer, Freiberger Platz 10.

Franz. Henne, Johannisstr. 6.

B. Mühl, Gute Villenstr. 6.

Otto Kuhnt, Hechtstr. 42.

W. Dahn, Blumenstr. 18.

Hof-Apotheke, am Georgentor.

Schwan-Apoth., Reichsstr.

Vönen-Apoth., Bautzner Str. 1.

Blanken-Apoth., Güterbahnhof.

In Striesen: Max Grünher.

In Blasewitz: Schiller-Apoth.

In Blasewitz: Emil Klein.

In Laubegast: Rud. Schumann.

In Plauen: Eugen Dittmar.

In Pieschen: Ernst Dreyer.

ERFINDUNGEN
SCHUTZ UND VERKAUF
DURCH DAS LANGJÄHRIG
BEKANNTEN U. REONMIERTE

PATENT
BUREAU KRUEGER
TEL 341
FÜR INLAND UND AUSLÄND
GROSSE FACHBIBLIOTHEK
= AUSKUNFT FREI =
DRESDEN SCHLOSSSTR. 8

Parkett-Schener-Seife
„Hexe“
reinigt schneller u. gründlicher
als Stablwane,
Stück 20 Pf.
in besten Seifen-, Drogerie-
Kolonialwarenhandlungen
hauptsächlich und bei
T. Louis Guthmann
Schlossstrasse 18,
Prager Straße 34,
Bautzner Strasse 31.

Spezial-Laboratorium
für dem mikroskop. Untersuchung von
Urin
auf Säuer, Eiweiß und
sonstige abnorme Ver-
änderungen.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Die von Ende Septbr. cr. ab regelmäßige erscheinende Zeitschrift
„Kosmos“,
moderne illustrierte Wochenschrift für die Interessen des gesamten Reiseverkehrs, öffnet ihre Spalten jedermann:
für Winte und Anregungen auf dem Gebiete des Reiseverkehrs,
für Besprechungen von Angelegenheiten der Reiseverkehrsagenten,
Räder, Sommer- u. Winterfischen, Sportplätze etc., für
Reiseerlebnisse, Hinweise auf Mängel im Personenbeförderungs-
verkehr, Unterkünfte und Verpflegungsstellen etc. —
abgebildet auch sonstige geeignete Beiträge, solche von Amateur-
photographen nicht ausgenommen.
Prospekt durch die Geschäftsstelle Leipzig, Strohmarkt 54.

Seifen wieder billiger

in der Seifenfabrik von

C. Beggerow, Dresden, Salzgasse 15,

Röde der Frauenkirche. Telefon 8005.

Prima weiße Kernseife . . . 10 Pf. 3 M. 20 Pf.

Weisse Salinat-Terventinschmierseife . . . 10 " 2 " 20 "

Gute Haushaltswarzeife . . . 10 " 2 " 20 "

Gute Harzkernseife . . . 10 " 2 " 20 "

Alle bei mir gekauften Seifen, die aus irgend einem Grunde
nicht gefallen, nehme ich retour und zahle den Betrag zurück.

Siegfried Schlesinger

Hoflieferant

König Johann-Str. 6.

König Johann-Str. 6.

Meine bekannte

Leistungsfähigkeit

Orientalischen Teppichen

beruht lediglich auf den umfangreichen Eindrücken, die ich persönlich jedes Jahr im Orient bewirke. Die großen Vorräte

Orientalische Teppiche,

welche ich auf meiner diesjährigen Orient-Einkaufsreise erworben habe, sind nunmehr komplett in den geräumigen Sälen untergebracht und dem Verkauf übergeben.

Orientalische Teppiche

habe ich dieses Jahr in ganz bewundernswerten Exemplaren erworben, wie mir dazu die Gelegenheit noch in seinem anderen Jahr geboten werden. Unter den

Orientalischen Teppichen

finden sich ganz selte Exemplare, die bei jedem Liebhaber, sowie Sammler großes Interesse hervorrufen werden.

Orientalische Teppiche

in Erzeugnissen aller Provenienzen, in modernen und antiken Gewässern, Bochara, Denimuris, Tigris, Noides, Gobet, Goula, Tabris, Beludjistan, Gossians, alte Aserabahs, Kirman, Aghans, Samtschachen und Kelims, in so überaus feinen Qualitäten, wie solche selten gezeigt werden.

Orientalische Teppiche

sollten nur in Geschäften erworben werden, deren Ruf und Leistungsfähigkeit volle Garantie für vorteilhafte Einkaufsrechte bieten. Das Hausratunwesen ist ausnahmslos mit unzweckiger Bedienung und starker Überwertung verbunden.

**Besichtigung des überaus reichhaltigen Lagers
ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.**

Schirme

werden in einigen Städten
repariert u. bezogen.

G. A. Petschke,
Wilsdruffer Straße 17,
Prager Straße 16 und
Amalienstraße 7.



Metall- u. Kunststoffwarenfabrik
und Versandgeschäft.
Baugittermaßnahmen, Reparaturen,
vor. Holzgitter, Blätter u. Blätter,
Drapierunterteile, Siegelmarken,
Schabl., elast. Sign., Gardinen u.

Saat-Getreide-Verkauf.

Bewerbe von der Landwirtschaftskammer des Provinz Sachsen und Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft vereinbart:

1. Roggen, Minvans Schlaudtner, 1. Abt., teilen ertragr.
2. Roggen, von Lechow's Pfeiffer, 2. Abt., von bef. Qualität,
3. Weizen, Pfeiffer Nr. III, 1. Abt., sehr ertragr.,
wenn sie nicht aus.

Preise pro 1-2 Str. 10-10 Str. 20-20 Str. 100 Str.

u. mehr

Roggen, Minvans 12,50,- 12,25,- 12,00,- 11,50,-

Roggen, Pfeiffer 12,00,- 11,75,- 11,50,- 11,00,-

Weizen Pfeiffer Nr. III 14,00,- 13,75,- 13,50,- 13,00,-

Verbind ab Nienburg in halber Strecke. Säde 1,00,- pro Str.

Nitterau Dammendorf, Dr. G. Humbert.

Von Nienburg (Per. Halle), Tel. 18.

Dr. G. Humbert.

Metall- u. Kunststoffwarenfabrik
und Versandgeschäft.
Baugittermaßnahmen, Reparaturen,
vor. Holzgitter, Blätter u. Blätter,
Drapierunterteile, Siegelmarken,
Schabl., elast. Sign., Gardinen u.

G. Herrmann, Apotheker,
Berlin NO, Neue Königstr. 2 p.

Max Niemer,
Sommerfeld, N.L.

Metall- u. Kunststoffwarenfabrik
und Versandgeschäft.
Baugittermaßnahmen, Reparaturen,
vor. Holzgitter, Blätter u. Blätter,
Drapierunterteile, Siegelmarken,
Schabl., elast. Sign., Gardinen u.

G. Herrmann, Apotheker,
Berlin NO, Neue Königstr. 2 p.

Metall- u. Kunststoffwarenfabrik
und Versandgeschäft.
Baugittermaßnahmen, Reparaturen,
vor. Holzgitter, Blätter u. Blätter,
Drapierunterteile, Siegelmarken,
Schabl., elast. Sign., Gardinen u.

G. Herrmann, Apotheker,
Berlin NO, Neue Königstr. 2 p.

Max Niemer,
Sommerfeld, N.L.

Metall- u. Kunststoffwarenfabrik
und Versandgeschäft.
Baugittermaßnahmen, Reparaturen,
vor. Holzgitter, Blätter u. Blätter,
Drapierunterteile, Siegelmarken,
Schabl., elast. Sign., Gardinen u.

G. Herrmann, Apotheker,
Berlin NO, Neue Königstr. 2 p.

Metall- u. Kunststoffwarenfabrik
und Versandgeschäft.
Baugittermaßnahmen, Reparaturen,
vor. Holzgitter, Blätter u. Blätter,
Drapierunterteile, Siegelmarken,
Schabl., elast. Sign., Gardinen u.

G. Herrmann, Apotheker,
Berlin NO, Neue Königstr. 2 p.

Teppiche,

nur gute Fabrikate in allen Arten und Größen. Moderne Muster.

Echt orientalische Teppiche.

Großartiges Sortiment.

Portieren,

Leinen, Tuch, Plüsch,
alte Neuheiten.

Diwandecken

von 12-270 Mk.

Läuferstoffe,

Plüsch, in versch. Breiten.

Gardinen,

creme, weiß und bunt,
engl. Tüll und Zwachtel u.

Tischdecken

in allen Arten u. Größen.

Reisedecken,

hübsche Neuheiten.

Vorlagen in allen Arten.

4% Kassen-Rabatt.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15.

Moritz Sommer, Wilsdruffer Straße 5.

Ein neues System naturgemäßer Fußbekleidung für Herren, Damen und Kinder in hochelagante Ausführung. **Herren-Stiefel** in Boxkalf, Chevreau u. Rauleder in 8 verschiedenen Formen, Längen und Weiten, # 10,50, 11,50, 12,50, 13,-, 14,- bis 16,50.

Spa: Reit- und Jagdstiefel. **Bettsteiger**.

Damen-Stiefel i. Boxkalf u. Chevreau, # 9,50, 10,50, 11,50, 12,50 bis 16,50.

Tanzschuhe in verschiedenen Ledertönen, hochelagant, # 3,-, 3,50, 4,-, 4,50 bis 6,-.

Knaben- u. Mädchen-Stiefel, elegant, bequem u. dauerhaft, # 5,50 bis 10,50.

Kinder - Stiefel, tabellös für Gesundheit und Wachstum, in jeder Ausstattung zu einem billigen Preise.



Infolge der geringen Miete
in der

Viktoriastraße

kann ich dieses von feinem Stoffe mit handgesticktem Brustplatze gearbeitete Damenhemd zu dem erstaunlich billigen Preisen von

2,50 Mk.

verkaufen.
Für Bräute besonders bedeutsam.

C. W. Thiel, Hofl.,
jetzt Nr. 11-13 Viktoriastraße.

A. Kühnscherf jr.,

früher F. Wachsmuth

Inhaberin die Akt.-Ges.

Dresdner

Gasmotorenfabrik

vorm. Moritz Hille

Dresden - A. 7

Chemnitzer Straße 22.

Aufzüge

aller Systeme.

SPEZIALITÄT

Elektrische Aufzüge mit

patentierter Druckknopf-

steuerung.



+Frauen!

Dr. Schäffer's "Monatspulver"

ist tausendfach ausserordentlich wirksam
u. Störungen u. Unregelmäßigkeiten.
Keins der schlechten u. teuren Nachahmungen hat so unglaubliche Erfolge
aufzuweisen, wie Dr. Schäffer's edles Monatspulver. **Ga-**

rantiert kein Preis bei! Preis um 3 Mk. (Bei Bestellung

des berühmten Monatsbuches v. Dr. Schäffer: "Die Störungen

u. Verluste gratis") Direkt. Verkauf direkt von Dr. Schäffer

& Co., Berlin 135, Friedrichstraße 243.

Emil Wachsmuth, Moritzburg Rosenstr. 18, Amt Moritzburg.

Die Pulver vertheilen sich bis in Keller oder 1. Etage für

Dresden und sämtliche Vororte.

Brautleute kaufen solide Möbel

in allen Preislagen und großer Auswahl bei

Möbel-Hesse,

Rosenstraße 45,

part., I., II., III. Etage.

Telephon 1059.

Kreisfahrt franco.

Freier Versand.

Teilzahlung gestattet.

Hygienische

Bedarfsartikel. Sonder-

Katalog mit Komplettanlagen vieler

Sorten und Prof. gratis und franko.

H. Unger, Gummiwarenhandlung,

Seilla NW, Friedliche Str.

Inventur-Wäsche-Ausverkauf

im allergrößten Umfange zu abnorm reduzierten Preisen

eine selten günstige Gelegenheit zur Beschaffung umfangreicherer Wäsche-Ausstattungen in nur besten lauterproben Qualitäten, da ich zu meiner bisherigen geschätzten Kundschaft neue dauernde Abnehmer gewinnen will.

Solange Vorrat reicht:

Damen-Taghemden

	früher	jetzt
aus gutem Hemdentuch, mit Spitze	2,50	1,65
aus bestem Hemdentuch, mit Stick. u. Hohls.	3,50	2,25
aus bestem Hemdentuch, mit eleganter Stickerei, Hohlsam	3,75	2,05
aus bestem Hemdentuch, mit echter Madeira-Passe, Langquette	3,75	2,05
aus Chiffon, mit reicher Handstickerei und Stäbchen	6,75	4,50
hochelagantes Ausstattungsheimd	7,50	4,75

Damen-Beinkleider

	früher	jetzt
aus gutem Stoff, breitem Stickereivolant, Kniefasson	3,00	1,75
aus gutem Stoff, mit breitem elegant. Stickereivolant	3,75	2,25
aus Perkal, mit Spitzen-Einsatz und Ansatz	5,50	3,75
aus Renforce, in, Stick.-Einsatz und Ansatz	6,85	4,85
aus prima Croisé - Barchent, mit Madap-Stickerei	5,00	2,90
Bindchenfasson in verschiedenen Stoffen	von	1,35

Damen-Nachthemden u. -Jacken

	früher	jetzt
aus pa. Hemdentuch, mit farb. Stick.-Ansatz	5,50	2,95
aus pa. Hemdentuch, mit Stäbchen u. Lang.	4,90	3,50
aus pa. Hemdentuch, mit Stäbchen u. Stick.	5,50	4,25
mit viereckigem Ausschnitt, mit Stickerei-Einsatz und Ansatz	9,75	6,90
Nachttäcken aus verschiedenen Stoffen in allen Preislagen	5,00	3,25

Grosse Posten eleganter Wäsche, Garnituren, Brüsseler und Pariser Wäsche, Taillenröcke, Promadenröcke usw., teils zum halben Preis.

Bettwäsche

	früher	jetzt
Bett-Damast-Bezüge, pa. Qualität	6,00	4,50
Bett-Damast-Brokat-Bezüge	8,75	5,90
Überschlaglaken aus Linon, mit Hohlsam	6,75	4,90
Überschlaglaken aus Linon, mit Stäbchen u. Hohlsam	7,50	5,75
Überschlaglaken aus Linon, mit Stickerei-Einsatz	10,50	8,75

Betttücher

	früher	jetzt
Reinleinen, halbgebleicht, 160/250 cm gr.	6,00	4,90
Pa. Reinleinen, voll weiss, 165/265 cm gross, für Ausstattungen besonders zu empfehlen	7,50	5,50
Pa. Halbleinen in verschiedenen Größen und Qualitäten	von	2,50
Pa. baumwollene Dowlas in verschiedenen Größen und Qualitäten	von	1,00

Handtücher

	früher	jetzt
Halbleinenes, graues Küchenhandtuch, 50/115 cm	50/115 cm	3,25
Pa. leinenes weisses Gerstenkornhandtuch, 48/110 cm	48/110 cm	3,00
Pa. reinleinenes weisses Gerstenkornhandtuch, 50/115 cm	50/115 cm	4,50
Pa. lein. Damasthandtuch, 50/115, 1/2 Dtzd.	50/115, 1/2 Dtzd.	4,50
Pa. reinlein. Damasthandtuch, 50/115, 1/2 Dtzd.	50/115, 1/2 Dtzd.	5,25

Grosse Posten allerbeste Ausstattungs-Qualitäten in Bettdamasten, Betttüchern, eleganten Überschlaglaken, Prunkwäsche, Handtüchern, Inlets, Hemdenstoffen, Leinen, Wischtüchern, Bettdecken usw. ganz bedeutend unter Preis.

Reinleinene Taschentücher

200 Dtzd. für Herren und Damen 1/2 Dtzd. **2,75, 2,25**
150 Dtzd. fürs Batistuch 1/2 Dtzd. **2,25, 1,95**

Grosser Posten einzelne Dutzende ganz unter Preis.

Badewäsche: Laken-Mäntel, Handtücher etc.

Weit unter Herstellungs-Preis: Morgenstücke, Matines, Jupons, Gottjäcken wegen vollständiger Klämung,

Kein Kaufzwang.

Herren-Wäsche

	früher	jetzt
Farbige Oberhemden mit festen Manschetten	1,90	2,90
Weisse Oberhemden mit glatt. lein. Einsatz	5,50	3,50
Weisse Oberhemden mit Piqué-Falten-Einsatz	6,50	4,50
do. mit Piqué-Falten-Eins. u. fest. Manschett	7,50	5,50
Taghemden a. best. Stoff u. verzogl. Arbeit	3,75	2,75
Nachthemden mit bunt. Besatz u. extra lang	1,75	3,50
Kragen, Manschetten, Serviteurs, Kravatten teils z. Halbprix, Schlafanzüge; Hosen aus porosem Stoff sehr preiswert,		

Beste Daunendecken

	früher	jetzt
aus prima daunendichtem Seidensatin, gefüllt mit allerbester russischer weisser Daune, mit Knoprand, um das Einreissen der Knöpfe zu verhüten, nur solange Vorrat reicht		37,50
Steppdecken, Wolldecken weit unter Preis.		

Vorstehend verzeichnete Waren sind nur ein kleiner Teil der Inventur-Posten.

Bitte Auslagen besichtigen.

Ferdinandstr. 3
(früher: Margarethenstrasse)

Möbel für Ausstattungen
Möbel für einzelne Zimmer
Möbel als Geschenke

Jeder findet, was er sucht.

F. A. Horn

Ferdinandstr. 3

(früher: Margarethenstrasse).

Möbelfabrik
Jul. Ronneberger,
Scheffelstrasse 6,
Parterre bis 4. Etage. — Personenaufzug.
Musterzimmer in reicher Auswahl. — Versand nach auswärts frei. — 8 grosse Schaufenster

Herbst-Neuheiten in Kleider-Stoffen.

Damentuche, 90/130 cm breit, glatte und gestreifte Qualitäten in allen modernen Saisontönen Meter 800 bis 230

Coteline, 110/120 cm breit, aparte Neuheit für Kostüme in grossem Farbensortiment Meter 600 bis 250

Satintuche, 90/120 cm breit, für eleg. Kleider besonders geeignet, in allen von der Mode bevorz. Farben, Mtr. 550 bis 160

Homespuns, 110/130 cm breit, in uni und zweifarbig, in verschiedenen Bindungen Meter 350 bis 280

Diagonals, 90/130 cm breit, sehr praktisches Gewebe in grosser Farbenauswahl Meter 500 bis 145

Cheviots, 90/140 cm breit, bekannt gute Qualitäten in vielen Farben Meter 550 bis 95 Pl.

Neue Blusenstoffe, Popeline, Flanelle, in vornehmen Streifenmustern, 70/110 cm breit Meter 500 bis 90 Pf.

Schwarze Stoffe

sind eine Spezialität unsrer Firma und unterhalten wir darin in allen Webarten unerreichte Auswahl zu billigen Preisen.

Steigerwald & Kaiser, Pirnaischer Platz.

Herbst- u. Winter-Neuheiten Kleiderstoffe

Besichtigung
ohne jedweden Kaufzwang
erbeten.

Die Abteilung **Kleiderstoffe** hat in
meinem neuen Geschäftshause bedeutende
Erweiterung erfahren und biete ich bei
grösster Auswahl und billigsten Preisen
die weitgehendste Garantie für gutes Tragen.

Proben
werden auf Wunsch bereit-
willigst verabfolgt.

Einfarbige glatte Stoffe

Grosse Farbensortimente in nur
besträhnlichen Qualitäten

Cheviot, Diagonale, Chevron etc.
Meter Mk. 1,10, 1,25, 1,35 bis 3,-.
Satintuch, Cachemire, Serge
Meter Mk. 1,75, 2,35, 3,- bis 5,50.
Damen-tuche, glatt und uni gestreift.
Meter Mk. 3,50, 4,50, 5,50 bis 13,-.

Melierte und gemusterte Stoffe

in englischem Geschmack und
modernsten Geweben

Hopsack und Homespun
Meter Mk. 1,25, 1,85, 2,50 bis 5,25.
Coteline und Diagonale
Meter Mk. 1,90, 1,75, 2,35 bis 6,50.
Kammgarn und Tuche
Meter Mk. 2,50, 3,25, 4,- bis 7,50.

Gestreifte und karierte Stoffe

Blaugrün kariert, sowie aparte
Streifen und Karos

Foulés und Tuche
Meter Mk. 2,75, 3,-, 3,50 bis 5,50.
Cheviots und Plaids
Meter Mk. 1,25, 1,65, 1,80 bis 4,-.
Flanelle für Blusen
Meter 95 Pf., Mk. 1,15, 1,45 bis 3,50.

Gesellschafts-Kleiderstoffe

Seidenstoffe u. Samte

für Kleider und Blusen,
sowie für Besatz und Futter
in grösster Farbenauswahl

Elfenbeinfarbige Stoffe in duftigen Geweben in
Wolle und Halbseide, glatt und gemustert, Woll-
batist, Papeline, Eoliennes etc.
Meter Mk. 1,35, 1,75, 2,- bis 5,75.

Halbfertige Kleider aus Ind. Mull, Tull, Pongé,
Wollbatist etc.
das Kleid Mk. 7,75, 9,50, 11,50 bis 83,-.

Brautkleiderstoffe
in grossen Spezial - Sortimenten.

Besätze und Tülle

reizende Muster in allen
neuen Farbenstellungen
zu bekannt billigen Preisen.

Robert Bernhardt

am Postplatz.



Modellhut-Ausstellung.

Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Adressbuch 1910.



Gelehrte Leute, die geneigt sind, sich im Adressbuch eine auf die Tochter eines
vollen Jahres und darüber hinaus wirkende **Reklame** zu sichern, können eine
solche gegen die entsprechende Aufnahmegerühr eingeräumt erhalten. Bei den Adressen
können Schuhmärkte, Warenzeichen, Hinweise auf Spezialitäten, sowie auch kleinere
Imkerei angebracht werden; hierzu empfiehlt sich besonders der IV. Teil. Eine billige Gelegenheit
zu grösseren Auswendungen bietet der Geschäft-Anzeiger, welcher sowohl jedem Bande des Adress-
buches für Dresden als auch den Sonder-Ausgaben des Vororten-Adressbücher beigeheftet wird.
Aufträge erbitte bis 15. September der Verlag des Adressbüches, Breite Straße 9; dabei wird
nach jede weitere Auskunft ertheilt.

Vorbestellungen auf das Adressbuch werden bei dem Verlage, Breite Str. 9 (Laden),
oder in G. A. Kaufmanns Buchhandlung, Zeestraße 3, in den nachstehenden, im voraus zu
entrichtenden Preisen angenommen:

Adressbuch der Stadt Dresden 11,-
Adressbuch für Dresden und Vororte 13,-
Dieselbe Ausgabe in 2 Bänden gebunden 14,-

Adressbuch der Vororte 4,-

Zerner ist eine Ausgabe des Adressbuches für Dresden und Vororte auf
Schreibpapier, in Folioformat mit Messingdeckeln gebunden, zu haben. Nur die Einband-
decke wird der Name der Firma, des Hotels u. s. w. aufgedruckt. Der Vorbestellpreis dieser Aus-
gabe beträgt 21,-. Dieselbe Ausgabe in 2 Bänden 28,-.

Die Ausgabe der Adressbücher erfolgt in den ersten Tagen des Monats Dezember gegen
Rückgabe der Guthabe. Die Zustellung erfolgt nur auf besonderen Wunsch und gegen vor-
bereite Erlegung der Zustellungsgebühren. Den im voraus bestellten Adressbüchern wird ein vom
Stadtvermessungsamt entworfer Stadtplan beigegeben.

Dr. Günz'sche Stiftung,
Verlag des Adressbüches für Dresden und seine Vororte.

Globin
bester Schuhputz

gibt Schuh u. Stiefel
schönsten Glanz
erhält das Leder
weich u. ganz
In grossen Dosen à 20 Pf.

überall erhältlich

Pianino,
größter, Leipzig, für 200 M.
zu verkaufen Amalienstraße 26.

Pianino,
neu, Preis 275
M. zu verl. Obermarkt 4. 1. 116. O. Ulrich, Breite Str. 1.

Pianino, Preis
wie neu erhält,
billig zu verkauf.

Kein Laden, nur I. Etage.

Teppiche und Gardinen.

Meine allgemein billigen Preise habe ich, um eine Räumung vieler Artikel zu ermöglichen, von **30 bis 50%** herabgesetzt.

Es gelangen zum Verkauf Waren nur erstklassiger Fabrikate, neueste Muster in solidester Ausführung zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Teppiche.

Eigenes Fabrikat Portieren

Tapestry, circa 130x200 cm, von **6,-** bis **12,-**
Tapestry, circa 170x210 cm, von **12,-** bis **18,-**
Tapestry, circa 200x300 cm, von **25,-** bis **35,-**
Velour, circa 130x200 cm, von **12,-** bis **18,-**
Velour, circa 170x210 cm, von **20,-** bis **25,-**
Velour, circa 200x300 cm, von **35,-** bis **45,-**
Teppiche, circa 250x350 cm, von **30,-** bis **45,-**
Axminster, in verschiedensten Qualitäten, Größen und Farben, je von **4,50** bis **40,-**
Teppiche, treue Kopien von alten Werken, circa 80x100, 120x150, 150x200 cm, je von **20,-** bis **28,-** je von **18,-** bis **25,-**
Teppiche, die selben Größen in Holzfaser, versch. marmoriert, je von **4,50**, **8,-**, **15,-**, **18,-**, **25,-**

Mehrere 100 Bettvorlagen

zum Ausuchen, je von **1** bis **5,-** per Stück.

Ein Posten Teppiche, teils feinste, teils ältere Muster, zum halben Preis.

Auf Wunsch werden Portieren u. Tischdecken nach Maß zu Arbeitspreisen angefertigt.

Diwandecken,

Tischdecken,

neuste Neuheiten mit Stoffe, früher 12, jetzt 6 bis 8,- gekleidet mit weißer oder schwarzer Spitze, früher bis 30, jetzt **10,-**, **15,-** und **20,-**. Blümchen, reine blonde Wolle, teils mit kleinen Zöpfchen, Weit bis 50, jetzt **15,-**, **20** und **28,-**

Steppdecken von **3,50**, **4,50**, **5,50** bis **10,-**

Schaffendecken von **8,00** bis **6,-**

Kamelhaardecken von **8** bis **15,-**

Ein Posten Tuch- und Plüschreste, passend für Tisch- und Kommodendecken, zu jedem Preise.

Sofabezüge, letzte Neuheiten,

Molton, Krepp, Rips oder Cottolin, der ganze Preis von **4,50** bis **12,-**, Plüsche, gestreift oder gewebt, Moquette, Satteldecken oder Zieg und Lehne, von **12** bis **30,-**

Sofadecken von **1** bis **5,-**

Auf Wunsch empfehle ich billige Tapeten.

Gardinen und Viträgenstoffe.

Darunter hervorragende Gelegenheitskäufe, soweit der Vorrat reicht.

weil unter Preis.

Gardinen,

-**30,-**, **-50,-**, **-75,-**, **1,-**, **-**

Viträgenstoffe,

-**30,-**, **-50,-**, **-75,-**, **1,-**, **-**

Bettdecken, Zierdecken, Zugardinen, Scheibenschleier usw.

in bekannter Gedegenheit eminent billig. — Großes Einzelverkauf.

Ungentüme Verdrückung.

Gardinen,

Zentner **1,60,-**, **3,-**, **5,-**, **8,-**, **7,50,-**

Stores,

Zentner **1,60,-**, **3,-**, **5,-**, **8,-**, **7,50,-**

Viträgen,

Zentner **1,50,-**, **3,-**, **5,-**, **8,-**, **7,50,-**

331. Starers 331. Elg. Teppich- und Gardinenhaus Elg. Portieren- u. Tischdecken-Fabrik

Wilsdruffer Strasse 33, I. u. II. Etage.

Ziehung schon vom 16.—21. September.

Gelo-Sofferie Meissner Dombau-

Höchster Gewinn im günstigsten Falle:

75000 M
50000 "
25000 "
10000 "

1 Prämie von

1 Gewinn à

1 Gewinn à



1 Gew. à	5000	=	5000 M.
1 " 3000	=	3000 "	
1 " 2000	=	2000 "	
3 " 1000	=	3000 "	
5 " 500	=	2500 "	
10 " 300	=	3000 "	
20 " 200	=	4000 "	
50 " 100	=	5000 "	
140 " 50	=	7000 "	
300 " 30	=	9000 "	
600 " 20	=	12000 "	
1500 " 10	=	15000 "	
7400 " 5	=	37000 "	
10033	Gewinne u.	1 Prämie	192500 "

Geldgewinne ohne Abzug.

Meissner Dombau-Lose à 3 Mk.

Portou. Liste 30 Pf. extra.

Nachnahme stellt sich zu Pf. teurer.

sind zu haben bei den Herren Kollektoren der Kgl. S. Landes-Lotterie, in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und beim General-Debit:

Alexander Hessel, Dresden, Weisse Gasse 1, Ecke König Johannstr.

Wir haben preiswert abzugeben

drei gebrauchte Sauggas-Motoranlagen von 25 PS., 14 PS. u. 12 PS.

Die Anlagen sind von uns wie neu vorgerichtet und leisten wie für guten Gang Garantie.

Moritz Hille, G. m. b. H., Motorenfabrik, Dresden-Löbau.

Ziehung 16.—21. Sept.

Meissner Dombau-

Geld-Lotterie

10033 Geldgewinne u. 1 Prämie

ohne Abzug Mark

192500

II Schäster Gewinn eventl.

75000

50000

25000

10000

5000

Lose à 3 Mk. (Porto und Liste noch auswärts 30 Pf. mehr.)

Adolph Hessel

Dresden, a. d. Kreuzkirche 1

Eckhaus vom Altmarkt.

PAUL HENNIG

Metzger Strasse 1
an der Neustädter Markthalle,
Filiale: Klotzsche - Königswald.

Vorteilhafte Bezugsquelle für
für Jagd- und Manöver-
Konserven.

Kaufen Sie nur Strumpfwaren und
Trikotsagen eigener Fabrikation!

Schnell-Strumpf-Anstrickerei.

Innern. 12 Std. — 24 Paar Strümpfe

" 24 " 60 "

Paar 45, 50, 60, 70, 75, 85 u. 90 Pt.

Verarbeitete n.p.a. Hausschild- u. Schick-

hardt-Deppig, und pa. Schmidtsche

Wolle. Strümpfe jeder Stärke, von

den stärksten bis zu den feinsten,

werden umgehend angestellt.

Fernsp. 5752.

Strumpf- und Trikotsagen-Fabrik

Ernst Klinkhardt,

Dresden-N. 6, Ritterstrasse 6

Gegründet 1890.

Uppige Büste.

Herliche,

volle, schöne

Formen.,

häubliche Figur

erlangen Damen

kurz durch

das vielbeworbene

Pariser Böttcherware Eau

de Beauté.

à fl. 5 Ml.

je empfehlenswert für den gleichzeitigen

Gebr. Gebrauch des edlen Nähr-

Öl.

„Frehar“.

a. Bühle

Bochum 1908. — Hauptdepots:

6. Kleberlein, Brauerei. 9.

O. W. Alfermann, Gruner

Str. 16. A. Bleibel Nachf.,

Wilsdruffer Straße 36, sowie in allen

besseren Parfümerien. Ge-

neral-Vertrieb: Pharmaco-

opia, Berlin SO. 26.

Polyestergarantie (rot), neu überz.

Damenstrümpfe, Größe eins.

geb. Zeitrichten billig zu ver-

Wolfgangstraße 12, 3.

SLUB

Wir führen Wissen.

tare der Genügscheine soweit nicht deren Anteilnahme infolge Auslobung oder Kündigung ausgeschlossen ist) je bis zu W. 5.— für jeden Genügschein gegen Auslieferung des betreffenden Gewinnanteilscheines. 6. Der Rest des Reingewinnes endlich wird, soweit die Generalversammlung darüber nicht anders verfügt, unter angemessener Abrundung an die Aktionäre als Superdividende verteilt. — Die oben unter Ziffer 2 und 3 erwähnten Tantieme für Aufsichtsrat und Vorstand sind von dem nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen verbleibenden Reingewinn zu berechnen, die unter Ziffer 2 gedachte Tantieme an den Aufsichtsrat überdies erst nach Abzug eines für die Aktionäre bestimmten Betrages von 4% des eingezahlten Grundkapitals.

Der **Reservefonds**, der im Geschiäft verwendet werden kann, ist dazu bestimmt, die aus der Bilanz sich ergebenden Verluste zu decken. Bei etwaiger Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von Aktien für einen höheren als den Nominalbetrag fließt ihm auch der dadurch erzielte

Gewinn zu. Ist der Reietvelouds angegriffen, so erfolgt seine Wiederergänzung in derselben Weise, in der er statutengemäß zu bilden ist.

Die von der Gesellschaft in den letzten fünf Geschäftsjahren verteilten **Dividenden** betragen auf die Aktien durchgängig 6% und auf die Bausubcheine durchgängig W. 20,— per Stück für das Jahr — zusammen 1913/14 für das Jahr auf das Aktienkapital.

Die Auszahlung der Dividenden und Gewinnanteile erfolgt außer bei der Gesellschaftskasse bei der Dresdner Bank und den Herren Mende & Löblich in Dresden. Dividenden und Gewinnanteile, welche innerhalb vier Jahre nach der Fälligkeit nicht erhoben werden, verfallen der Gesellschaftskasse.

Die vor 30. September 1908 aufgestellte, von der ordentlichen Generalversammlung am 17. Dezember 1908 genehmigte **Bilanz** nebst **Gewinn- und Verlust-Konto** lautet wie folgt:

Aktivya

Bilanz am 30. September 1903

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto pro 30. September 1908

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
Am																										
Gerste-, Mais-, Malzstener und Hopfen-Konto																										
- Pach., Böttchereibedarfs-, Eis- u. Feuerungsmaterialien-Konto																										
Gehalts- u. Löhne-, Versicherungs- u. Verkaufsgebühren-Konto																										
Verde-Unterhaltungs-Konto																										
Reparaturen-Konto																										
Betriebs- und Handlungskosten-, Steuern-, Abgaben- und Zinsen-Konto																										
Abreibungen und Rückstellungen:																										
Gebäude-Konto																										
Maschinen-Konto																										
Gärtner-Konto																										
Vagetagefäß-Konto																										
Transportgefäß-Konto																										
Inventar-Konto I																										
Inventar-Konto II																										
Alaichen-Konto																										
Raten- und Rüsten-Konto																										
Piedebestands-Konto																										
Rento-Torrent-Konto (Zebitoren)																										
Grundstücks-Konto II																										
Reingewinn dieses Geschäftsjahres																										
Vortrag aus 1906/07																										
die wie folgt zu verteilen vorgeschlagen werden:																										
Statutarische und vertragsmäßige Tantieme																										
6% Dividende auf # 750 000,- Altkapital																										
je 20.- auf 5000 Benutztheiten (noch 6% Dividende)																										
Vortrag auf 1908/09																										

Index

Gewinn- und Verlust-Konto der Ziegelei pro 30. September 1908

Vorstand Rechts der Siegeler pro 30. September 1908.				Kredit.
		A	A	
zu Gehalts- und Löhne-Konto		300	73	
" Fuhrlohn-Konto		1361	85	
" Betriebsaufosten-, Steuern- und Abgaben-Konto		798	69	
" Gewinn-Übertrag		89	82	
		2551	09	
Ber. Siegel-Konto				
				2551 09

Die Befriedung des per 30. September 1908 nach Abiehung der Abschreibungen im Gesamtbetrag von M. 100.387,27 aufgewiesenen Neingewinnes von M. 165.336,02 (einschließlich M. 3.000,42 Vortrag aus dem Vorjahr) ist von der Generalversammlung vom 17. Dezember 1908 in folgender Weise beschlossen worden:

für statutarische und vertragsmäßige Tantiemen . . .	M.	18 497,0
4% Dividende	"	30 000,-
2% Superdividende	"	15 000,-
Gewinnanteil der Genügscheine	"	100 000,-
	Summa	M. 163 497,0
	Vortrag für 1908/09	- 1 830,-

M. 165.336,02

Von den in der Bilanz per 30. September 1908 in Höhe von M. 311.000,— ausgewiesenen, auf Grundstücken der Gesellschaft, die von der Verpfändung für die Anleihe ausgeschlossen sind, lastenden **Hypotheken** sind M. 100.000,— mit 1%, M. 66.000 mit 4 $\frac{1}{4}$ %, und M. 145.000,— mit 4 $\frac{1}{2}$ % verzinslich. Hiervon sind mit 4 $\frac{1}{2}$ % verzinsliche M. 105.000,— zur Rückzahlung für den 31. Dezember d. J. gefündigt. Die Ründigungsfrist ist im übrigen allenthalben halbjährig mit der Maßgabe, daß für M. 66.000,— die Ründigung jederzeit erfolgen kann, während sie wegen der übrigen M. 140.000,— an die Quartalssterne gebunden ist.

Die Gesellschaft verpflichtet sich:

- alle sie betreffenden Bekanntmachungen auch im Amtsblatte des Rates zu Dresden (d. i. zeitgleich der „Dresdner Anzeiger“) zu veröffentlichen;
- in Dresden eine Stelle einzurichten bzw. beizubehalten, bei der kostenlos für die von ihr ausgegebenen eigenen Werte Kapitaleinzahlungen geleistet, Zinsen, Gewinn- und Kapitalauszahlungen in Empfang genommen, Konvertierungen vorgenommen, Bezugsscheine ausgeübt, Rupontickets erworben und Aktien zum Zwecke der Teilnahme an den Generalversammlungen hinterlegt werden können;
- die Balanzierung aller weiteren Emissionen
 - ihre Aktien innerhalb 3 Monaten nach Eintragung in das Handelsregister bzw. nach erfolgter Vollzahlung und
 - ihre Teilschuldverschreibungen innerhalb 3 Monaten nach erfolgter Ausgabe an der Dresdner Börse nachzuweisen;
- bei Veröffentlichung der gelosten Nummern ihrer Teilschuldverschreibungen auch die Restanten mit aufzuführen.

2551-09

Dresden, am 28. August 1905

Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz.

Carl Wolf. M. E. Schmidt

Auf Grund des vorliegenden Brünnets sind

Nominal Mark 750 000.—

an erster Stelle hypothekarisch abhängig.

„Ige, an erster Stelle hypothekarisch sichergestellt
102% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen“

**102% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen
(vor dem 1. Oktober 1914 nicht kündbar oder verlosbar)**
der

Handel und zur Notierung an der Börse.

Menda & Täubisch

Offene Stellen.

Arbeitsbüro für gesucht.

Rücker, Groß Brüdergasse 8.
Rücker, Büro für Betriebsleiter, für
Vorstand, z. Barberode tr. für
Abendst. gesucht
Kaimundstraße 6. v.

Tüchtige Arbeiterin sucht

Grundmann, Gräbenburg, Str. 7.

Orthopädie-Mechaniker

findet sofort gute Stellung bei
J. C. F. Oelzsch,
Bordogist und Mechaniker,
Amalienstraße 15.

Für mein Kolonialo.-Geschäft
suche per 1./10 einen jungen

Kommis.

Dresden-N. Germ. Behrend.

Schmid

für Büroschlag und Wagenbau
fam. Arbeit erhalten Deben, Gütterstraße 2.

Gärtner

als Hausmann gesucht für
Villa Gläserwaldstraße 8.

Erfahrener

Bautechniker

mit tüchtigen Büros im Büro
und auf dem Bau in dauernde
Stellung in großem Baubureau
gesucht. Off. mit Bewerbslau.
Zeugnisschriften und Gehalts-
ansprüchen erb. u. **W. 789**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zentralheizungs-

und

Rohrleitungsmontoure

sowie Wasserleitungsinstallatoren
und Rührerleichtungen werden auf-
genommen bei **Ch. Linser** in
Reichenberg. Deutschböhmen.

Bedeutende

Automobil-Fabrik

sucht für Sachsen einen

Verkäufer

der mit der Branche durchaus
vertraut ist und Erfolge nach-
weisen kann, bei festem Gehalt
und Umlaufbroschur. Off. mit
Angabe von Referenzen
nur. **A. 5140** Exped. d. Bl. erb.

Bautechniker

stot. Zeichner mit allen Büroar-
beiten vertraut, für größeres
Bauzeichn. v. 1. Okt. nach Wien
in dauernde Stellung gesucht.
Off. mit Altersang. u. Gehalts-
anspr. u. **P. A. 371** erb. an
"Invalidendau" Dresden.

Kommis-

Gesuch.

für ein altrenom. Kolonial-
waren-Detailgeschäft wird ein 1.
tüchtiger und freundl. Kommis v.
1. Oktober d. J. gesucht. An-
gebote mit Zeugnisschriften, sowie
Angaben wegen Militärwürd. u.
Gehaltsansprüche bei freier Stat.
unter **R. S. 12** postl. König-
stein a. Elbe erbeten.

Nutzholz — Furniere.

Ja. Mann, sich. Stechner, für
Kontor u. Lager gel. Off. mit
Gehaltsanspr. u. **D. C. 6107**
bei Rudolf Mosse, Dresden.

Ingenieur oder

Werkmeister

welcher seine Konstruktion, Pat.
o. lohn. Spezi. einführen kann,
gesucht. Off. u. **D. P. 6523**
Rudolf Mosse, Dresden.

Versandgeschäft

Wir beabsichtigen, tüchtigen
Leuten Vorhandenstellen für unsere
eingeführten Fräsenbedarfss-
artikel zu übertragen. Der
Betrieb eignet sich auch als
lohnende und unausfallige
Hobbybeschäftigung. Reklame-
material wird geliefert. Es
find ca. 150 M. vor erforderlich;
größerer Credit wird
gewährt (event. auch als
Guthabenbeglaub. passend.)
Off. erb. sofort

Chemische Fabrik

Jos. Heller,
Ammendorf-Radebeul 17.

Tüchtige energische

Vertreter

bei Besuch v. Delikatessehdla.
u. Wirtsh. bei hoher Prod. für
mehrere Bezieh. gesucht. Gehalt.
Offerten unter **B. G. 1003**

Rudolf Mosse, Görlitz.

Tüchtiger Reisender

für Reklame-Patent-Neuheit, ver sofort gesucht. Nur best-
empfohlene, repräsentable Herren, welche in ähnlicher Branche tätig
waren und beste Referenzen nachweisen können, wollen sich
Montag, den 13. und Dienstag, den 14. September,
zwischen 8—10 und 4—6 Uhr im Hotel "Imperial" vorstellen.

Gardinen - Vertreter.

Von leistungsfähiger

Band- und Spachtel-Gardinen-Fabrik

wird für Dresden guteingeschriebener Vertreter gesucht. Gef. Off. unt.

F. Stoß an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum sofortigen Auftritt suchen wir einen tüchtigen, nüchternen

Werkmeister,

welcher mit der Herstellung von Reibemaschinen u. Waschmaschinen
gründlich vertraut ist. Nur solche finden Berücksichtigung, die
mehrjährige prima Zeugnisse aufstellen können. Gef. Angebote
unter **D. O. 6480** an Rudolf Mosse, Dresden.

Tüchtiger Reisender

der Damenhaberbranche, welcher bereits mit Erfolg tätig war und
nicht der Kundlichkeit gut zu verleben versteht, für eingehaltete Tour
per sofort ob. 1. Oktober gesucht. Gef. ausf. Off. u. **T. S. 8169**

a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Wir suchen für den Vertrieb unserer Erzeugnisse

einen tüchtigen Herrn

mit besten kaufmännischen Erfahrungen, der an selbständiges
Arbeiten gewöhnt und in der Lage ist, im persönlichen und
schriftlichen Verkehr mit den Abnehmernkreisen vorhandene
Beziehungen auszubauen und neue zu schaffen. Nur erste
Kräfte mit besten Empfehlungen, die möglichst älteren Artikel
und seine Abnahmegabe kennen, wollen sich, vorerst nur schriftlich,
mit ausführlichen Öfferten unter Verlautgabe ihrer
Ansprüche melden.

Füllfabrik Glöba, A.-G., Flöha bei Glöba.

Vertreter- Gesuch.

Eine leistungsfähige grüngere

Bindfaden-Fabrik

sucht für Dresden u. Umgebung einen
tüchtigen, brancheübigen Herren
zum Verkauf an grüngere Kon-
sumanten. Ausser Produktion wird
eventuell Fixum gewünscht. Nur
erste Kräfte mit ja. Referenzen
wollen sich m. d. u. **D. H. 45**
an Rudolf Mosse, Dresden.

Kerzenfabrik

sucht eingetübte
Vertreter

zum Verkauf der Colonialwaren,
Drogen u. Seifenabteilungen. Off.
unt. **R. 162** Exped. d. Bl.

Moutin, bestimmt. Vertreter
für Deutschland zum Vertrieb
eines erprobten vorzügl. Stoffs
geg. Lungenerkrank. Atmoma. Hauer-
t. gef. Off. u. **J.P. 2501** an
Hohenstein & Vogler, Berlin W. 8.

Tüchtiger

Reisender

für Schokol. u. Süßwaren
für Dresden und größere Um-
gegend per bald zu erlangen
Gehalt. Öfferten nebst Gehalts-
ansprüchen unter **Z. G. 810**
in die Expedition d. Bl.

Herren u. Damen

unter Kreise

kennen sich — event. mit fach-
mäßiger Unterstützung — be-
quem annehmbare Einnahmen
verschaffen. Gef. Öfferten unter
D. L. 916 an Rudolf
Mosse, Dresden, erbeten.

Oohnend, durchaus eluanwandig
u. Nebenverb. durch stille Ver-
mittelung empf. eine-deutsche Leh-
u. Umlaufwer. Alt.-Gelehrte. Adv.
ne. niedergel. mit. **A. 7495**

Haaftenstein & Vogler, Leipzig.

Agenten,

Grossisten

an allen Orten gesucht.

Spezialitäten:

Bubbelpulv. Blumendünger.
Bubbelpulv. für Bäcker ic.
Fabrik Dr. B. Landmann,
Berlin-Pankow, Poststr. 5A.

Balkon-Rolldach

D. R. G. M. D. R. P. a.
Neuer Industriezweig

für größere Bauindustrien und
Konstruktions-Werkstätten. Li-
cenzien auf alle Fälle zu ver-
geben. Gef. Offiz. u. **R. 314** PM

Rudolf Mosse, Mannheim.

Mehrere

Verwalter

für bald und später gesucht.

Forst- u. Landw. Beamten-

Verein, Dresden, Wettiner-

Str. 21. Schmidgen, Stellen-
vermittler.

für bald und später gesucht.

Forst- u. Landw. Beamten-

Verein, Dresden, Wettiner-

Strasse 21, II., I. Jahrh. S. p.

für bald und später gesucht.

Forst- u. Landw. Beamten-

Verein Dresden, Wettiner

Strasse 21, 2. Etage.

Schmidgen, St. Vermittler.

für bald und später gesucht.

Forst- u. Landw. Beamten-

Verein, Dresden, Wettiner

Strasse 21, 2. Etage.

Schmidgen, St. Vermittler.

für bald und später gesucht.

Forst- u. Landw. Beamten-

Verein, Dresden, Wettiner

Strasse 21, 2. Etage.

Schmidgen, St. Vermittler.

für bald und später gesucht.

Forst- u. Landw. Beamten-

Verein, Dresden, Wettiner

Strasse 21, 2. Etage.

Schmidgen, St. Vermittler.

für bald und später gesucht.

Forst- u. Landw. Beamten-

Verein, Dresden, Wettiner

Strasse 21, 2. Etage.

Schmidgen, St. Vermittler.

für bald und später gesucht.

Forst- u. Landw. Beamten-

Verein, Dresden, Wettiner

Strasse 21, 2. Etage.

Schmidgen, St. Vermittler.

für bald und später gesucht.

Forst- u. Landw. Beamten-

Verein, Dresden, Wettiner

Strasse 21, 2. Etage.

Schmidgen, St. Vermittler.

für bald und später gesucht.

Forst- u. Landw. Beamten-

Verein, Dresden, Wettiner

Strasse 21, 2. Etage.

Schmidgen, St. Vermittler.

für bald und später gesucht.

Forst- u. Landw. Beamten-

Verein, Dresden, Wettiner

Strasse 21, 2. Etage.

Schmidgen, St. Vermittler.

für bald

Stellen-Gesuche.

Häfner, Vermittlerin (T 9339)
empf. **Berlisch-Rutisch**, 1. Stell.
der auch Dienst mit Haus- u.
Gartenarbeit übernimmt, beide Empf.
bei, s. L. 10. 1. Zahl. Post. 101,
2. St. verb. **Schirrmüller**, 1. Stelle
auch kann in der Landw. zum 1. Et., Nähe Dresden, bewerben.

Perf. Auslagenarrangeur
Seiden, Weben u. Vermitteln,
19 J. a. Arbeit, d. Preis Anfangs
ausreichend, bitte um Kosten per
1. Et. in e. an die Geschäftsgasse,
Zwischenstr. am Alt. Hofmann, Hotel-
stadt, Böhmen, Schatz, 10. erb.

12 Oberschweizer
empfiehlt 1. Stelle oder höher.
Filze, Vermittler, Dresden,
Rambuschstraße 13.

Kinderloser, verheirateter

Gärtner,

1. Jahre, sucht bis 1. Oktober
Stellung mit besten Empfehlung.
Post. Off. erb. unter **P. 24203**
in die Exp. d. Bl.

Gondwirtshof, 2. Jahre alt, an
geringe Tätigkeit gewohnt, im
Viertel guter Brüder, sucht 1. 10.
anderen Stellung als

Verwalter.
Werte Offerten unter **F. 8191**
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Kaufmännische
Oberschweizer
mit besten Zeugn. f. 1. Et.
und **Freischweizer**, 1. sofort
embeschicht

der Vermittlerin **A. Weißigloog**,
Dresden, 61. Plauensche Str. 35,
Telephon 1813.

Ein tüchtiger
Krankenwärter,

der in all. Vagen seines Berufes
verwandelt ist u. langjähr. Zeug-
nisse besitzt, sucht vor. ist. Seh.
zu erfragen Josephinenstr. 26.

Mamsell.

Suche für m. Tochter, welche
die Wirtschaft gründl. erlernt hat,
Anfangsstelle f. 1. Et. auf groß.
Gut ob. N. Rittergut, Off. erb.
G. Kunze, Hofstadt b. Grimma.

Empf. Sturm, Schneid. u. Blatt.
Sonne, 12. bei f. für Hermann,
Vermittlerin, Dippoldiswalde, Gasse 6.

Junges Mädchen f. Stell. als
Schuhkoloratur auf Rittergut
Gef. Off. erb. Selene Hammel
in Überlungsw. Za.

Hausdame.
Geb. alt. Abg. v. ausser. summe
Erfahrung, tücht. in Küche und
Haush., gen. selbstdätig, sucht mit
Anh. v. v. Wirtschaftsfreis.
Gut ob. N. Rittergut, Off. erb.
G. Kunze, Hofstadt b. Grimma.

Empf. Sturm, Schneid. u. Blatt.
Sonne, 12. bei f. für Hermann,
Vermittlerin, Dippoldiswalde, Gasse 6.

Junges Mädchen f. Stell. als
Schuhkoloratur auf Rittergut
Gef. Off. erb. Selene Hammel
in Überlungsw. Za.

Gebild. Fräulein,

seit 1. Jahrz. häufig tätig in
Studentenst., deutlich. Unterricht,
vertret. Frauengym. im Schneider
u. Aktivität gut bewandert, nicht
patent. Wirtschaftskreis zu einem
Minde. evtl. zu einer Dame. Gen.
Offerten mit **D. 8190** an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Kontoristin

mit kl. Büro, eben Hand
arbeit, technographisch, mit
Buchhaltung vertraut, sucht Ver-
trienungsstellen in Kontor, event.
im Hause. Hohe Rentabilität, hohe
Möglichkeiten. Offerten erb. unter
L. 8197 Exp. d. Bl.

Bei 2. Mädch. 10. u. 20. J.

Wir werden Stellen als

Stubenmädchen

gef. 1. Et. bitte zu f. an Ge-
meindeamt Polizei, Bei. Vieznitz.

Post. Raum in der 3. alleinst.
Stell. als Stuben, 1. off. 2. St. u.
Zimmer, Off. u. **N. A. S. 63**
off. Exp. d. Bl. Vermitteln 63.

Geb. Kl. unabh. in allen
Am. d. Wohns. ev. 1. Stell.
als Wirtschaft zu einer Person ob. Art.
Off. erb. S. Hause, Angew. 6.

Kellnerinnen

für hier n. ansieb. in jede Stelle,
jeweils Nachfrage empfohlen.

Schnee Tel. 1038

z. 1. Weberstraße 21. 1.

500 Mk. gesucht
gen. größte Sicherstellung u.
hohe Vergütung auf 6 Mon.
Off. u. **N. A. S. 300**
off. Exp. d. Bl. Vermitteln 300.

Geb. alt. Frau f. h. Stelle als
Wirtschaft b. Herm ob. Dame.
Off. erb. u. **K. F. 798** a. d.
Bill. Exp. Dresden, Kultur, Meissen.

Als Gesellschafterin

bei einer Dame oder Wirt-
schaftsraum bei alt. Herrn sucht
eine solde, gebildete Frau, engl.
u. franz. Spr. (Witwe o. And.),
nicht unverm. **Stellung**. Ante.
bei. Off. **W. Z. 803** Exp. d. Bl.

Tüchtige Schneiderin,
welche nur in kleinen Ateliers
gearbeitet, empfiehlt sich den
gelehrten Gewerken auf Stube.
Off. u. **Z. H. 811** in die
Exp. d. Blatt. erbeten.

Jg. Dame 1. Stelle i. feiner
Zimm. zu Kindern
ob. d. Empfängerin
dame bei Arzt mit Auskunfts-
dokument. Offerten erb. unter **E. S.**
Sommerlich i. Sa. vorfall.

Tel. 7438 u. 3609

Empfehlungen
hübsche
Nichte

Kellnerinnen

Bureau

z. Adler,
Frauenstr. 3,

Freudenberg & Hille,
Dresden, Vermittler.

Junge Dame

mit l. b. Tüchertischbildung, welche
bereits Kochen u. Weinhauen er-
lernt hat, nicht pass. **Stellung**
in rein. Haushalt, wie Mädchen
vorhand. ist. Auch wilde Selbst-
tätigkeit v. Kindern übernehm.
Gef. Off. u. **T. 12127**

Haasestein & Vogler.

Leidenschaft
Oberschweizer
mit besten Zeugn. f. 1. Et.
und **Freischweizer**, 1. sofort
embeschicht

der Vermittlerin **A. Weißigloog**,
Dresden, 61. Plauensche Str. 35,
Telephon 1813.

Ein tüchtiger

Krankenwärter,

der in all. Vagen seines Berufes
verwandelt ist u. langjähr. Zeug-
nisse besitzt, sucht vor. ist. Seh.
zu erfragen Josephinenstr. 26.

Mamsell.

Suche für m. Tochter, welche
die Wirtschaft gründl. erlernt hat,
Anfangsstelle f. 1. Et. auf groß.
Gut ob. N. Rittergut, Off. erb.
G. Kunze, Hofstadt b. Grimma.

Empf. Sturm, Schneid. u. Blatt.
Sonne, 12. bei f. für Hermann,
Vermittlerin, Dippoldiswalde, Gasse 6.

Junges Mädchen f. Stell. als
Schuhkoloratur auf Rittergut
Gef. Off. erb. Selene Hammel
in Überlungsw. Za.

Hausdame.

Geb. alt. Abg. v. ausser. summe
Erfahrung, tücht. in Küche und
Haush., gen. selbstdätig, sucht mit
Anh. v. v. Wirtschaftsfreis.
Gut ob. N. Rittergut, Off. erb.
G. Kunze, Hofstadt b. Grimma.

Empf. Sturm, Schneid. u. Blatt.
Sonne, 12. bei f. für Hermann,
Vermittlerin, Dippoldiswalde, Gasse 6.

Junges Mädchen f. Stell. als
Schuhkoloratur auf Rittergut
Gef. Off. erb. Selene Hammel
in Überlungsw. Za.

Gebild. Fräulein,

seit 1. Jahrz. häufig tätig in
Studentenst., deutlich. Unterricht,
vertret. Frauengym. im Schneider
u. Aktivität gut bewandert, nicht
patent. Wirtschaftskreis zu einem
Minde. evtl. zu einer Dame. Gen.
Offerten mit **D. 8190** an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Kontoristin

mit kl. Büro, eben Hand
arbeit, technographisch, mit
Buchhaltung vertraut, sucht Ver-
trienungsstellen in Kontor, event.
im Hause. Hohe Rentabilität, hohe
Möglichkeiten. Offerten erb. unter
L. 8197 Exp. d. Bl.

Bei 2. Mädch. 10. u. 20. J.

Wir werden Stellen als

Stubenmädchen

gef. 1. Et. bitte zu f. an Ge-
meindeamt Polizei, Bei. Vieznitz.

Post. Raum in der 3. alleinst.
Stell. als Stuben, 1. off. 2. St. u.
Zimmer, Off. u. **N. A. S. 63**
off. Exp. d. Bl. Vermitteln 63.

Geb. Kl. unabh. in allen
Am. d. Wohns. ev. 1. Stell.
als Wirtschaft zu einer Person ob. Art.
Off. erb. S. Hause, Angew. 6.

Kellnerinnen

für hier n. ansieb. in jede Stelle,
jeweils Nachfrage empfohlen.

Schnee Tel. 1038

z. 1. Weberstraße 21. 1.

500 Mk. gesucht

gen. größte Sicherstellung u.
hohe Vergütung auf 6 Mon.
Off. u. **N. A. S. 300**
off. Exp. d. Bl. Vermitteln 300.

Geb. Kl. unabh. in allen
Am. d. Wohns. ev. 1. Stell.
als Wirtschaft zu einer Person ob. Art.
Off. erb. S. Hause, Angew. 6.

Kellnerinnen

für hier n. ansieb. in jede Stelle,
jeweils Nachfrage empfohlen.

Schnee Tel. 1038

z. 1. Weberstraße 21. 1.

500 Mk. gesucht

gen. größte Sicherstellung u.
hohe Vergütung auf 6 Mon.
Off. u. **N. A. S. 300**
off. Exp. d. Bl. Vermitteln 300.

Geb. Kl. unabh. in allen
Am. d. Wohns. ev. 1. Stell.
als Wirtschaft zu einer Person ob. Art.
Off. erb. S. Hause, Angew. 6.

Kellnerinnen

für hier n. ansieb. in jede Stelle,
jeweils Nachfrage empfohlen.

Schnee Tel. 1038

z. 1. Weberstraße 21. 1.

500 Mk. gesucht

gen. größte Sicherstellung u.
hohe Vergütung auf 6 Mon.
Off. u. **N. A. S. 300**
off. Exp. d. Bl. Vermitteln 300.

Geb. Kl. unabh. in allen
Am. d. Wohns. ev. 1. Stell.
als Wirtschaft zu einer Person ob. Art.
Off. erb. S. Hause, Angew. 6.

Kellnerinnen

für hier n. ansieb. in jede Stelle,
jeweils Nachfrage empfohlen.

Schnee Tel. 1038

z. 1. Weberstraße 21. 1.

500 Mk. gesucht

gen. größte Sicherstellung u.
hohe Vergütung auf 6 Mon.
Off. u. **N. A. S. 300**
off. Exp. d. Bl. Vermitteln 300.

Geb. Kl. unabh. in allen
Am. d. Wohns. ev. 1. Stell.
als Wirtschaft zu einer Person ob. Art.
Off. erb. S. Hause, Angew. 6.

Kellnerinnen

für hier n. ansieb. in jede Stelle,
jeweils Nachfrage empfohlen.

Schnee Tel. 1038

z. 1. Weberstraße 21. 1.

500 Mk. gesucht

gen. größte Sicherstellung u.
hohe Vergütung auf 6 Mon.
Off. u. **N. A. S. 300**
off. Exp. d. Bl. Vermitteln 300.

Geb. Kl. unabh. in allen
Am. d. Wohns. ev. 1. Stell.
als Wirtschaft zu einer Person ob. Art.
Off. erb. S. Hause, Angew. 6.

Kellnerinnen

für hier n. ansieb. in jede Stelle,
jeweils Nachfrage empfohlen.

Schnee Tel. 1038

Rittergut

Gebürgsagen, nahe Großt. Sachl.
160 Ader Areal, davon ca.
200 Acker Wald,
vorwiegend Fichte, viel jüngere,
aber gute Bäume. Nein Landwirtschaft,
einfaches Wohnhaus und gute Wirtschaftsgebäude, ist
ohne Landw. Inventar für nur
20000 M. bei 200000 M.
Anzahlung zu verkaufen. Als
Rittergut angeboten.

de Coster,

Dresden-A., Annenstr. 14, 1

Rittergut

Bis. Leipzig, 3 Km. von
Babitzau, gut gebaut, her-
ausnehmliches Wohnhaus, idöner
Wirtschaft, alles sehr gut er-
halten, 300 Ader Areal, 6200
Steuer-Geh., mit komplettem
Inventar, auch Brennholz und
Entenvorräten, für 480000 M.
bei 180000 M. Anzahlung zu
verkaufen durch den Beauftragten

de Coster,

Dresden-A., Annenstraße 14, 1

Einfamilien- Villa,

Niederlößnitz, nahe Altfried-
stein u. elekt. Bahn, auch Station
Röhrsdorfer Bahn, herrschaftl. u.
modern eingerichtet, vor einigen
Jahren äußerst solid für eig.
Bedarf erbaut u. tadellos
in Stande, ist für 75000 M.
zu verkaufen. Das Haus ent-
hält: 3 große und 4 fl. Zimmer,
2 Kammern, Bad und sehr reich-
liche Nebenküche, auch 2 Veran-
dungen u. ein großer, schöner
Garten mit feinsten Obst-
anlagen umgeben. - Einzelne
Selbstländer erhalten Nähers
und können Situationenplan ein-
sehen bei dem Beauftragten

de Coster,

Dresden-A., Annenstraße 14, 1

Zu verkaufen ist ein schönes
Landgut b. Pirna,
ca. 5000 M. Anz. zu kaufen gefügt. Ausführ-
liche Off. erb. unter **O. B. 63** an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Verkauft

mein Haus in Reustadt, mit
Sach- u. Trockenplatz, 2 Plang.
auch voss. f. Zubr. u. Befestig.
Anz. zu kaufen gefügt. Ausführ-
liche Off. erb. unter **O. B. 63** an
C. Diller & Sohn, Pirna.

Verkauft oder tausche

meinen Gasthof mit Saal, Über-
nacht. u. Ausp. unter **Pirna**, Br.
2100 M. Gut, 8000 M. auf
Landwirtschaft, ob. Gasth., mit Feld.
Nähers durch **O. Maack** in
Löbtau b. Pirna.

Suche

Herrschaffl. Landgut m. Eigen-
namen, direkt an Station,
130 Ader Weizenb., ein Plan
o. Hof, Jagd, Herrenhaus, groß,
Wiederstand, volle Ernte u. für
230000 M. zu verkaufen.
Näh. d. **W. Heinze**, Dresden-
Alt., Bismarckplatz 9.

Grundstück mit Feld

in Weinhöhl. i. 14500 M.
Anz. zu verkaufen. Gute
Rundheit, nur Nachahmerver-
land, m. jähr. Ertrag von
ca. 5000 M. Bedeut. bedungs-
fähig, da Besitzer nur allein tätig
ist. Brandabschaffnisse nicht er-
fordert. Selbstländer erhält. Näh.
u. **M. K. 620** Dresden, Postamt 19.

Grundstück.

neu gebaut, 85 Ar. in Haupt-
verkehrsstraße Sittau i. S. mit
40 J. bestell. Schmiede u. Satt-
lerei, 2 moderne Löden, Uml. b.
durch Privat zu verkaufen. ev. Schmiede
zu verpachten. Näh. Näh. **W. Venf.**
Berlin 80, Stolzer Str. 111.

Güter-Berkauf.

2 schöne Güter, **Pirna** Bi.
65 und 72 Ader groß. Stadt.
Zuckerfabrik c. 320 Ader
vorm. Weizenb., Schloß
o. Park, Brennerei, f. Jagd,
voller Ernte, großer Vieh-
bestand c. ist bei 200000
M. Anzahlung zu verkaufen.
W. Heinze, Dresden-A.,
Bismarckplatz 9. Tel. 10416.

Rittergut

Bis. Leipzig, nahe grön. Stadt.
Zuckerfabrik c. 320 Ader

vorm. Weizenb., Schloß
o. Park, Brennerei, f. Jagd,

voller Ernte, großer Vieh-

bestand c. ist bei 200000

M. Anzahlung zu verkaufen.

Nähers durch

P. Lehmann, Friedrichstr. 2, 2.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Blödlicher Todessfall veranlaßt uns, unter seit ca. 180 Jahren
mit glänzendem Erfolge betriebenes, rentables

Kolonialwarengeschäft mit Spirituosenkleinhandel

in bedeutender Garnisonstadt am größten Truppenübungsplatz
Deutschlands preiswert zu verkaufen. Preis 38000 M. Anzahlung
15-20000 M. intl. Warenlager. **Untersatz: ganz hervorragend.**
bedeutend. Einziges Warenhausgebäude am Platz. Günstige
Abwicklungsbedingungen für Engros. Große, vorzügliche Lagerräume.
Nähers durch unseren Beauftragten

Ernst Lürke, Kloßsche Königswalde b. Dresden.

Für Restaurateure und Fleischer!

Weg. Rautz. verlaufe ich mein in Dresden-Alst. geleg.
Restaurant m. Grundstück, welch. sich vorzügl. z. Übernachtung
eignet. Umfang über 500 Hektol. Bier u. 60 Hektoliter
Brauerei. Wöchentl. w. mindest. zweimal geblieben. Ans.
15-20000 M. Selbst. erf. näh. u. G. 840 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Gutgeh. Weinstube

büßlich zu verl. Off. erb. unter
M. G. 333 hauptpostlagernd.

Schuhladen-Geschäft

auch auf dem Lande. Öffneten
u. **H. 819** an Haasenstein
& Vogler, Dresden.

Suche für einzelne Dame

Geschäft.

wo 4-5000 M. genügen. Off. u.

Z. C. 806 Exp. d. Bl.

Milchhandel,

30 J. in reicher Hand, mit

Hausgrundstück,

2 Stund. an d. Zentrum Dresdens,

Widmabau

in Dresden-Alst. tägl. 280 Liter,
mit leb. u. tot. Inventur bei 8000
Mark Anzahlung verkaufen durch
Vermittler Otto Luther,
Dresden-A., Weitmarkt 24, 1.

Tanzlehrinstitut I. R.

in Provinzstadt mit hoch. Schulen,

Militär u. ca. 30 J. in einer

Hand, mit Vorder- u. Alters-
mit Grundstück zu verkaufen.

Off. u. **Z. O. 817** an die Exp. d. Bl.

Antwort mündl.

Geschäft

der Nahrungsmittelbranche

in Dresden-Alst. Provinzstadt wird

von zahlungsfähig. Kaufmann zu

kaufen geachtet, wo derselbe einige
Zeit vollständig eingerichtet. wird.

Ausführ. Off. mit Preisangabe
unt. **P. V. 118** erbeten an den

Invalidenbank Dresden.

Restaurant

und Café,

beste Lage von Riesa, altes gut

Geschäft, besserer Betrieb, sehr

schön eingerichtet, ist mit Grund-
stück sofort unter ganz günstigen
Beding. zu verl. W. Off. erb. u.

M. W. 100 postl. Riesa 1.

Drogerie

in guter Lage von Dresden-A.,

passt für jung. Auf. ev. auch als

Stille, and. Untern. wegen sehr
schön eingerichtet, ist mit Grund-
stück zu verkaufen. Off. Off. u.

Z. Q. 819 in die Exp. d. Bl.

Zigarren- Spezial-Geschäft

in Dresden-A., passend für allein-
lebenden Herren, unter günst. Be-
dingungen sofort zu verkaufen.

Off. unter **W. R. 797** an d.

Exp. d. Bl. erbeten.

Spezialgeschäft,

Wurst und Delikatessen,

gute Lage, billige Preise, bedeu-
tende Erweiterungsfähig. Familien-
verhältn. hold zu verkaufen. Off. u.

L. 24089 Exp. d. Bl.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Restauration,

Nöhe Großer Garten, sofort preis-
wert zu verkaufen. Preis 320

Mark. Hoher Bierumsatz. Zah-
lungsfähige Käufer erhalten

Näh. sofortb. unt. **P. L. 810**

durch **Bruno Löwe**, Groß-
röhrsdorf i. Sa.

Baugeschäft

außerhalb Dresdens, schön

gelegen und gut eingerichtet, ist

preiswert zu verkaufen. Off. u.

R. R. 406 "Invalidenbank" Dresden.

Suche

für Käufer

sofort oder später

Güter, Wirtschaften, Gaste-
häuser, Restaurants, Bäckerei,

Groß- u. Kleinhandel, Material-
waren- und Produktengeschäfte zu

kaufen mit nachweislicher

Anzahlung von 100000

50000, 30000 M. und

verschiedenes von 10000

bis 30000 Mark. Des-
gleichen Geschäfte suche auch

zu kaufen. Nähers durch

Bruno Löwe, Groß-
röhrsdorf i. Sa.

Bäckereigrundstück

mit gut. Geschäft suche ich mit

15000 M. bauer Am. in d. um

Dresden ist zu kaufen. Off. mit

Preis in Umlauf u. **P. W. 390**

"Invalidenbank" Dresden.

Suche Rittergut,

gebe ein pfandfreies 7 % Haus

in Zahlung u. barer Geld. Briefe

zu senden unter **P. Z. N. 14**

i. d. Tel. Exp. d. Bl. Gr. Roseng. 5.

Geschäftsverkauf.

Ein langjährig bestehendes En-
gross-Geschäft mit guter Kund-
schaft soll wegen Todesfalls zu

günstigen Bedingungen sofort

verkauft werden. Off. erb. unt. i.

W. P. 795 an die Exp. d. Bl.

Antwort erbeten.

Gutspachtung-Gesuch.

Ein junger, unverheirateter, vermögender Landwirt aus ge-
achteter Familie sucht ein landwirtschaftliches Gut mittl. Größe in

fruchtbarem Gegend zu pachten, um es eventuell später häufig zu

übernehmen. Off. unt. **U. N. 747** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Herrschäftsliches Rittergut,
ca. 1000 Morgen fruchtbare Gegend Schleiss., unv. Breslau, Auben- u. Weizenböden, massive Gebäude, schönes Schloß mit Park, reiches Inventar, ist an reiche verschloßene Helferfanten preiswert veräußert. Ans. 20000 M. Nur erneute Selbstabt. erf. Wöh. unt. **B.V. 2158** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

In Landhaus, schönster Lage zw. **Königlichenbrücke u. Coswig** ist ein äußerst solid gebautes u. nur 10 Min. v. Bahnh. entf. gel.

Landhaus

mit 10 gr. dach. Zimmern, Bad, at. Küche, Balkon, sehr schöner Balkon zw. überall elektr. Licht, Wasserleitung, Stalla., Remisen und 11000 m² groß. Garten und Rückarten, vorzügl. als herbstliches Refugium für den billigen Preis v. 40.000 M. zu verkaufen. Selbstabt. erf. Wöh. v. d. Exp. d. Bl.

Wein im lädi. Großstadt fehlt günstig gelegenes

Gasthaus
will ich verkaufen. Umfang circa 500 M. jährlich nach. Preis 100 Mille. Vor. 85 Mille. Ans. 20 Mille. Nebst 1000 M. trockene Wiete. Auch

verpachtet
ich bei Inventaraufl. f. 7500 M. Nach jahrl. 3000 M. Das Gasthaus ist brauereifrei. Einheit. Reicht. Vorher ausgeschl. w. sich mit mir unter **D.R. 9** an **Rudolf Mosse, Dresden.** in Verbindung setzen.

Vor. m. schön. groß. Landhaus in Gart. f. 20000 M.; zumindest Bed. Coswig, Sa., Vergr. 16 M. 2. Etg.

Kleines Zinshaus,
zur Kapitalanlaß. Bartholomästrasse, preisw. in verl. Beste Lf. v. d. Selbst. n. **D.R. 6160** erh.

Rudolf Mosse, Dresden.

Villa-Verkauf.
Eine Villa, Ede., mit schönem Garten, in Blauen, joh. f. 50000 M. bei 8000 M. Ans. verl. wird. Ans. 30000 M. zu 4%. Mietett. 2720 M. Fläche 140 qm. Näh. durch Friedr. Siebold, Luitpoldstrasse 32, 3.

In Heidelberg sehr schöne

Herrschäfts-Villa
in feiner, staubfreier Lage, direkt am Wald, mit berührt. Ausicht. Verb. b. äußerst preisw. veräußert (11 Zimmer nebst Badeb.) Lf. nur von Selbstabt. n. **C. 8177** an die Exp. d. Bl.

Hausgrundstück
in besser Geschäftslage Zwischen mit langjährig bestehendem

Molkerei- u. Buttergeschäft
bei 8-10000 M. Ans. zu verkaufen zu verkaufen. Lf. v. d. Selbst. unter **S. 8165** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zittau.

Schön geleg. Wohnhäuser, freistehend mit Gärten, Verand., für Bewohner geeignet, preiswert zu verkaufen.

Baumeister Engelhardt,
Zittau i. Sa.

Weine unweit Dresden bes. ländliche, hockbare

Ziegelei
mit schönen Gebäuden, ca. fünf Schwell. Feld., Wald und Wiese, mächtig Lehmlager, allem leb. u. tot. Inv. wie verkaufe ich nur altersschw. für 100000 M. bei 5000 M. Ans. Die jährliche Produktion beträgt ca. 2 Mill. Mauerziegel u. ca. 1 Mill. Ziegel. Jhd. Lf. n. **R. 1992** an **Saatenstein & Vogler, Dresden.**

Benzionsvilla,

Sächs. Schweiz, entzünd. gelegen, nach leicht. nach Extens., fruchtbarer Villen zu verkaufen. Wöh. durch Arbeit. **Bethke, Stephanienplatz 4.**

Witt. J. Bisch. m. B. Gart. Vorort Witt. ist a. ich. Baum. j. vett. Lf. n. **O. 100** Bonn. I. Weizen.

In feinst. Lage von **Nieder-**

Jöhnis. 6 Min. von der Straßenbahn. Badevorrichtungen broda ist eine neu gebaute, ganz moderne

Einfamilien-Villa

mit schöner Tiefe, 7 gr. Zimmern, Bad, Küche, reichl. Zubehör und allem Komfort der Neuzeit, sowie schönem Garten, für den billigen Preis von 45.000 M. zu verkaufen durch

Johannes Benad,
Dresden, Strasse 10.

Gärtnerei-Grundstück

in Weinböhla, an der Hauptstr. geleg., todesfallsch. sofort zu verkaufen. Erfert. erf. **Rich. Schauer, Handelsgärtner, daf.**

Sägewerk

mittl. Größe, mit 50 PS. Motorstr. in vorzüglicher Lage an

Bahn und großen Forsten, verkaufe ich wegen Gehaltsschäde

n, bleibe ich mit Kapitol betreut.

Lf. n. **T. Q. 750** Erf. d. Bl.

sofort zu verkaufen.

Bruttofläche 68.500 M. Hypotheken

feststehend. Preis 125.000 Mark.

Interessenten, welche über 25.000

M. Ans. 30.000 Mark Anzahlung ver

reissen, wollen Näheres sofort

unter **K. L. 826** verlangen

von **Bruno Löwe, Groß-**

röhrendorf in Sa.

Wegen Todesfalls

in Antonius, beste Lage. Zinshaus

in Ob., ohne Lad., gef. Etag.,

lf. f. 132 mit 20.000 M. vor.

Anzahlung zu verl. Nur 1 Dwoth.

80.000 M. 4%. Rest 10 Jahre, fikt.

4%. Miet. ca. 7500 M. Nur

Selbst. erf. Wöh. u. **A. R. 76**

Ann.-Bur. Martin Lutherplatz 1.

Gutsverkauf.

Verkauft veränderungshalber

mein in Dresden Nähe gelegenes

ca. 50 Acre großes Gut, auf

welchem 1. Hypothek v. 25.000 M.

auf Amortisation vom Landes-

öffentlichen Kreditverein in P. %

nicht, mit hämtl. in bestem Zu-

stand befind. lebenden u. toten

Inventory, hämtl. zur Landwirt-

chaft gehörigen Maschinen sind

vorhanden. Ans. 15-20.000 M.

Die Gute ist reichlich und gut

eingebaut. Übernahme kann

sofort erfolgen. Werte Lf. u.

O. P. vontag. Radeberg erf.

verpachtet

ich bei Inventaraufl. f. 7500 M.

Wadt. jahrl. 3000 M. Das Gast-

haus ist brauereifrei. Einheit.

Reicht. Vorher ausgeschl. w.

sich mit mir unter **D.R. 9** an

Rudolf Mosse, Dresden.

Villa-Verkauf.

Eine Villa, Ede., mit schönem

Garten, in Blauen, joh. f. 50000

M. bei 8000 M. Ans. verl. wird.

Ans. 30000 M. zu 4%. Mietett.

2720 M. Fläche 140 qm. Näh.

durch Friedr. Siebold, Luitpold-

strasse 32, 3.

Hausgrundstück

mit gr. Obst. u. Gemüse, billig

zu verl. Event. Tauch. auf fl.

Zinsang. Lf. n. **V. W. 770**

in die Exp. d. Blattes.

Seltene Gelegenheit!

Rittergut,

selbst. Gutsbesitz, Gr. 188 Acre,

dag. 78 Al. Feld. 33 Al. Wiese,

47 Al. Wld. 40 Al. Wld. 5 Wiede,

2 Cdt. 10 Schne. Gebäude,

mais. Felder u. Wiesen davon

in einem Plan lieg. 1200 M.

Neubau, 1/2 St. v. d. Bahn

2400 St. Einh. 90.000 M. Bld.

sofort für 150.000 M. bei

10-50.000 M. Ans. verl. wird.

Lf. n. **V. T. 777** Erf. d. Bl.

Fleischerei-Eck-Grundstück

mit sehr gutgeh. Geschäft, das

betriebe am Platz, mit hämtl. leb.

und tot. Invent. zu verkaufen.

Lf. n. **V. P. 772** Erf. d. Bl.

Restaurations-Grundstück

mit sehr gutgeh. Geschäft, das

betriebe am Platz, mit hämtl. leb.

und tot. Invent. zu verkaufen.

Lf. n. **V. P. 773** Erf. d. Bl.

Gebrüder Ziller,

Borg. Ziller, Atelier f. Architektur,

Badebeutl., Arndtstraße 8.

Tele. 124. Ogr. 1867.

Holzst. d. Cl. Steh. Welt. Kog.

Ein familiärenhäuser

in der Lößnitz,

solid erbaut, modern u. behaglich

eingerichtet, auch Baupläne in

best. Lage empf. zu billigsten

Preisen

Fleischerei-Eck-Grundstück

mit sehr gutgeh. Geschäft, das

betriebe am Platz, mit hämtl. leb.

und tot. Invent. zu verkaufen.

Lf. n. **V. P. 774** Erf. d. Bl.

Restaurant-Grundstück

mit gr. Obst. u. Gemüse, billig

zu verl. Event. Tauch. auf fl.

Zinsang. Lf. n. **V. W. 775**

in die Exp. d. Blattes.

Gärtnerei-Grundstück

mit gr. Obst. u. Gemüse, billig

zu verl. Event. Tauch. auf fl.

Zinsang. Lf. n. **V. W. 776**

in die Exp. d. Blattes.

Gärtnerei-Grundstück

mit gr. Obst. u. Gemüse, billig

zu verl. Event. Tauch. auf fl.

Anton Müller

Weinrestaurant I. Ranges

Diners zu Mk. 2,25, Mk. 3,—, Mk. 4,—.

10 Stück fr. holl. Austern M. 2,20.

Täglich Abend-Konzert.

Diner à M. 3,00.

Windsorsuppe.
Zanderfilets. See. bärnaisse.
Gespickte Mastkalbskeule.
Mischgemüse und Pommes croquettes.
½ junges Rehbruhn.
Compote et Salade.
Ris tutti frutti.
Käseplatte.

Diner-Konzert von 1—3 Uhr.

Mariengarten

(Hotel garni und Restaurant),

46 Marienstrasse 46.

Komfortable Zimmer von Mk. 1,75 bis Mk. 3,—.

Guter Mittagstisch à Mk. 1,75 bis Mk. 2,50.

1. Etage: Kleiner Saal für Festlichkeiten,

Ab 8 Uhr Konzert-Vorführungen.

Ausschank der Biere vom Plauenschen Lagerkeller.

Hochachtungsvollst **Wilhelm Wulf**,

langjähr. Oberkellner im „Neuen Palais de Saxe“.

Heute Diner M. 1,75.

1. Consommé Julienne.

2. Tarbutte, See, hollandaise, oder

Pökelpüppchen, garniert.

3. Boeuf à la mode mit Komptett.

4. Frische crème. 5. Käse.

Empfiehlt mein Gesellschafts-Zimmer 1. Etage.

Soupers von M. 2,— an.



Sehenswerteste Weinstuben
der Residenz

Fremden u. Einheimischen als angenehmster
Aufenthalt bestens empfohlen.

Diners v. M. 2,25 an, im Abonnement M. 2,00,
Soupers v. M. 3,00 an u. aufw. Weine erster Firmen.

Reichhaltige Abendkarte. — Hamb. Büfett.

Menü Sonntag den 12. September 1909:

1. Windsor-Suppe.
2. Lachs mit See, hollandaise, oder
Pökelnzung mit Leipziger Allerlei.
3. Junge Gans oder Hasenbraten.
Komptott und Rotkraut.
4. Haselnuss-Eis. 5. Käse, Butter, Radieschen.

Weinrestaurant Malepartus

I. Ranges,

Johannes-, Ecke Ring- und Moritzstrasse 21.

Diners von 2 M., Soupers von 3 M. an.

Täglich von abends 8—1 Uhr Künstler-Quartett-Konzert.

Sämtliche Saison-Spezialitäten.

Inh. Max Gottsmann.

Menü à M. 2,00.

Potage à la Cardinal.

Seezunge, geb. See. Remoulade,
oder
Huhn à la Toulouse.

Rührücken.
Komptott. — Salat.

Mandel-Crème.

Käse oder Dessert.

Weinrestaurant Mosel-Terrasse,

Virnaischer Platz.

Vorzügliche Küche. Erstklassige Weine.
Sämtliche Delikatessen der Saison entsprechend.

Reservierte Zimmer. Séparées.

Inh. Gustav Siegel.

Hotel Stadt Coburg.

Neu! Gesellschaftszimmer für Familienfestlichkeiten u.
Vereinszimmer.

Paul Jagusch.

Variété Deutscher Kaiser || Eden-Theater

Leipziger Straße 112.

Dresden-N.

Görlitzer Straße 6.

In beiden Theatern täglich große

Spezialitäten-Vorstellung.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten vom Deutschen Kaiser und Eden-Theater haben in beiden Theatern wie bisher Gültigkeit.

zu dem
am Montag, den 13. September, abends 10 Uhr,
im „Weissen Saale“ der „Drei Raben“
stattfindenden

öffentlichen Vortrag

des Herren Rechtsanwalts **Hans Kohlmann** über:

„Das neue Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb mit besonderer Berücksichtigung des Ausverkaufsweises“

lädt alle Mitglieder, Freunde und Interessenten ergebenst ein

Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe.

Plakat-Ausstellung

im Künstlerhause, Unter Albrechtstraße 6,
Eingang Gruner Straße.

In dem Preisausschreiben der Firma Günther Wagner nach einem Innen-Plakat für Tuschens waren 2535 Entwürfe eingegangen. Die prämierten, angekauften und die von der Jury für die Ausstellung gewählten 300 Entwürfe sind vom 8. bis inkl. 14. Sept. hier selbst ausgestellt. Besichtigung von 10—5 Uhr. Sonntags von 11—5 Uhr. Eintritt 20 Pf. zum Besten des Ortsvereins Dresden — der Allgemeinen deutschen Kunstsinnsgesellschaft.

Grosse Aquarell-Ausstellung

Brühlsche Terrasse,
geöffnet Montags 9—6, Sonntags 11—6 Uhr.
Eintritt 1 Mark, Sonntags und Mittwochs 50 Pf.
Schluß: Sonntag den 3. Oktober.

Welt-Theater

21 Scheffelstrasse 21,

beliebtestes und besuchtestes Theater der Residenz.

Das Programm dieser Woche bietet
Ansichten von Metilla, die spanisch-morastischen Ereignisse,
Prinzessin und Tsarina, dramatisches Schauspiel,
Die schwarze Hand, spannendes Drama,
und das weitere reichhaltige

Weltstadt-Programm. Wovon spricht man?

Vom Kanzleihof! Kein Bieraufschlag!
Vorzügliche billige Küche. Angenehmster Aufenthaltsort. Neu renoviert.

Sonntag den 12. September

Elite-Tiroler-Zitherkonzert.

Abends eigene Spezialität: Pfefferkuchen, R., à 40 Pf.

E. Engelke.

NB. Vereinszimmer noch frei.

Heide-Fahrten

Waldschlösschen - Heidemühle und umgekehrt,

ab Waldschlösschen: 1,30, 2,00, 2,30, 3,00, 3,30, 4,00, 4,30 5,00,

ab Heidemühle: 2,30, 3,00, 3,30, 4,00, 6,00 beg. 6,30, 7,00 beg.

7,30, 8,00 beg. 8,30 Uhr je nach Bedarf

vermittelt eleganter Gelehrtenwagen (Motorenbahn) u. Omnibus

bis auf weiteres jeden Sonntag nachmittag bei günstiger Witterung.

Fahrtkarte für eine Person und eine Tour 50 Pf.

Dresdner Fuhrwesengesellschaft.

Luisenhof

Hotel und
Restaurant

Hotel und
Restaurant

Oberloschwitz — Weisser Hirsch,

Kopftation der Drahtseilbahn.

:: Lohnendster Ausflugsort. ::

Grossartigstes Natur-Panorama.

Bequem zu erreichen.

Georg Reck, Traiteur.

Wien!

F. Heger's „Hotel Kaiserin Elisabeth“

I. Weißburgasse 2.

Vornehmstes Familien-Hotel. Zentrum der Stadt.

Vorzüglich Wiener u. französische Küche. Billig. Böder im Hause.

F. Heger, Hotelbesitzer.

Wien!

F. Heger's „Hotel Kaiserin Elisabeth“

I. Weißburgasse 2.

Zentrum der Stadt.

Vorzüglich Wiener u. französische Küche. Billig. Böder im Hause.

F. Heger, Hotelbesitzer.

Das Beste
Vom
Besten

ist das über den



verbreitete

malzreiche, aber alkoholarme

Gulmbacher

Mönchshofbräu.

„Trink' Wein“,

dann lebst Du billig und fein,

à Schopp 25 u. 30 Pf. in

Benedix'

Aldeutscher Weinbänke,

Naundorf bei Kötzschenbroda

(Dorfplatz).

Angenehmer Landaufenthaltsort für

Familien und Gesellschaften.

Jeden Sonntag Schinken in

Brotzeit mit Salat.

Hente alle auf

den Russen!

Steinpilze

genießt man täglich frisch im

Vegetar. Restaurant

„Pomona“

Hauptstraße 9, I.

Schützen Restaurant,

Strehlen,

Strehler Keglerheim,

empfiehlt seine drei preiswerten

Regelbahnen.

Achtungsvoll G. Raumann.

Berg-Restaurant

Trachau,

3 Min. v. Wilder Mann, dicht

am Wolde gelegen, herrliches

Panorama über Dresden, höchst

angenehmer Aufenthaltsort, hält sich

bestens empfohlen.

Achtungsvoll A. Berth.

Ausstellung der Neuheiten für Herbst und Winter

Damen-Konfektion

Vornehme Kostüme
A parte Paletots :::::
Elegante Kleider :::
Blusen und Röcke



Herren-Konfektion

Anzüge, Paletots :::
Sport-Bekleidung :::
Livreen, Stiefel :::::
Jüngls.-Bekleidung

Kinder-Konfektion

Reizende Kleider für
kleine Mädchen :::::
Elegante und prakt.
Bekleidung f. Knaben

Modellhut-Ausstellung

von Montag den 13. ab.

Auserwählte Neuheiten in Original Pariser und Wiener Modellen sowie eigenen Kopien.

Herm. Mühlberg

Hoflieferant.

Wallstraße, Webergasse, Scheffelstraße.

"Dresdner Nachrichten"
Sonntag, 12. September 1909 — Nr. 253

Reg. ung. Staatsbahnen, Ungar.-Kont. See-Dampfschiff A.G.
Riume. Via Riume nach Dalmatien und Italien.
Die Reiseroute wird als die kürzeste nach den gen. Reisen.
Riume-Dalmatien täglich Dampferverbindung u. vorunter
eine Woche vier Dampfer bis Gravosa (Ragusa) u. Tattaro.
Reisedauer bis Gravosa bloß 20, bis Tattaro bloß 24 Stund.
Riume-Venedig: direkte Dampfer jeden Montag früh,
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Samstag abends.
Riume-Ancona: direkte Dampfer jeden Mittwoch früh,
Montag u. Freitag abends. Die Dampfer haben in Riume
Anschluß an die Schnelljäge ebenso in Venedig u. Ancona,
zur Weiterreise nach Italien u. Südfrankreich.
Gute, komfortable Dampfer, gute Bedienung. Genaue Fahrordnung
ist im Reichsbahnkatalog u. Heubichels Telegraph enthalten.
Fahrpläne werden bestellt und Auskünfte ertheilt b. Reisebüro,
d. Hamburg-Amerika-Linie, Berlin W. Unter den Linden 8
und deren sämtlichen Filialen in Deutschland.

Frauen seid vorsichtig!

Bei Störungen verlange man meine vielverschätzten extra starken
Tropfen. Viele Auszeichnungen. Größe 1: 4,50 M., Größe
2: 6,50 M. Diskreter Verkauf überallhin.

Drogenhaus Bocadius, Berlin NW., Birkenstraße 12.



J. H. Garisch
Büsten-Fabrik
Gr.-Lichterfelde
Lager u. Atelierswerkstatt
zu Fahrpreisen ins
Dresden,
Ostra-Allee 23,
bei Fr. B. Mau.
Büsten in allen For-
men und Größen, sowie
die das Asperbiere er-
sparen. Wie eckigerstand-
schen v. 7.— Man che-
räder von 1,50 M.
Katalog gratis.

Größtes
Atelier
für
Schnitz-,
Zuschneide-
kunst

Näh- u. Putz-Kurse
für eigene Bedarf.
Fr. M. Wiederlich-N.
Walpurgisstraße 4. I. Tel. 33.

Magenleidenden

telle ich aus Dankbarkeit gern
und unentgeltlich mit, was mir
von jahrelangem, qualvollen Ma-
gen- u. Verdauungsbeschwer-
den geholfen hat. **A. Hock,**
Lebterin, Sachsenhausen bei
Dresden n. W.

Altägyptische Möbel,
als Silber, Schmuck, Por-
zellan, Glas, Zinnfächern u.
ähnlicher Glas und Keramik.
Messeler, Struvestraße 15.



GELD
für eine
IDEE
neue praktische Ideen wer-
den geschützt und verkauft
durch: Patentbüro Ing.
H. Lissmann, Dresden-A.,
Waisenhausstraße 32. Man
verlange gratis Kauterliste.



Belhagen & Klausing's
Monatshefte
bringen im neuen Jahrgang u. a.:
"Die Handlungen des Herren Doktor Würffel."
Roman von Rudolf Hans Bartsch.
"Geitrib." Roman von Hermann Hesse.
"Eine Kollegin." Novelle von Paul Heyse.
"Brummefstein." Novelle von Clara Viebig.
"Die hude Hochzeitstreife." Humoreske von Otto Erz.
"Die Liebegangs-Mädchen." Roman von Victor von Roßkampff.
"Auf märkischer Erde." Roman von Hanns von Gedächtnis.
"Aus dem Leben des jungen Arno Strozzi." Roman von Wilhelm Holtzamer Jr.
"Wahrheit." Novelle von Georg Freiherr von Lamprecht.
Bücherbesprechungen von Dr. Carl Busse.
Fardige Kunstdräle und farbig illustrierte größere Artikel bilden eine besondere wertvolle Serie der Hesse.

zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Hausfrauen, Männer, Kinder!

Bei dem immer tener werden vieler Getränke empfiehlt es
sich, ganz besonders auf die **Milch** aufmerksam zu machen.

Milch kostet man in Dresden im sehr guten Geschäftszweck.

Die **Milch** ist nicht nur das beste Mittel zur Vindung des
Durches, nein, die **Milch** hilft und bringt wie sehr anders Ge-
tränk und ist dabei außerordentlich billiger, denn 1 Liter **beste**

Vollmilch kostet nur 20 iwh. 22 Pf.
Verein der nach Dresden u. Vororten lief. Milchproduzenten.

Ich empfehle wieder von meinen
Freunden von drüber einen
Vorsonn wunderolle

Straussfedern

nur lauter prima, beste weiße u.
schwarze Federn, ausgedehnt
1478 Stück im Wert von
12.000 M.

Federn wie Abbild., 30—40 cm L,
20 cm breit, fallen **3 M.**,
50 cm lang, 20—25 cm breit,
10, 15, 18 M.

Hesse, Scheffelst. 12
Während des Umbaus
Verkauf im Hof.



billigste Preise für Kohlen und sonstiges Material stellt
bei Lieferung nur erprobter vorzüglicher Qualitäten und
bei solider Bedienungsweise entsprechend seinem 35jähr. Betriebe

Hermann Liebscher,
Dresden-A. oberhalb der Albertbrücke,
Telephone 1444.
Dresden-Cotta am Schusterhaus,
Telephone 217;
Hauptkontor: **Dresden-A.** Ammonstr. 85,
Telephone 270.



altbewährte billige Bezugssquelle,
Städt. Arbeitsanstalt.
Tel. 3933. Dresden-N., Röntzenbrücke Straße 117.

Herbst-Kleiderstoffe

in hervorragender Auswahl und Preiswürdigkeit.

Homespune	(Letzte Neuheit!) in einfarbig, meliert, sowie zweifarbig übersponnen, neueste Herbstfarben	110/120 cm	220 bis 350
Homespune-raye,	Ton in Ton gehaltene, schmalere u. breitere Streifen in Homespune und Panama-Gewebe	108/110 cm	220 bis 450
Kammgarn-raye,	ganz feine Nadel- und Bandstreifen in halb-schweren Kammgarn-Qualitäten, neueste Ausmusterung, 108/110 cm	325 bis 375	
Neueste Blusenstoffe,	große neue Sortimente apart. Streifen und Karos, speziell Flanelle im englischen und Wiener Geschmack, mittlere und dunklere Farben, 70/120 cm	110 bis 475	

— Verkauf nur solider, bester Fabrikate.

Feine Tuch-Karos und Streifen,	neue geschmackvolle Farbenzusammenstellungen in nur guten Qualitäten	110/120 cm	400 bis 550
Blaugrüne Karos und Schotten,	kleine und grösse Karos, sowie Streifen in Foulé, Serge, Cheviot und Homespune, 90/110 cm	165 bis 375	
Kostümstoffe,	vielseitige Auswahl neuester Gewebe in einfarbig, meliert u. schmal gestr., darunter echt englische Fabrikate, 110/150 cm	220 bis 850	
Einfarbige Kleiderstoffe,	Arnauro, Cachemire, Satin - Direktoire, Damen - Tüche in ganz neuem Farbensortiment, 90/140 cm	150 bis 675	

Neueste Seidenstoffe

in bekannt soliden, gut tragbaren Qualitäten bei denkbar grösster Farben-Auswahl.

Französische Ballstoffe, als Seiden-	
Gaze, Crêpon, Crêpe de Chine,	
in allen Farben	Meter ♂ 450 bis 800
Kleiderseiden,	garantiert haltbar, in allen modernen Farben, glatt u. gemustert, Meter ♂
Elegante Blusenseide,	neue Streifen und Karos
Brautkleider-Seide,	weiss und schwarz

Moiré und Rips-Seide,	grosses Farben-Sortiment.
für Kleider und Blusen	Meter ♂ 250 bis 575
Seiden- u. Spiegel-Sammete	in allen mod. Farb.
für Kleider und Hut-Garnitur	Meter ♂ 260 bis 1000
Neueste Blusen-Sammete,	gestreift und kar. Meter ♂ 185 bis 450
Solide Köper-Velvets,	moderne Farben.
für Blusen und Kostüme	Meter ♂ 290 bis 450

König Johann-
Strasse 6.

Siegfried Schlesinger

4% Kassen-Rabatt.

Königl. Rumänischer Hoflieferant.

König Johann-
Strasse 6.

4% Kassen-Rabatt.

ROBERT
EGER & SOHN
auf König Johannstrasse

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung.

Schüler-Anzüge

aus bewährten dauerhaften Stoffen.

neue

Sacco- und Norfolk-Fassons.

Preise:

12⁰⁰ 17⁰⁰ 21⁰⁰ 25⁰⁰ 42⁰⁰

Einzelne Hosen, Joppen,
Blusen, Pelerinen, Paletots,
Bozener Mäntel etc.



Dies Blatt

Die
moderne
Hausfrauen- und Moden-
zeitschrift, daher über das ganze
Deutsche Reich stark verbreitet.
Man verlange Probe-Nummer

Vierteljährlich 2.40 Mark. Bei allen
Buchhandlungen u. Postanstalten.

Verlag Ullstein & Co
Berlin

gehört
der
Gaußfrau

Pianino, Klavier, Traditionell,

oder elektrisch, Tonfülle, i-
den ersten, billig.

Preis von 380 Mf.
zu verkaufen, event. gegen altes
Pianino umtauschen.

Johann Georgen-Allee
Nr. 13, parterre.

Vergleichlich informierter Nachmann ist auf Grund erstaunlicher
Informationen in der Lage, Hinweise zu ertheilen auf mehrere
Anleihe-Alten, die beträchtliche Rückdaneen bieten. Keine
Sicherheit, ob keine Gewinnbeteiligung. Auf, befreit die Anlage.
Cap. v. Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8 u. H. E. 2470.

Meizender kleiner
Mignon-Flügel,
wie neu, wundervoll. Ton, für
 nur 650 ♂ zu verkaufen
Waisenhausstr. 14, 1. I.

Gobletsaurae Bäder,
heiles Sulfat. Nicht verwechselt
mit solchen aus Chemikalien.
Bad in Nr. 1.50.
Gr. Klosterstrasse 2.

Ideale Büste ●
wie ich viele durch örtl. empf.
Mittel erlangte, teile Damenges-
taltung, die mit den
Kloppen, die mit den

v. Tolpss in Berlin 6 N.W.

Berliner Börse:

Vergleichlich informierter Nachmann ist auf Grund erstaunlicher
Informationen in der Lage, Hinweise zu ertheilen auf mehrere
Anleihe-Alten, die beträchtliche Rückdaneen bieten. Keine
Sicherheit, ob keine Gewinnbeteiligung. Auf, befreit die Anlage.
Cap. v. Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8 u. H. E. 2470.

Motto:
Ich sehe mich nicht dran,
Ich hab die Leute flügeln,
Wer kann denn jedermann
Das ist Blau verstecken?
Ich kann nicht besser leben.
Als das ich dazu lach,
So haben sie vergessens
Sich viele Müß gemacht.
Alte Aufschrift.

Die kommende Mode.

Groß wird der Pelzluxus im Winter 1909 werden, denn auf diesem Gebiet hat unsere goldene Jugend die beste Gelegenheit, die Fülle ihres Geldbeutels zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Für softbares Pelzwert kann man ebensoviel Geld ausgeben wie für Brillanten, und dieser Umstand genügt bei der Tendenz unserer Zeit allein schon, um eine Mode zu lancieren. Wie die alten Römer ihren Galten Nachstellungungen und in Eile ausgedrückten Verlust vorliebten, nicht etwa, weil diese Güter gut kosteten, sondern nur, um mit ihrem Reichtum zu prahlen, so stellt die moderne Pariserin des 20. Jahrhunderts gern ein Vermögen auf ihrem Körper zur Schau, um der neidischen Welt zu zeigen, wie reich ihr Gatte oder ihr "Freund" ist. Decadence äußert sich auch nach zwei Jahrtausenden noch in denselben Symptomen.

Schnitt und Linie der kommenden Mode stehen noch immer nicht fest; so viele große Ateliers es in Paris gibt, soviel Modelle gibt es augenblicklich. Am liebsten würden sich unsere großen Modestiften ihre neuen Patienten lassen, so daß man dann von Mode Patent Beer, Patent Décoll u. w. sprechen könnte. Jede Firma ist auf die andere eiferhaftig und hilft ihre Modelle wie ein Staatsgeheimnis. Einzelne schließen die Jägel der sonst so strengen Frau Mode jedoch etwas am Boden, unsere Damen kleiden sich nach eigenem Geschmack, was um so leichter ist, als die Draperien, Tücher und Bänder der Individualität einen großen Spielraum gewähren.

Straußfedern werden im kommenden Winter mehr denn je getragen werden und sich enorm teurer stellen, 300—400 Kreis wird der Durchschnittspreis für eine lange Feder sein, welche kaum genügen wird und bei ihrer aparten Belässigkeit eine Saison nicht überdauern dürfte. Blau und Grün sind immer noch Modefarben. Ich sah eine entzückende Toilette. Die Musterung war grün emeraude mit helleren blau-lila Streifen, der Fußfreie Rock einfarbig grün, darüber eine wallende Mantel-Tunika von links nach rechts über die rechte Schulter

drapiert und in Brusthöhe durch eine große lila emalierte Schnalle zusammengehalten. Der untere Saum der Tunika war mit einem breiten Streifen in lila bordiert. Ein farbenreices Hemdchen aus grünem Filigran mit eingefüllten lila Blumen bediente Hals und Brust und verließ der Toilette einen eigenartigen Reiz; lange, plissierte Ärmel umhüllten die Arme. Eine große Samtkoquett in grün und lila gehörte zu dieser aparten Toilette.

Sehr modern ist es gegenwärtig, dunkle Samtbander ins Haar zu schlingen, eine Mode, die besonders junge Damen entzückend kleidet und bei geschickter Haarprägung dem Gesicht einen eigenartigen Reiz verleiht.

Kann eine Frau Handel treiben?

Unser Wirtschaftsleben stellt immer höhere Anforderungen an die Erwerbsfähigkeit der Frau; denn die Zahl der ledigen Frauen wächst ständig und ebenso die Zahl der finanziell besonders für den Tod des Ehemannes wenig gefährdeten Ehen. Es wird deshalb immer häufiger die Frau auf eine selbständige gewerbliche Tätigkeit angewiesen, es wird mit anderen Worten ein dauernder Zuwachs an weiblichen Kaufleuten zu verzeichnen sein. Die Frau ist Kaufmann, sobald sie ein Handelsgewerbe betreibt. Soweit die Frau volljährig und unverheiratet ist, beginnt sie bezüglich des Handelsbetriebs unbeschränkte Freiheit. Ist sie noch nicht 21 Jahre alt, also minderjährig, oder gänzlich handlungsunfähig (z. B. geisteskrank), so kann sie das nur betreffs selbständigen Abschlusses von Geschäften hinderlich sein. Erfordernis der Kaufmannseigenschaft ist die Handlungsfähigkeit nicht. Zum Abschluß der einzelnen Geschäfte ist eben dann eine Vertretung nötig (z. B. der Vormund). Ehefrauen, welche Kaufleute werden wollen, sind heute nicht mehr in dem Umfang wie früher an die Genehmigung des Ehemanns gebunden. Nur, wenn der Mann von seinem Widerspruchrecht billigerweise Gebrauch macht, daß sich die Frau zu jagen. Mitunter hat der Mann guten Grund, seiner Frau den Betrieb eines Handelsgewerbes zu unterstellen. So z. B. für den Fall, daß die Frau eines Beamten ein Handelsgewerbe betreiben will und etwa von ihrem Manne verlangt, ihr gehilflich zu sein. Auch der Standpunkt des Reichsgerichts ist es, daß der Beamte dann seine Entlassung ohne Pension zu gewähren habe, wenn er ohne vorgängige Genehmigung der Behörde sich am Betriebe des Handelsgewerbes seiner Frau beteiligt.

Belletristische **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856

No. 212 Sonntag, den 12. September. 1909

Die Ebernburg.

Roman von Willy Scharlau.

(2. Fortsetzung.)

Er kannte ja das Glück im Haus — das Unglück so gut, wie das vorausgegangene

kurze Glück.

Als er Reuter vor fünf Jahren kennen lernte, war der Mann verlobt, dann hatte er sich in Ebersheim so festgelegt, daß er die Schöne Braut, eine Hörsterstochter aus der Stadt, heimführen konnte.

Das Glück zog ins Haus, die beiden Menschen liebten sich zärtlich, so wenig sie zuvor gekannt waren. Liane war eine dunkle Schönheit, der Doktor ein hässlicher Mann, dessen rostiger Bart, übertrieben hohe Stirn und kleine dicke Nase ihm ein lokalisches Aussehen verliehen.

Aber aus diesem un schönen Gesicht leuchteten ein paar liebenswürdige, gute und treuerherzige Augen, und aus ihnen wenn auch lautem Stimme klang fröhliche Lebenslust und Humoristigkeit.

Ein Jahr später lag das Glück in Scherben. Das erwartete Kind war zu früh und tot zur Welt gekommen; die junge Mutter, die in eine schwere Nervenkrankheit verfiel, mußte in eine Heilanstalt gebracht werden, aus der sie erst ein Jahr später wieder nicht geholt wurde, aber schenbar ruhiger geworden, entspannen werden konnte.

Scheinbar — denn als sie ihren Mann wiederholte, bekam sie einen Tobsuchtsanfall, dem schweren Weintränen folgten.

Seitdem lebten die beiden nebeneinander, ohne sich öfter zu sehen, als unbedingt nötig war. Jeder Versuch seinerseits, eine Annäherung herbeizuführen, hatte einen neuen Ausbruch zur Folge.

Dies waren schreckliche zwei Jahre.

Endlich ging es besser, dann lebte Liane schenbar ruhig neben ihrem Gatten; bald war sie für ihn völlig unsichtbar, sprach nicht und lebte schenbar nur dem Lust ihrer einzigen Freundin, der Sonne.

Die Sonne war ihr ein und alles. Schien sie, so konnte Liane von ausgeschaffener Lustigkeit sein, zogen Wolken einen Schleier vor sie, wurde die Frau traurig und brach in Tränen aus.

Zumeist machte es der Eindruck, als läge sie an einer Art religiösem Wahnsinn. Die berühmten Frauenärzte und Psychiater wurden befragt, keiner wußte einen anderen Rat als den einen, der nicht befolgt werden konnte.

"Allein komme ich nicht," erklärte Dr. Reuter. „Zimmer dieselben dummen Fragen nach dem Besindern Lianas, immer dieselben konventionellen Lügen — der Teufel hole diese Geschichte!"

Wieder schwieg Schmid eine Weile. Er dachte nach. Aber es war nicht nur das Bewußtsein, daß ihm selbst das Beste von der Festesfreude genommen würde, wenn die Freunde nicht kämen, es war auch etwas wie eine Vorahnung, was ihn das Schweigen brechen ließ.

„Ich stehe gut mit Liane. Meinst Du nicht, daß mein Zureden auf Ihre Entschließung, die wir noch nicht einmal kennen, einen uns günstigen Einfluss ausüben könnte?"

Reuter schüttelte den Kopf, in demselben Augenblick aber, als er antworten wollte, erschien Heiß und meldete einen Patienten.

Ohne Zögern folgte ihr der Doktor.

Nur einen Augenblick sah Schmid noch am Kaffeetisch, dann stand er auf, um ohne die Erlaubnis des Freunds sein Heil zu verlassen.

Als er Frau Liane kennen gelernt, sah ihre eigentümliche, herbe Schönheit ihn fast zurück, er sah den harten Zug in ihrem Gesicht, wenn sich bei dem leisen Bildern Widerstand zwischen den dichten schwarzen Augenbrauen eine tiefe Falte bildete; aber er erkannte sehr bald alle ihre guten Eigenschaften, und schätzte es kaum, daß in seiner Seele aus der Freundschaft eine tiefe Neigung entstand. Als der Baumeister diesen Wandel merkte, erzählte er heilig. Wenn er keine Verpflichtungen gegen Blankenburg gehabt, er würde seine Schrift anderswohin geneckt haben. So mußte er bleiben, aber

Töchter-Pensionat verbunden mit Frauen-Industrie-Schule
Eliasplatz 4, I. und II., Dresden-A.

Anfang Oktober beginnen neue Kurse in: Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen, Hand- u. Kunstgewerbe Arbeiten. Aussäbel. Prosp. d. die Vorleserinnen Marg. Heinrich u. Math. Pressel.

Gegründet 1878.

Ballettmeister

Herrnprecher 8347.

E. Dietze's Tanz-Institut

Beginn sämtlicher Kurse Anfang Oktober d. J.

Werte Anmeldungen erbeten im Institut Königstraße 21, 1. täglich, außer Mittwoch und Sonnabend.

Grete Dietze.

Arthur Dietze, Solotänzer an der Kgl. Oper, Lehrer am Kgl. Konzervatorium zu Dresden.

Haupts Tanz-Institut.

Werte Anmeldungen zum Kursus für Kaufleute, Beamte, Studierende nehmen ich täglich von 10—12 und Sonnabend, Montags, Donnerstags von 11—5 Uhr entgegen.

L. Haupt,

Lehrerin für Tanz u. s. Umgangskunst a. König. Realgymnasium u. Höhl. Landw. Schule in Döbeln, Ev. Landst. Seminar u. Landw. Schule Bautzen, Institute in Alt- und Neustadt.

Privatwohn.: Blauewitzer Straße 53, II.



Soeben erschien ein bei Jung-Deutschland Aufsehen erregendes, künstlerisch ausgeführtes Prachtbuch: **Tretbars neuer Kinderwagen-Katalog für 1910**. Hundert Neuheiten, deren ganze Hälfte in natürlichen Farbenlinien dem Mutterauge umsonst die Kinderwagenwahl erleichtert. Zahlt keine Fantasiopreise für Kinderwagen und Sportwagen, sondern verlangt vor Einkauf Tretbars umsonst kommanden, bei direktem Bezug zehn Proz. Rabatt

Kinderwagen-Fabrik Julius Tretbar in Grimma 24.

Dorndorfs
Herbst - Neuheiten

geben den geschätzten Kunden wieder Gelegenheit, zu erkennen, welche Vorteile die Firma Dorndorf zu bieten vermag.

Das von dieser Firma Gebotene ist als Leistung ersten Ranges anzusehen.

Verkaufspreise für Herren- und Damenstiefel:
M. 12,50, M. 15,50, M. 18,—.

Eleg. Kinder-, Mädchen- u. Knabenstiefel, Tanz- und Gesellschafts - Schuhwaren.

Neue Modelle in aparten Ausführungen.

Schuhwarenhaus
R. Dorndorf,
Prager Str. 6, Central-Theater-Vallae.

Leçons particulières de Danse-Gymnastique, Tenue et Maintien.
Cours de jeunes filles et d'enfants.
Madame Marg. Brosatis, Grunaer Strasse 20, I.

Systematischer Unterricht im Tanzen
unter ganz besonderer Beachtung grazioser Bewegungen.

Erwachsene-, Mittel- und Kinder-Zirkel.

Spezial-Kursus für ästhetische Gymnastik zur Entfaltung von Anmut und Körperschönheit.
Modernes Zweischritt-Walzer in kurzer Zeit zu erlernen.

Boston-Two-step-Diabolo.

Max Brosatis.

Privat-Lehrsaal: Grunaer Strasse 20, I.

Ein brachtvolles Konzert-Piano,
Ausstellungsbüro v. Stuttg.
Pianofortefabrik für die
Hälfte des Preises zu verkaufen
Annenstrasse 26.

Vorzügliches Harmonium
(amerik.) mit 12 Registern,
2 Klaviere, billig zu verkaufen
Waisenhausstr. 14, I.
rechts.

Selten günst. Gelegenheit!
Eleg., modern, f. Aufbaum.
Pianino
wie neu, bessr. Ton, berühmt.
Fabrik, sofort dünkerlich billig
zu verkaufen Grunaer Str. 10, I.
Pianino billig zu verkaufen
Klosterstraße 43, 3.

